

Konzernabschluss

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005 / 2006 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss gemeinsam mit dem Konzern-Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das nachfolgende Zahlenwerk sowie der ausführliche Anhang dokumentieren und erläutern im Detail den Erfolg Ihres Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Erklärung des Vorstands — Seite 131 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers — Seite 132 Konzern-Gewinn und Verlustrechnung — Seite 133 Konzern-Bilanz — Seite 134 Konzern-Kapitalflussrechnung — Seite 135 Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen — Seite 136 Konzern-Anhang — Seite 137

ThyssenKrupp AG
Geschäftsbericht 2006 — 2007

Seiten 129 — 214

Schon 1°C Erwärmung kann Folgen haben. Was können wir dagegen tun?

Im Magazin erfahren Sie mehr. Im vorderen Umschlag dieses Geschäftsberichts.



MÖGLICHES SZENARIO FÜR VORAUSSICHTLICHEN TEMPERATURANSTIEG von 2071—2100 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1961—1990

Erklärung des Vorstands zum Konzernabschluss und -lagebericht

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG ist verantwortlich dafür, dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und dass der Konzernlagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns vermittelt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Angaben, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch das Internal Auditing. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, ist vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung der ThyssenKrupp AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006/2007 der ThyssenKrupp AG bestellt worden. Sie hat den nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und in der Bilanzsitzung des gesamten Aufsichtsrats eingehend erörtert worden.



Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz



Dr. Ulrich Middelmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ThyssenKrupp AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzend unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. November 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer

Nunnenkamp
Wirtschaftsprüfer

ThyssenKrupp AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €

	Anhang-Nr.	2005/2006	2006/2007
Umsatzerlöse	04, 31	47.125	51.723
Umsatzkosten	12, 13	- 39.142	- 42.291
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.983	9.432
Vertriebskosten		- 2.723	- 2.832
Allgemeine Verwaltungskosten		- 2.389	- 2.489
Sonstige betriebliche Erträge	05	709	637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06, 12	- 586	- 1.076
Ergebnis aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften		40	9
Betriebliches Ergebnis		3.034	3.681
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		28	51
Zinserträge		284	279
Zinsaufwendungen		- 705	- 677
Sonstiges Finanzergebnis		- 18	- 4
Finanzergebnis	08	- 411	- 351
Ergebnis vor Steuern		2.623	3.330
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	09	- 919	- 1.140
Jahresüberschuss		1.704	2.190
Davon:			
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		1.643	2.102
Anteile anderer Gesellschafter		61	88
Jahresüberschuss		1.704	2.190
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	10		
Jahresüberschuss (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)		3,24	4,30

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.

ThyssenKrupp AG

Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2006	30.09.2007
Immaterielle Vermögenswerte	07, 12	4.703	4.581
Sachanlagen	07, 13	8.397	9.436
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	501	389
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15	445	461
Finanzielle Vermögenswerte	17	178	133
Aktive latente Steuern	09	695	385
Langfristige Vermögenswerte		14.919	15.385
Vorräte	18	8.069	9.480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	7.105	7.577
Sonstige Forderungen	20	1.444	1.615
Laufende Ertragsteueransprüche		93	359
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.446	3.658
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	03	386	0
Kurzfristige Vermögenswerte		21.543	22.689
Summe Vermögenswerte		36.462	38.074

PASSIVA Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2006	30.09.2007
Gezeichnetes Kapital		1.317	1.317
Kapitalrücklage		4.684	4.684
Gewinnrücklagen		3.358	4.963
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 149	- 241
davon entfallen auf Disposal Groups (30.09.2006: - 34; 30.09.2007: 0)			
Eigene Anteile		- 697	- 697
Eigenkapital der Aktionäre der ThyssenKrupp AG		8.513	10.026
Anteile anderer Gesellschafter		414	421
Eigenkapital	21	8.927	10.447
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	8.018	7.139
Sonstige Rückstellungen	24	652	696
Passive latente Steuern	09	818	946
Finanzverbindlichkeiten	25	2.946	2.813
Übrige Verbindlichkeiten	27	50	147
Langfristige Verbindlichkeiten		12.484	11.741
Sonstige Rückstellungen	24	1.598	1.559
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		560	592
Finanzverbindlichkeiten	25	842	825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	4.571	4.960
Übrige Verbindlichkeiten	27	7.181	7.950
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	03	299	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		15.051	15.886
Verbindlichkeiten		27.535	27.627
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		36.462	38.074

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.

ThyssenKrupp AG

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €

	2005/2006	2006/2007
Jahresüberschuss	1.704	2.190
Anpassungen des Jahresüberschusses für die Überleitung zum Operating Cash-Flow:		
Latente Steueraufwendungen	320	218
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	1.655	1.534
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	- 7	- 7
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	- 21	- 46
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 35	- 68
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen:		
- Vorräte	- 606	- 1.374
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 603	- 397
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 17	- 284
- Sonstige Rückstellungen	130	31
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	717	321
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	230	102
Operating Cash-Flow	3.467	2.220
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in finanzielle Vermögenswerte	- 214	- 37
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	- 242	- 91
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	37	4
Investitionen in Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 1.473	- 2.700
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 148	- 173
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und finanziellen Vermögenswerten	59	111
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften	119	143
Abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	- 27	- 20
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	172	414
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	21	25
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.696	- 2.324
Tilgung von Anleihen	- 810	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	697	1.016
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 963	- 968
Abnahme Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	- 2	- 142
Zunahme Akzeptverbindlichkeiten	3	5
Abnahme Verbindlichkeiten aus nicht ausgebuchten Forderungen	- 90	- 31
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	5	- 30
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Aktien	268	0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	- 697	0
Dividendenzahlungen der ThyssenKrupp AG	- 412	- 489
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	- 27	- 32
Sonstige Finanzierungsvorgänge	16	1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.012	- 670
Zahlungswirksame Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 241	- 774
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 27	- 15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Geschäftsjahres	4.715	4.447
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	4.447	3.658
(davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Disposal Groups)	(1)	(0)
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cash-Flow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	128	149
Zinsauszahlungen	279	242
Erhaltene Dividenden	8	21
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	405	1.048

Siehe Anhang-Nr. 34 im Konzern-Anhang.

ThyssenKrupp AG

Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €

	2005/2006	2006/2007
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	– 92	– 251
Realisierte (Gewinne)/Verluste	2	– 10
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	– 90	– 261
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus available-for-sale finanziellen Vermögenswerten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	5	5
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	5	5
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	385	462
Auf Grund des "asset ceiling" nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	– 2	– 6
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	– 21	– 205
Realisierte (Gewinne)/Verluste	– 11	12
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), gesamt	– 32	– 193
Steuereffekt	– 118	– 111
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	148	– 104
Jahresüberschuss	1.704	2.190
Insgesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	1.852	2.086
Davon:		
Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG	1.798	2.032
Anteile anderer Gesellschafter	54	54
Aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum Periodenende	– 342	130

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzern-Anhang.

ThyssenKrupp AG Konzern-Anhang

Unternehmensinformation

Die ThyssenKrupp Aktiengesellschaft („ThyssenKrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 13. November 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den IFRS insgesamt.

01 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind die ThyssenKrupp AG sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die ThyssenKrupp AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die ThyssenKrupp AG über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Bei der Bestimmung eines Beherrschungsverhältnisses werden auch potentielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, berücksichtigt. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen

Unternehmens zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag bewertet. Anteile anderer Gesellschafter werden entsprechend ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Konzernabschluss werden 238 (i. Vj. 241) inländische und 486 (i. Vj. 438) ausländische mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert. Im Berichtsjahr 2006/2007 wurden 90 Unternehmen erstmals konsolidiert. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der konsolidierten Unternehmen um 45, wobei 24 Abgänge aus konzerninternen Verschmelzungen resultieren.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung, ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält („assoziierte Unternehmen“). Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bilanziert. Soweit der Konzern Transaktionen mit einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

20 (i. Vj. 23) assoziierte Unternehmen und 27 (i. Vj. 26) Joint Ventures werden im Konzern nach der Equity-Methode bewertet.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist unter Anhang-Nr. 37 aufgeführt.

Ein aus einem Unternehmenserwerb resultierender Firmenwert repräsentiert den Betrag, um den die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens, assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbsstichtag übersteigen. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der ThyssenKrupp AG und der relevanten europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro (€). Transaktionen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Wechselkurs erfasst. Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden jeweils mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis ihrer funktionalen Währung, welche in der Regel der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode, nach welcher die Bilanzen von der funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Mittelkurs zum

Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Nettogewinne oder -verluste, die aus der Währungsumrechnung resultieren, werden zusammengefasst und innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Solche Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der das betreffende Tochterunternehmen veräußert wird, ergebniswirksam erfasst.

Bei Gesellschaften, die ihre Absatz- und Beschaffungsgeschäfte sowie ihre Finanzierung im Wesentlichen nicht in der Landeswährung abwickeln, ist die funktionale Währung die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes der Gesellschaft. Die Umrechnung der in Landeswährung aufgestellten Abschlüsse in die funktionale Währung erfolgt in diesen Fällen nach der Zeitbezugsmethode. Danach werden alle nicht monetären Vermögenswerte (z.B. Sachanlagen) einschließlich der hierauf entfallenden Abschreibungen und das Eigenkapital mit den Durchschnittskursen des jeweiligen Zugangsjahres in die funktionale Währung umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden mit Stichtagskursen und alle übrigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Anschließend werden die Abschlüsse in der funktionalen Währung nach der Stichtagskursmethode in die Berichtswährung umgerechnet.

Die Wechselkurse der für den ThyssenKrupp Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

WÄHRUNGEN

	Stichtagskurs Basis 1 €		Jahresdurchschnittskurs Basis 1 €	
	30.09.2006	30.09.2007	2005/2006	2006/2007
US-Dollar	1,27	1,42	1,23	1,33
Kanadischer Dollar	1,41	1,42	1,41	1,48
Pfund Sterling	0,68	0,70	0,68	0,68
Brasilianischer Real	2,75	2,62	2,70	2,71

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Warenverkäufen werden ausgewiesen, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte ausgewiesen.

Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Ist für die Abwicklung eines Fertigungsauftrags ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, umfassen die Auftragskosten auch direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten. Aufträge, bei denen der Konzern Generalunternehmer- oder Engineeringleistungen erbringt, werden ebenfalls wie Fertigungs-

aufträge behandelt. Nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierte Fertigungsaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden insoweit berücksichtigt, wie sie mit dem Kunden bereits verbindlich vereinbart wurden.

Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen.

Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags-erlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus Verträgen, die mehrere Vertragselemente (z.B. Warenverkäufe in Kombination mit Dienstleistungen) beinhalten, werden erfasst, wenn das jeweilige Vertragselement geliefert oder erbracht worden ist. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis objektiv nachvollziehbarer relativer beizulegender Zeitwerte der einzelnen Vertragselemente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalbetrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig verein- nahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investition bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterent- wicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen

zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Res- sourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirk- sam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlos- sener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthal- tigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre der ThyssenKrupp AG entfallenden Anteils am Periodenergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene oder zurückgekaufte Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wer- den zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und ab- hängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Technologie aus dem Erwerb der Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW) wird über 40 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- genswerte werden überwiegend in den Umsatzkosten der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jähr- lich auf Werthaltigkeit überprüft sowie zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieb- lichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Aktivierte Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten als gesonderte Bilanzierungseinheiten behandelt und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig linear abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die entsprechenden kumulierten Abschreibungen der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

Gebäude inklusive als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten in Gebäude	15 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt.

Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert; der höhere Wert ist maßgeblich. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Cash-Flows. Als Diskontierungszinssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Cash Generating Units) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit, die einen Firmenwert enthält, wird regelmäßig jährlich zum 01. Oktober auf Werthaltigkeit überprüft und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 12.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes.

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Firmenwerte reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

Leasing

Leasingtransaktionen sind entweder als Finance Lease oder als Operating Lease zu klassifizieren. Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt, werden als Finance Lease behandelt. Dementsprechend aktiviert der Konzern das Leasingobjekt zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingraten und schreibt den Leasinggegenstand in der Folge über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit ab. Zugleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt, die in der Folgezeit nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird. Alle übrigen Leasingvereinbarungen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Operating Lease behandelt. In diesem Fall werden die Leasingzahlungen linear als Aufwand erfasst.

Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist und alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt, werden beim Leasinggeber als Verkaufs- und Finanzierungsgeschäft bilanziert. In Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis wird eine Forderung angesetzt und die Zinserträge erfolgswirksam erfasst. Alle übrigen Leasingtransaktionen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, werden als Operating Lease erfasst. In diesem Fall verbleibt der verleaste Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigstellungs- und Vertriebskosten. In der Regel werden Vorräte nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen

Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Forderungen, die für sich gesehen unbedeutend sind, sowie Forderungen mit einem

ähnlichen Ausfallrisiko werden in Gruppen zusammengefasst und gemeinsam auf Wertberichtigungsbedarf anhand von Erfahrungswerten untersucht.

Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Diskontierungsbetrag wird rätierlich bis zur Fälligkeit der Forderung im Zinsertrag vereinnahmt.

Der Konzern verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wechsel auf revolvingender oder auf einmaliger Basis an nicht konsolidierungspflichtige Zweckgesellschaften (special purpose entities) und andere Finanzinstitute. Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Konzernbilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden und die Durchleitung der mit diesen Finanzaktiva verbundenen Cash-Flows sichergestellt ist. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten werden, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Konzernbilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass die aus den Finanzaktiva resultierenden Cash-Flows an den Erwerber durchgeleitet werden und der Erwerber die Kontrolle über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken beim Konzern verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

Wertpapiere

Wertpapiere werden zum Erfüllungstag mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Vom Konzern gehaltene Wertpapiere werden als „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) klassifiziert und zu den jeweiligen Bilanzstichtagen zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden zunächst ergebnisneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin direkt im Eigenkapital berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Auf diese Weise ermittelte Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passiven latenten Steuern führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmerwerbungen entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern (z.B. Kapitalerhöhungen oder Ausschüttungen) beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und von derivativen Finanzinstrumenten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Alle bis zum Stichtag des Übergangs auf die Bilanzierung nach den Vorschriften der IFRS, dem 01. Oktober 2004, aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Alle nach dem 01. Oktober 2004 anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden ebenfalls sofort innerhalb des Eigenkapitals erfasst und in der Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (statement of recognised income and expense) dargestellt.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Determinanten für die Begrenzung sind noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen sowie der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und der erwartete Kapitalertrag des Fondsvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit Planverbesserungen zugesagt werden, wird noch unberücksichtigter Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Im Falle einer unmittelbaren Unverfallbarkeit der Anwartschaften erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Erfassung.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Der Konzern verfügt auch über Pensionspläne, die gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten werden (multi-employer plans). Soweit die erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen, werden diese Pläne als leistungsorientierte Pläne bilanziert, andernfalls erfolgt die Bilanzierung analog zu der beitragsorientierter Pläne.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus ungünstigen Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Kosten.

Aktienbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über Incentivepläne, in deren Rahmen ausgewählten Führungskräften Wertzuwachsrechte bzw. Wertrechte gewährt werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Rechte wird zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) berechnet und als Aufwand linear über den Erdienungszeitraum (vesting period) verteilt sowie eine entsprechende Rückstellung ausgewiesen. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Auszahlung neu bewertet. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes der Rückstellung werden innerhalb des betrieblichen Ergebnisses berücksichtigt.

Darüber hinaus gewährt der Konzern im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms ausgewählten Führungskräften das Recht, Aktien mit einem Rabatt zu erwerben. Der Aufwand dieser aktienbasierten Vergütung wird auf Basis der Schätzung des Rabatts in Bezug auf die Aktien linear über den Zeitraum von der Bekanntmachung des Angebots bis zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Begünstigte das Mitarbeiteraktienprogramm annimmt. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 22.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag nach Abzug direkter Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten einschließlich Agio, welches im Rahmen von Tilgungen oder Rückzahlungen zu erstatten ist, werden periodisch abgegrenzt und erhöhen den Buchwert der Verbindlichkeit, soweit sie nicht bereits in der Periode des Anfalls bezahlt wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt grundsätzlich derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen von Investitions- und Finanztransaktionen entstehen können. Derivative Finanzinstrumente werden insbesondere zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte eingesetzt. Solche derivative Finanzinstrumente und so genannte eingebettete derivative Finanzinstrumente, die integraler Bestandteil

von bestimmten Verträgen sind und gesondert ausgewiesen werden müssen, werden sowohl bei erstmaliger Bilanzierung als auch in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus Zeitertschwankungen werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfasst.

Wenn derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken eingesetzt werden, ermöglicht IAS 39 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting.

Soweit ein derivatives Finanzinstrument zur Sicherung von Cash-Flow-Schwankungen einer erwarteten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion oder zur Sicherung von Schwankungen aus Währungsrisiken einer festen vertraglichen Verpflichtung dient (so genannte Cash-Flow-Hedges), wird der effektive Teil der Zeitertschwankungen ergebnisneutral sofort innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der aus der Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs aus Grund- und Sicherungsgeschäft verbleibende ineffektive Teil des Derivates sowie Anpassungen auf Grund von Zinseffekten werden sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder der Sicherungszusammenhang nicht mehr besteht, aber trotzdem erwartet wird, dass das geplante Grundgeschäft eintritt, verbleiben sämtliche bis dahin aus diesem Sicherungsgeschäft aufgelaufenen, nicht realisierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals und werden gemäß obiger Ausführungen ergebniswirksam, wenn das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Falls der Eintritt des ursprünglich abgesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird, werden die bis dahin innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen kumulierten, nicht realisierten Gewinne oder Verluste sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern Derivate der Absicherung von bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder festen vertraglichen Verpflichtungen dienen (so genannte Fair Value Hedges), wird das Sicherungsinstrument zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und diesbezügliche Zeitwertänderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der abgesicherten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder festen vertraglichen Verpflichtungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, werden ebenso ergebniswirksam erfasst. Im Falle eines perfekten Hedge gleichen sich die ergebniswirksam erfassten Zeitertschwankungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts nahezu aus. Wird der Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nach den allgemeinen Bilanzie-

rungsvorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, ist der Buchwert um die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, anzupassen. Wird jedoch das Grundgeschäft (z.B. zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere) zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, werden die Zeitwertänderungen, die aus dem abgesicherten Risiko resultieren, weiterhin ergebniswirksam erfasst.

Um Risiken aus Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisänderungen abzusichern, wendet der Konzern überwiegend Cash-Flow-Hedges an.

Weitere Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten enthält Anhang-Nr. 29.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Beabsichtigte Veräußerungen (disposal groups) und nicht fortgeführte Aktivitäten (discontinued operations)

Der Konzern weist langfristige Vermögenswerte als Disposal Group aus, wenn diese in einer Gruppe zusammen mit anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in einer Transaktion verkauft werden sollen und diese insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Disposal Group sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Disposal Group qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (discontinued operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Disposal Group, die die Voraussetzungen für eine so genannte Komponente des Konzerns (component of the group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Alle Gewinn- und Verlustrechnungen der Vorperioden

werden entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden.

Bei erstmaliger Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwerte der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen auf Grund der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschlussgliederung

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde an den Ausweis der Berichtsperiode angepasst.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Konzernunternehmen, deren normaler Geschäftszyklus mehr als zwölf Monate umfasst, weisen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig aus, wenn diese innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert oder ausgeglichen werden.

Schätzungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Ermessensausübungen des Vorstands in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben, werden unter Anhang-Nr. 32 dargestellt.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2006/2007 hat das IASB die nachfolgend dargestellten für ThyssenKrupp relevanten Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung überwiegend noch die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert:

Im November 2006 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“ herausgegeben. Die Interpretation behandelt die Fragestellung wie IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ auf aktienbasierte Vergütungen anzuwenden ist, bei denen eigene Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft oder Eigenkapitalinstrumente einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. IFRIC 11 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im November 2006 hat das IASB den Standard IFRS 8 „Operating Segments“ herausgegeben, der den bisherigen IAS 14 „Segment Reporting“ ersetzt. Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem so genannten Management Approach zu erfolgen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde, die das Management intern für die Bewertung der Segmentperformance und die Ressourcenallokation verwendet. IFRS 8 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung des Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im März 2007 hat das IASB den geänderten Standard IAS 23 „Borrowing Costs“ herausgegeben. Danach sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, zu aktivieren. Die aktuell bestehende Möglichkeit zur sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten wird abgeschafft. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Die Än-

derung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da bereits derzeit die einem qualifizierten Vermögenswert direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten als Teil der Herstellungskosten aktiviert werden.

Im Juli 2007 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ herausgegeben. Die Interpretation gibt Hinweise wie die Begrenzung nach IAS 19 „Employee Benefits“ für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Zudem wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen auf Grund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung zu einer Einzahlung von Mindestbeträgen ergeben. Dadurch wird sichergestellt, dass Unternehmen einen Planvermögensüberschuss als Vermögenswert konsistent bilanzieren. IFRIC 14 ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der Interpretation einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Im September 2007 hat das IASB eine überarbeitete Version des Standards IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ herausgegeben, die den Anwendern die Analyse und den Vergleich von Abschlüssen erleichtern soll. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Die erstmalige Anwendung des Standards wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben.

02 ERWERBE UND VERÄUSSERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2006/2007 tätigte der Konzern Akquisitionen, die jede für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €

	2006/2007		
	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	4	15	19
Firmenwert	0	36	36
Sachanlagen	15	- 4	11
Aktive latente Steuern	2	0	2
Vorräte	22	4	26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	0	22
Sonstige Forderungen	7	0	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	0	4
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	76	51	127
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3	0	3
Passive latente Steuern	5	2	7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1	0	1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1	0	1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	0	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	0	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	0	12
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	0	22
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	52	2	54
Erworbenes Reinvermögen	24	49	73
Anteile anderer Gesellschafter	0	1	1
Kaufpreise (einschließlich Anschaffungsnebenkosten)			72
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen			72

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der Portfoliobereinigung im Geschäftsjahr 2006/2007 Verkäufe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

Mio €	2006/2007
Immaterielle Vermögenswerte	2
Firmenwert	3
Sachanlagen	109
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15
Aktive latente Steuern	50
Vorräte	89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161
Sonstige Forderungen	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	481
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	94
Sonstige langfristige Rückstellungen	1
Passive latente Steuern	1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	345
Abgehendes Reinvermögen	136
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	13
Verkaufspreise	149
davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	149

Im Geschäftsjahr 2005/2006 tätigte der Konzern die folgende Transaktion:

Am 03. August 2006 ist der Erwerb der Atlas Elektronik GmbH mit Sitz in Bremen einschließlich der Tochtergesellschaften vollzogen worden. ThyssenKrupp hat zu einem Kaufpreis von 88 Mio € zuzüglich Anschaffungsnebenkosten von 5 Mio € zunächst 60 % der

Anteile erworben. 40 % der Anteile hält EADS. Auf Grund der zwischen den Anteilseignern ThyssenKrupp und EADS vereinbarten gemeinschaftlichen Führung von Atlas ist das Unternehmen als Joint Venture zu behandeln, welches entsprechend den ThyssenKrupp Grundsätzen der Rechnungslegung nach der Equity-Methode bilanziert wird.

03 DISPOSAL GROUPS

Im Rahmen des Programms zur Portfoliooptimierung hat der Konzern in 2005/2006 den Verkauf einiger Bereiche eingeleitet. Diese Transaktionen erfüllten nicht die Voraussetzungen von IFRS 5 für den Ausweis einer nicht fortgeführten Aktivität. Damit sind die Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Sofern ein Verkauf zum 30. September 2006 noch nicht abgeschlossen war, wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group in der zum 30. September 2006 separat in der Bilanz in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

So wurden im Rahmen der Vorbereitung der Integration des Segments Automotive in das Segment Technologies zum 01. Oktober 2006 in 2005/2006 die Verkäufe folgender Bereiche eingeleitet:

Im September 2006 wurde der Verkauf der ThyssenKrupp Fundiçoes Ltda. eingeleitet. Die brasilianische Gesellschaft ist Hersteller von gegossenen Kurbelwellen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group zum 30. September 2006 sind in der Bilanz-Tabelle zum Segment Technologies abgebildet. Der Verkauf wurde im 1. Quartal 2006/2007 zu einem Barverkaufspreis von 37 Mio € ohne gleichzeitigen Abgang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vollzogen.

Darüber hinaus wurde im September 2006 der Verkauf des nord-amerikanischen Karosserie- und Fahrwerksgeschäfts eingeleitet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group zum 30. September 2006 sind in der Bilanz-Tabelle zum Segment Technologies abgebildet. Der Verkauf wurde im 1. Quartal 2006/2007 zu einem Barverkaufspreis von 81 Mio € bei gleichzeitigem Abgang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 8 Mio € vollzogen.

Mio €

	ThyssenKrupp Fundiçoes 30.09.2006	Nord- amerikanisches Karosserie- und Fahrwerks- geschäft 30.09.2006
Sachanlagen	14	109
Aktive latente Steuern	2	10
Vorräte	8	65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	136
Sonstige Forderungen	12	4
Laufende Ertragsteueransprüche	1	0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	54	324
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	93
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	4	2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	2
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	11	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	150
Übrige Verbindlichkeiten	2	19
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	23	266

Im Segment Services wurde im September 2006 der Verkauf der ThyssenKrupp Servicios Técnicos S.A. eingeleitet. Die spanische Gesellschaft bietet Industrie-Instandhaltung an. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Disposal Group zum 30. September 2006 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der Verkauf wurde im 1. Quartal 2006/2007 zu einem Barverkaufspreis von 1 Mio € bei gleichzeitigem Abgang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 1 Mio € vollzogen.

Mio €

	ThyssenKrupp Servicios Técnicos S.A. 30.09.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6
Sonstige Forderungen	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	8
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2
Übrige Verbindlichkeiten	3
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	10

Die nachfolgenden Anhangangaben sind einschließlich der vorgenannten „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

04 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von 10.694 (i. Vj. 9.343) Mio €.

05 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen einschließlich immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 75 (i. Vj. 44) Mio €, Erträge aus in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 23 (i. Vj. 0) Mio € sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von 195 (i. Vj. 213) Mio € enthalten, die im Wesentlichen aus einem größeren Brandschaden resultieren. Die gegenläufigen Aufwendungen aus den Sachschäden und Betriebsunterbrechungen sind in den Umsatzkosten enthalten. Aus dem Verkauf diverser Immobilien im Rahmen der Konzentration der Verwaltungsstandorte von ThyssenKrupp in Deutschland resultieren sonstige betriebliche Erträge in 2006/2007 von 119 Mio €, denen Transaktionskosten von 4 Mio € in 2006/2007 sowie von 3 Mio € in Vorperioden gegenüberstehen. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres 153 Mio € aus dem Erhalt einer von Dofasco gemäß dem Support Agreement zu zahlenden Break-Fee.

06 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in 2006/2007 ein von der EU-Kommission wegen Wettbewerbsverstößen von ThyssenKrupp im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen verhängtes Bußgeld in Höhe von rund 480 Mio €; darüber hinaus sind Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen einschließlich immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 35 (i. Vj. 47) Mio €, Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 30 (i. Vj. 99) Mio €, Zuführungen zu Rückstellungen (ohne Restrukturierung) in Höhe von 11 (i. Vj. 22) Mio € sowie Wertminderungen auf Firmenwerte in Höhe von 60 (i. Vj. 34) Mio € enthalten. Ferner werden hier Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht kundenauftragsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 199 (i. Vj. 188) Mio € ausgewiesen.

07 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Stahlwerks in den USA ist dem Konzern Grund und Boden von der öffentlichen Hand unentgeltlich übertragen worden. Die bilanzielle Erfassung erfolgt mit

Anschaffungskosten von Null. Der beizulegende Zeitwert des Grundstücks beträgt 19 Mio €. Weitere Zuwendungen der öffentlichen Hand zu diversen Investitionen des Konzerns führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Reduzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 21 Mio €. Darüber hinaus wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Erstattung von Aufwendungen des Konzerns in Höhe von 7 Mio € erfasst.

Die Gewährung der dargestellten Zuwendungen der öffentlichen Hand ist mit bestimmten Auflagen verbunden, die derzeit erfüllt werden können.

08 FINANZERGEBNIS

Mio €

	2005/2006	2006/2007
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	28	51
Zinserträge aus Finanzforderungen	140	139
Erwarteter Kapitalertrag aus Planvermögen	144	140
Zinserträge	284	279
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	- 264	- 234
Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	- 441	- 443
Zinsaufwendungen	- 705	- 677
Erträge aus Beteiligungen	6	9
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 3	- 6
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	- 33	- 29
Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen	- 5	- 4
Übriges Finanzergebnis	17	26
Sonstiges Finanzergebnis	- 18	- 4
Finanzergebnis	- 411	- 351

In der Periode wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 42 (i. Vj. 13) Mio € aktiviert, die das übrige Finanzergebnis entsprechend verminderten. Soweit einer bestimmten Investition eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergeleitet werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns der laufenden Periode berücksichtigt.

09 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Mio €

	2005/2006	2006/2007
Laufender Steueraufwand für den Berichtszeitraum	601	1.039
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	- 2	- 117
Latenter Steueraufwand für den Berichtszeitraum	351	176
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) für Vorjahre	- 31	42
Insgesamt	919	1.140

Das für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006/2007 anzuwendende deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht einen gesetzlichen Steuersatz von 25 % (i. Vj. 25 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns beträgt 13,0 % (i. Vj. 13,0 %). Durch das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 verringert sich der gesetzliche Körperschaftsteuersatz für die inländischen Unternehmen ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 auf 15 %, während die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung auf 15,1 % ansteigen wird. Daher werden die latenten Steuern inländischer Gesellschaften zum 30. September 2007 mit einem Gesamtsteuersatz einschließlich des Solidaritätszuschlags von 30,9 % (i. Vj. 39,4 %) bewertet. Aus der inländischen Steuersatzsenkung resultiert im Geschäftsjahr 2006/2007 ein latenter Steuerertrag von 171 Mio €. Darüber hinaus enthält das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 verschiedene weitere Einzelmaßnahmen, die künftig einen Teil der Ertragsteuerentlastung kompensieren können. Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 5,7 % und 42,3 % (i. Vj. 5,7 % und 42,3 %). Steuersatzänderungen im Ausland führten im Geschäftsjahr 2006/2007 zu einem latenten Steuerertrag in Höhe von 15 Mio € (i. Vj. 14 Mio € latenter Steueraufwand).

Durch das ebenfalls im Geschäftsjahr 2006/2007 in Kraft getretene Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften wurde für inländische Konzerngesellschaften ein Anspruch auf Auszahlung noch vorhandener Körperschaftsteuerguthaben durch die Finanzverwaltung in zehn gleichen Jahresbeträgen eingeführt. Infolgedessen wurde im Geschäftsjahr 2006/2007 ein laufender Steuererstattungsanspruch in Höhe von 9 Mio € erfolgswirksam aktiviert.

Die im Eigenkapital berücksichtigten Steuern verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Mio €	2005/2006	2006/2007
Steueraufwand laut GuV-Ausweis	919	1.140
Steueraufwand auf kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	118	111
Insgesamt	1.037	1.251

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Zur Bestimmung entsprechender Wertberichtigungen werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Die dabei vorzunehmende Einschätzung kann sich durch zukünftige Entwicklungen verändern. Zum 30. September 2007 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 881 (i. Vj. 1.045) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen ist ein Teilbetrag von 466 (i. Vj. 580) Mio € nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, während Verlustvorträge in Höhe von 415 (i. Vj. 465) Mio € innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen werden, soweit sie nicht genutzt werden. Darüber hinaus werden zum 30. September 2007 für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 240 (i. Vj. 376) Mio € keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Für einbehaltene Gewinne bei ausländischen Tochterunternehmen sind keine passiven latenten Steuern angesetzt worden, weil diese Gewinne permanent investiert bleiben sollen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

Mio €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007
Immaterielle Vermögenswerte	59	55	345	326
Sachanlagen	209	105	997	796
Finanzielle Vermögenswerte	13	74	55	41
Vorräte	115	209	1.154	1.011
Übrige Aktiva	200	168	337	422
Pensionsrückstellungen	1.186	656	65	77
Sonstige Rückstellungen	500	176	127	70
Übrige Passiva	848	1.002	280	306
Steuerliche Verlustvorträge	541	353	—	—
Bruttobetrag	3.671	2.798	3.360	3.049
Wertberichtigungen	– 422	– 310	—	—
Saldierungen	– 2.542	– 2.103	– 2.542	– 2.103
Bilanzansatz*	707	385	818	946

* einschließlich der in den „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ bzw. in den „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ enthaltenen aktiven und passiven latenten Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie künftigen Belastungen oder Minderungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde zuzuordnen sind.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Geschäftsjahres 2006/2007 in Höhe von 1.140 (i. Vj. 919) Mio € ist um 173 (i. Vj. 115) Mio €

niedriger als der erwartete Steueraufwand in Höhe von 1.313 (i. Vj. 1.034) Mio €, der sich bei Anwendung des inländischen Gesamtsteuersatzes von 39,4 % (i. Vj. 39,4 %) auf das Ergebnis vor Steuern ergäbe. Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Mio €

	2005/2006	in %	2006/2007	in %
Erwarteter Steueraufwand	1.034	39,4	1.313	39,4
Abweichung zu ausländischen Steuersätzen	- 80	- 3,0	- 95	- 2,9
Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen	14	0,5	- 195	- 5,8
Besteuerung von Veräußerungsergebnissen	- 2	- 0,1	- 20	- 0,6
Einkommenskorrekturen (in 2006/2007 überwiegend EU-Kartellstrafe)	- 7	- 0,3	255	7,7
Effekte aus bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten	- 5	- 0,2	- 116	- 3,5
Veränderung sonstiger Wertberichtigungen auf latente Steuern	27	1,0	- 3	- 0,1
Sonstiges	- 62	- 2,3	1	0,0
Ausgewiesener Steueraufwand	919	35,0	1.140	34,2

10 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) berechnet sich wie folgt:

	2005/2006		2006/2007	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Zähler:				
Jahresüberschuss (Anteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG)	1.643	3,24	2.102	4,30
Nenner:				
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück):	507.731.743		488.764.592	

Ermittlung der für die Kalkulation des Ergebnisses je Aktie relevanten Aktienanzahl

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbaren Jahresüberschusses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Neu ausgegebene oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, berücksichtigt.

Der gewichtete Aktiendurchschnitt reduzierte sich durch den Erwerb eigener Aktien per 06. Mai 2003 und erhöhte sich wieder durch die Veräußerung dieser Aktien im 2. Quartal 2003/2004, im 3. Quartal 2004/2005 und im 1. Quartal 2005/2006. Im 4. Quartal 2005/2006 reduzierte sich der gewichtete Aktiendurchschnitt erneut durch den Erwerb eigener Aktien.

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

11 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Folgender Personalaufwand ist in den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Mio €	2005/2006	2006/2007
Löhne und Gehälter	7.261	7.306
Soziale Abgaben	1.259	1.253
Netto-Pensionsaufwendungen - Leistungszusage*	154	91
Netto-Pensionsaufwendungen - Beitragszusage	34	37
Netto-Aufwendungen/(Erträge) der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre*	8	- 36
Abfindungen, vorzeitiges Ausscheiden u.Ä.	125	84
Aufwendungen für Unterstützung	464	434
Insgesamt	9.305	9.169

* ohne erwarteten Kapitalertrag des Planvermögens und Zinsaufwand aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen, die in den Zinserträgen bzw. -aufwendungen ausgewiesen werden

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

	2005/2006	2006/2007
Steel	38.833	39.016
Stainless	12.156	12.207
Technologies	55.962	53.950
Elevator	35.164	37.914
Services	37.982	42.223
Corporate	6.475	2.674
Insgesamt	186.572	187.984
Hiervon entfallen auf:		
Arbeiter	119.312	118.858
Angestellte	62.896	64.839
Auszubildende	4.364	4.287

Zum 01. Oktober 2006 wurde der nach den Veräußerungen in Nordamerika verbleibende operative Teil des Segments Automotive weitestgehend mit dem Segment Technologies zusammengeführt. Der Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd wurde zum 01. Oktober 2006 Corporate zugeordnet. Darüber hinaus wurde aus strategischen Gründen die Umformtechnik im 2. Quartal 2006/2007 vom Segment Technologies zum Segment Steel umgegliedert. Die Darstellung der Vorperiode wurde entsprechend angepasst.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die in den Geschäftsjahren 2005/2006 und 2006/2007 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbundes sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

Mio €	2005/2006		2006/2007	
	Gesamt	davon Deutschland	Gesamt	davon Deutschland
Prüfungshonorare	18	9	20	10
Prüfungsnahe Honorare	3	2	1	1
Steuerberatungshonorare	1	0	1	0
Übrige Honorare	1	1	1	1
Insgesamt	23	12	23	12

Die Prüfungshonorare beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der ThyssenKrupp AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die prüfungsnahe Honorare umfassen im Wesentlichen die Honorare für Due-Diligence-Leistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Desinvestitionen, sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems. In den Honoraren für Steuerberatung sind insbesondere Honorare für Steuerberatungsleistungen bei laufenden und geplanten Transaktionen, für die Erstellung von Steuererklärungen, für steuerliche Due-Diligence-Leistungen, für Steuerberatung im Zusammenhang mit Projekten und konzerninternen Reorganisationen sowie die steuerliche Beratung von in das Ausland entsandten Mitarbeitern enthalten. Die übrigen Honorare umfassen überwiegend die Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Entwicklungs- kosten, eigenentwickelte Software und Website	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Insgesamt
Bruttowerte					
Stand 30.09.2005	1.001	216	5.165	37	6.419
Währungsunterschiede	- 9	- 1	- 86	0	- 96
Veränderung Konsolidierungskreis	25	- 2	- 124	0	- 101
Zugänge	57	54	0	35	146
Umbuchungen	5	12	0	- 15	2
Abgänge	- 21	- 16	0	0	- 37
Stand 30.09.2006	1.058	263	4.955	57	6.333
Währungsunterschiede	- 14	- 4	- 158	0	- 176
Veränderung Konsolidierungskreis	32	- 2	- 139	0	- 109
Zugänge	97	65	0	9	171
Umbuchungen	33	15	0	- 45	3
Abgänge	- 18	- 18	0	- 2	- 38
Stand 30.09.2007	1.188	319	4.658	19	6.184
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
Stand 30.09.2005	433	106	1.287	0	1.826
Währungsunterschiede	- 4	- 1	- 35	0	- 40
Veränderung Konsolidierungskreis	- 16	- 2	- 268	0	- 286
Abschreibungen	86	28	0	0	114
Wertminderungsaufwendungen	1	1	34	0	36
Wertaufholungen	- 4	0	0	0	- 4
Umbuchungen	- 1	1	0	0	0
Abgänge	- 15	- 1	0	0	- 16
Stand 30.09.2006	480	132	1.018	0	1.630
Währungsunterschiede	- 6	- 2	- 44	0	- 52
Veränderung Konsolidierungskreis	9	- 2	- 170	0	- 163
Abschreibungen	90	27	0	0	117
Wertminderungsaufwendungen	23	2	60	0	85
Wertaufholungen	0	0	-	0	0
Umbuchungen	1	0	0	0	1
Abgänge	- 13	- 1	- 1	0	- 15
Stand 30.09.2007	584	156	863	0	1.603
Nettowerte					
Stand 30.09.2005	568	110	3.878	37	4.593
Stand 30.09.2006	578	131	3.937	57	4.703
Stand 30.09.2007	604	163	3.795	19	4.581

Der Stand zum 30.09.2006 enthält Bruttowerte von 82 Mio € sowie kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen von 82 Mio € und damit keine Nettowerte, die auf Disposal Groups entfallen.

Wertminderungen auf Firmenwerte

Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In 2005/2006 wurde im ehemaligen Segment Automotive in der Business Unit Body in Folge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation eine Wertminderung des Firmenwerts von 34 Mio € vorgenommen. Da zum 01. Oktober 2006 der nach den Veräußerungen in Nordamerika verbleibende operative Teil des Segments Automotive weitestgehend mit dem Segment Technologies zusammengeführt wurde, werden bei entsprechender Anpassung der Vorperiode die Aufwendungen Technologies zugeordnet.

In 2006/2007 ergab sich aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ein Wertberichtigungsbedarf in den Cash Generating Units (CGU) Bauelemente, Metal Forming und Aggregatmontage, da jeweils der erzielbare Wert unter dem Buchwert lag. In der CGU Bauelemente, die eine Operating Group der Business Unit Industry des Segments Steel ist und die Bauelemente aus Stahl für Wände und Dächer anbietet, resultiert die Wertminderung des Firmenwerts von 9 Mio € aus der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags erfolgte durch die Ermittlung des Nutzungswerts, zu dessen Berechnung ein Diskontierungssatz von 8,0 % nach 7,7 % im Vorjahr angesetzt wurde. Ferner waren Wertminderungen in der CGU Metal Forming erforderlich. Diese CGU ist neu im Zusammenhang mit der Auflösung des Segments Automotive entstanden und gehört als Operating Group zur Business Unit Auto des Segments Steel. Metal Forming fertigt Karosserie- und Fahrwerkskomponenten für die Automobilindustrie. Ursächlich für die Wertminderungen waren eine Verschlechterung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse auf der Basis einer veränderten strategischen Ausrichtung sowie als Folge der Zuordnung zum Segment Steel ein von 7,5 % auf 8,0 % erhöhter Diskontierungssatz zur Ermittlung des Nutzungswerts. Da der Wertberichtigungsbedarf bei Metal Forming den Buchwert des Firmenwerts von 50 Mio € überstieg, waren zusätzlich Wertminderungen von 26 Mio € auf Sachanlagen vorzunehmen. Darüber hinaus wurde auf Grund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in der CGU Aggregatmontage der Firmenwert um 1 Mio € wertgemindert.

Wertminderungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte sind in den Umsatzkosten enthalten.

Im Segment Elevator waren in 2006/2007 Wertminderungen auf aktivierte Software von 23 Mio € erforderlich, da einzelne Softwaremodule in ihrer derzeit vorliegenden Form nicht mehr zum Einsatz kommen können. Die Ermittlung der Wertminderungshöhe erfolgte auf Basis der aktivierten Herstellungskosten dieser Module.

Emissionsrechte

Seit dem 01. Januar 2005 unterliegt ThyssenKrupp dem europaweit geltenden Emissionshandelsgesetz. Der Konzern hat von der Emissionshandelsstelle (DEHSt) Zuteilungsbescheide für insgesamt 56,0 Mio Tonnen CO₂-Emissionen (ein Drittel davon entfällt auf 2005) für den Zeitraum 2005-2007 erhalten. Die Bescheide entfallen im Wesentlichen auf das Segment Steel. Die Rechte werden unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Übersteigen die tatsächlichen CO₂-Emissionen den Bestand an Rechten pro Jahr, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für den Nachkauf der Rechte gebildet.

Firmenwerte

Die Firmenwerte (ohne Firmenwerte für at equity bewertete Beteiligungen) sind den Cash Generating Units (CGUs) der Segmente zugeordnet. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer CGU erfolgt durch Ermittlung des Nutzungswerts mit Hilfe der Discounted-Cash-Flow-Methode. Dabei werden die geplanten Nach-Steuer-Cash-Flows aus der bottom-up erstellten und vom Management der ThyssenKrupp AG genehmigten Vierjahresplanung verwendet. Die Cash-Flows jenseits der Vierjahresperiode werden grundsätzlich als Durchschnitt der Vierjahresperiode ermittelt. Eine Wachstumsrate zur Extrapolation des Vierjahresdurchschnitts wird nicht berücksichtigt. Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 4,5 % sowie auf Risikozuschlägen für Eigen- und Fremdkapital von 5,0 bzw. 0,75 %-Punkten. Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede CGU ein aus der jeweiligen Peer-Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Steuersatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zur Diskontierung der Cash-Flows wurden für die Segmente folgende segmentspezifische Bandbreiten von Nach-Steuer-Diskontierungszinssätzen zu Grunde gelegt:

in %

	Bandbreiten der Diskontierungszinssätze (nach Steuern)	
	2005/2006	2006/2007
Steel	7,5 - 7,8	7,7 - 8,4
Stainless	6,9 - 8,9	7,1 - 9,2
Technologies	6,7 - 8,8	5,1 - 9,0
Elevator	5,6 - 6,2	6,2 - 7,2
Services	6,5 - 8,3	6,8 - 8,4
Corporate	7,9	7,5

Die Ermittlung des Nutzungswerts für die CGUs erfolgt generell auf Basis der erwarteten Preisinflation des Landes, in dem die jeweilige CGU ansässig ist, sowie auf Basis der geschätzten Umsatzwachstumsraten. Zu ihrer Ermittlung werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktperformance herangezogen. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein.

Im ThyssenKrupp Konzern wurden 49 CGUs identifiziert. Davon weisen 41 CGUs einen Firmenwert aus. Der Gesamtfirmenwert beträgt zum 01. Oktober 2006 3.937 Mio €. 54 % dieses Firmenwertes entfallen auf die CGUs Metallurgie, Surface Vessel, Submarine und Americas, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

WESENTLICHE FIRMENWERTE

CGU (Segment)	Buchwert des der CGU zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Metallurgie (Steel)	227	6 %	- Absatzpreise - Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Konzerninterne Einschätzungen der betreffenden Verkaufs- und Einkaufsabteilungen sowie Berücksichtigung der durch die ThyssenKrupp AG (Economic Affairs and Market Research) vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten
Surface Vessel (Technologies)	397	10 %	- Wachstumsraten der Märkte	Marineschiffbau: Berücksichtigung der langfristigen Haushaltsplanungen der potenziellen Kunden und ggf. konkrete Verhandlungen mit den Kunden Handelsschiffe: Berücksichtigung der zunehmenden Gütermengen und der Containerisierung; Untermuerung durch externe Marktstudien
Submarine (Technologies)	670	17 %	- Wachstumsraten der Märkte	Einschätzung auf Basis langfristiger Haushaltsplanungen und gegebenenfalls konkreter Verhandlungen
Americas (Elevator)	840	21 %	- Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen	Berücksichtigung der von der ThyssenKrupp AG vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowie externer lokaler Marktstudien

Bei den CGUs Bauelemente, Metal Forming und Aggregatmontage kam es zu einem Firmenwert-Impairment, da der erzielbare Betrag jeweils unter dem Buchwert der CGU lag. Der erzielbare Betrag der CGU Weißblech liegt weniger als 10 % über dem Buchwert der CGU:

KRITISCHE FIRMENWERTE

CGU (Segment)	Buchwert der CGU in Mio €	Erzielbarer Betrag der CGU in Mio €	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Weißblech (Steel)	621	673	- Absatzpreise - Beschaffungspreise - Konjunkturzyklen - Kostenentwicklung	Konzerninterne Einschätzung der betreffenden Verkaufs- und Einkaufsabteilungen sowie Berücksichtigung der durch die ThyssenKrupp AG (Economic Affairs and Market Research) vorgegebenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten

Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 10 % würde bei der CGU Weißblech zu einem Firmenwert-Impairment führen. Das Management von ThyssenKrupp geht jedoch für diese CGUs davon aus, dass eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die Basis für die Ermittlung des erzielbaren Betrages war, nicht dazu führt, dass der Buchwert der CGU den jeweiligen erzielbaren Betrag übersteigen würde.

Die Nettowerte der Firmenwerte (ohne Firmenwerte für at equity bewertete Beteiligungen) veränderten sich wie folgt:

Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Gesamt*
Stand 30.09.2005	382	348	1.587	1.285	251	25	3.878
Währungsunterschiede	0	- 5	- 8	- 36	- 2	0	- 51
Veränderung Konsolidierungskreis	2	1	25	41	84	- 9	144
Wertminderungsaufwendungen	0	0	- 34	0	0	0	- 34
Stand am 30.09.2006	384	344	1.570	1.290	333	16	3.937
Währungsunterschiede	0	- 10	- 6	- 95	- 2	0	- 113
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1	0	10	- 8	31	- 1	31
Wertminderungsaufwendungen	- 59	0	- 1	0	0	0	- 60
Stand am 30.09.2007	324	334	1.573	1.187	362	15	3.795

* ohne Firmenwerte für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

13 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleaste Sachanlagen (Finance Lease)	Verleaste Sachanlagen (Operating Lease)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Bruttowerte							
Stand 30.09.2005	5.356	14.628	2.240	281	10	638	23.153
Währungsunterschiede	- 37	- 98	- 21	0	0	- 8	- 164
Veränderung Konsolidierungskreis	- 134	- 276	- 18	2	0	3	- 423
Zugänge	95	587	282	7	2	511	1.484
Umbuchungen	81	412	28	- 8	17	- 520	10
Abgänge	- 109	- 461	- 216	- 21	0	- 14	- 821
Stand 30.09.2006	5.252	14.792	2.295	261	29	610	23.239
Währungsunterschiede	- 60	- 168	- 38	- 2	- 1	- 9	- 278
Veränderung Konsolidierungskreis	- 18	- 388	7	5	0	- 11	- 405
Zugänge	165	679	290	47	1	1.555	2.737
Umbuchungen	17	284	15	- 3	14	- 353	- 26
Abgänge	- 230	- 480	- 217	- 21	0	- 47	- 995
Stand 30.09.2007	5.126	14.719	2.352	287	43	1.745	24.272
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen							
Stand 30.09.2005	2.500	10.192	1.539	111	8	31	14.381
Währungsunterschiede	- 14	- 55	- 12	0	0	- 1	- 82
Veränderung Konsolidierungskreis	- 117	- 247	- 22	- 3	0	- 3	- 392
Abschreibungen	161	851	216	24	1	0	1.253
Wertminderungsaufwendungen	79	144	9	0	0	4	236
Wertaufholungen	- 1	- 1	0	0	0	0	- 2
Umbuchungen	- 2	39	- 3	- 5	0	- 28	1
Abgänge	- 71	- 418	- 170	- 17	0	0	- 676
Stand 30.09.2006	2.535	10.505	1.557	110	9	3	14.719
Währungsunterschiede	- 24	- 108	- 18	- 1	0	0	- 151
Veränderung Konsolidierungskreis	11	- 301	- 5	3	0	- 2	- 294
Abschreibungen	155	820	217	40	1	0	1.233
Wertminderungsaufwendungen	13	53	4	6	1	0	77
Wertaufholungen	- 3	- 1	0	0	0	0	- 4
Umbuchungen	- 8	9	- 1	- 4	- 4	0	- 8
Abgänge	- 119	- 421	- 181	- 15	0	0	- 736
Stand 30.09.2007	2.560	10.556	1.573	139	7	1	14.836
Nettowerte							
Stand 30.09.2005	2.856	4.436	701	170	2	607	8.772
Stand 30.09.2006	2.717	4.287	738	151	20	607	8.520
Stand 30.09.2007	2.566	4.163	779	148	36	1.744	9.436

Der Stand zum 30.09.2006 enthält Bruttowerte von 516 Mio € sowie kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen von 393 Mio € und damit Nettowerte von 123 Mio €, die auf Disposal Groups entfallen.

Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

In 2005/2006 waren im Segment Stainless in Folge eines Brands Wertminderungen von insgesamt 35 Mio € erforderlich, die mit 12 Mio € auf Bauten und mit 23 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen entfielen. Die Bestimmung der Höhe des Wertminderungsbedarfs wurde in Zusammenarbeit mit Sachverständigen ermittelt. Das Segment erhielt hierfür auf Basis von Wiederbeschaffungskosten ermittelte Versicherungsentschädigungen von 45 Mio €, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden. In 2005/2006 wurde im ehemaligen Segment Automotive in der Business Unit Body in Folge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation eine Wertminderung auf Bauten von 25 Mio €, auf technische Anlagen und Maschinen von 13 Mio € sowie auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung von 1 Mio € vorgenommen, wobei die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge jeweils den Nutzungswerten entsprechen. Zur Berechnung der Nutzungswerte wurde ein Diskontierungssatz von 8,7 % angesetzt. Da zum 01. Oktober 2006 der nach den Veräußerungen in Nordamerika verbleibende operative Teil des Segments Automotive weitestgehend mit dem Segment Technologies zusammengeführt wurde, werden bei entsprechender Anpassung der Vorperiode die Aufwendungen Technologies zugeordnet. Darüber hinaus wurden im ehemaligen Segment Automotive im Rahmen der eingeleiteten Veräußerung des nordamerikanischen Karosserie- und Fahrwerksgeschäfts Wertminderungen auf Sachanlagen von insgesamt 98 Mio € vorgenommen, die hauptsächlich technische Anlagen und Maschinen betrafen, wobei die Ermittlung der erforderlichen Wertminderungen durch einen Vergleich der Buchwerte mit den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten erfolgte. In diesem Zusammenhang war bereits im 2. Quartal 2005/2006 eine Wertminderung der Sachanlagen des kanadischen Werks Kitchener in Höhe von insgesamt 48 Mio € erfolgt, die hauptsächlich Bauten (9 Mio €) und technische Anlagen und Maschinen (34 Mio €) betraf. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten. Auf

Grund der erwarteten ausschließlich negativen Cash-Flows war ein Nutzungswert von Null anzusetzen. Da ThyssenKrupp Budd zum 01. Oktober 2006 Corporate zugeordnet wurde, werden bei entsprechender Anpassung der Vorperiode die Aufwendungen Corporate zugeordnet.

In 2006/2007 wurden im Segment Steel in der Business Unit Auto Wertminderungen von 8 Mio € auf Grund einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation vorgenommen, die mit 7 Mio € Grundstücke und Bauten und mit 1 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen betreffen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 12,1 % angesetzt wurde. Im Weiteren waren im Segment Stainless in der Business Unit ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni in Folge fehlender zukünftiger technischer Nutzbarkeit eines Anlagenteils Wertminderungen von insgesamt 14 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen erforderlich, wobei die Bestimmung des Wertminderungsaufwands auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgte. Darüber hinaus wurden im Segment Technologies in den Business Units Marine Systems, Mechanical Components und Automotive Solutions auf Grund Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation Wertminderungen von 26 Mio € vorgenommen, die mit 2 Mio € auf Grundstücke und Bauten, 22 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen sowie mit 2 Mio € auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen. Die für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevanten erzielbaren Beträge entsprechen jeweils den Nutzungswerten, zu deren Berechnung ein Diskontierungssatz von 11,5 % angesetzt wurde.

Die Sachanlagen enthalten auch geleaste Bauten, Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, bei denen dem Konzern als Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist, da er alle wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasinggegenstandes trägt (sog. Finance Lease).

Mio €

	Bruttowerte		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		Nettowerte	
	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91	86	34	40	57	46
Technische Anlagen und Maschinen	125	157	47	71	78	86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45	44	29	28	16	16
Geleaste Sachanlagen	261	287	110	139	151	148

Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 216 (i. Vj. 277) Mio €.

14 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

Mio €	2005/2006	2006/2007
Bruttowerte		
Stand 30.09.2005 bzw. Stand 30.09.2006	830	754
Währungsunterschiede	- 1	- 1
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	4	5
Umbuchungen	- 11	20
Abgänge	- 68	- 209
Stand 30.09.2006 bzw. Stand 30.09.2007	754	569
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
Stand 30.09.2005 bzw. Stand 30.09.2006	273	253
Währungsunterschiede	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	- 3	0
Abschreibungen	7	5
Wertminderungsaufwendungen	6	9
Wertaufholungen	- 1	0
Umbuchungen	- 1	7
Abgänge	- 28	- 94
Stand 30.09.2006 bzw. Stand 30.09.2007	253	180
Nettowerte		
Stand 30.09.2005	557	-
Stand 30.09.2006 bzw. Stand 30.09.2007	501	389

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Konzerns wird unter Anwendung verschiedener international anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Hierzu zählen das Ertragswertverfahren, das Discounted Cash-Flow-Verfahren, das Sachwertverfahren und der Vergleich mit aktuellen Marktwerten vergleichbarer Immobilien. Die beizulegenden Zeitwerte der in Deutschland gelegenen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden primär anhand von intern erstellten Gutachten nach dem Ertragswertverfahren auf Grundlage der in Deutschland geltenden „Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken – WertV“ bewertet. Außerhalb von Deutschland gelegene, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden von unabhängigen externen Gutachtern bewertet.

Zum 30. September 2007 beträgt der beizulegende Zeitwert der von ThyssenKrupp als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 502 (i. Vj. 677) Mio €, wovon 23 (i. Vj. 27) Mio € durch unabhängige externe Gutachter ermittelt wurden.

In den in den Bruttowerten ausgewiesenen Zugängen sind nachträgliche Anschaffungskosten von 1 (i. Vj. 0) Mio € enthalten.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 43 (i. Vj. 46) Mio € sowie direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen von 27 (i. Vj. 27) Mio €. Weitere 16 (i. Vj. 11) Mio € direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen betreffen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, mit denen keine Mieterträge erzielt werden.

15 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 30. September 2007 beträgt der beizulegende Zeitwert von Anteilen an einem assoziierten Unternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wird und für das öffentlich notierte Marktpreise existieren, 58 (i. Vj. 28) Mio €.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil an den assoziierten Unternehmen beziehen.

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Vermögenswerte	982	701
Verbindlichkeiten	799	487
	2005/2006	2006/2007
Umsatzerlöse	1.086	852
Jahresüberschuss	14	90

In 2006/2007 wurden anteilige Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,6 (i. Vj. 0,6) Mio € nicht erfasst; kumuliert betragen die nicht erfassten Verluste 1,4 (i. Vj. 0,9) Mio €.

ThyssenKrupp besitzt eine wesentliche Beteiligung in Höhe von 20,56 % an der RAG Aktiengesellschaft. Der Konzern ist nicht in der Lage, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik von RAG auszuüben, da es ThyssenKrupp nicht möglich ist, quartalsweise nach IFRS ermittelte Finanzinformationen zeitnah und geprüft zu erhalten. Mit Vertrag vom 07. August 2007 wurde der Verkauf der Anteile an die RAG-Stiftung vereinbart. Die Übertragung der Anteile ist für Ende November 2007 vorgesehen.

Joint Ventures

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen zu den Joint Ventures des Konzerns, wobei sich die Angaben jeweils auf den Konzernanteil an den Joint Ventures beziehen.

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Kurzfristige Vermögenswerte	678	683
Langfristige Vermögenswerte	385	422
Kurzfristige Verbindlichkeiten	370	477
Langfristige Verbindlichkeiten	212	304
<hr/>		
	2005/2006	2006/2007
Umsatzerlöse	1.457	1.366
Jahresüberschuss	41	25

Die Joint Ventures sind in der Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns enthalten, die unter Anhang-Nr. 37 dargestellt wird.

16 VERMIETETE GEGENSTÄNDE („OPERATING LEASE“)

Der Konzern vermietet als Leasinggeber unter „operating lease“ im Wesentlichen gewerblich genutzte Immobilien.

Die zukünftigen Mindestmieterträge aus den unkündbaren „operating lease“-Verträgen betragen zum 30. September 2007:

Mio €	
Bis zu einem Jahr	30
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	39
Länger als fünf Jahre	33
Insgesamt	102

Die Angabe zu den zukünftigen Mieterträgen beinhaltet keine variablen Mietanteile („contingent rentals“). Im Berichtsjahr wurden keine variablen Mieterträge aus solchen „contingent rentals“-Verträgen vereinnahmt (2005/2006: 0).

17 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Anteile an verbundenen Unternehmen	42	14
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4	2
Sonstige Beteiligungen	62	67
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	1
Langfristige Wertpapiere	14	12
Sonstige Ausleihungen	54	37
Insgesamt	178	133

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Wertminderungsaufwendungen von 8 (i. Vj. 3) Mio € enthalten.

18 VORRÄTE

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Rohstoffe	1.606	1.987
Hilfs- und Betriebsstoffe	445	472
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.990	2.184
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.498	4.221
Geleistete Anzahlungen	603	616
Insgesamt	8.142	9.480

Vorräte in Höhe von 1.953 Mio € sind zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Von den Vorräten haben 1 (i. Vj. 1) Mio € eine Lagerdauer von mehr als einem Jahr. Vorräte in Höhe von 42.291 (i. Vj. 39.142) Mio € sind als Aufwand der Berichtsperiode erfasst worden. Wertminderungen von Vorräten von 157 (i. Vj. 7) Mio € erhöhten die Umsatzkosten, während Wertaufholungen von 0 (i. Vj. 5) Mio € die Umsatzkosten verringerten.

19 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.077	6.349
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	1.187	1.228
Insgesamt	7.264	7.577

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 778 (i. Vj. 740) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2007 bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt 300 (i. Vj. 327) Mio €.

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	2.488	2.840
abzüglich erhaltener Anzahlungen	- 1.301	- 1.612
Insgesamt	1.187	1.228

Angefallene Auftragskosten enthalten sicherungsübereignete Vermögenswerte von 16 (i. Vj. 89) Mio €. In der Berichtsperiode wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 5.082 (i. Vj. 4.829) Mio € erfasst.

Der Konzern verkauft regelmäßig im Wesentlichen kreditversicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Asset Backed Securitisation- und anderen Programmen sowie von Einmaltransaktionen.

Zum 30. September 2007 wurden 9 (i. Vj. 40) Mio € verkaufte Forderungen nicht aus der Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Konzern verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit ist in den Finanzverbindlichkeiten enthalten (siehe auch Anhang-Nr. 25). Der Erlös aus diesen Verkäufen betrug 9 (i. Vj. 40) Mio €.

Per 30. September 2007 wurden Forderungen mit einem Nominalwert von 929 (i. Vj. 989) Mio € verkauft, die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten; hieraus erzielte der Konzern einen Verkaufserlös von 899 (i. Vj. 959) Mio €. Im Rahmen dieser Verkäufe behält der Konzern in einigen Fällen Rechte und unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen sowie das Stellen von begrenzten Forderungsausfall- und Forderungsverwässerungsreserven. Die bilanzierten Vermögenswerte sowie die gegebenen Garantien, die als Forderungsausfallreserve dienen, betragen 70 (i. Vj. 68) Mio € zum 30. September 2007. Der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns, das im Wesentlichen aus Forderungsverwässerungsreserven besteht, betrug 26 (i. Vj. 27) Mio € zum 30. September 2007.

20 SONSTIGE FORDERUNGEN

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49	11
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114	84
Vorauszahlungen	124	147
Sonstige Vermögenswerte	1.070	1.171
Kurzfristige Wertpapiere	104	202
Insgesamt	1.461	1.615

In den sonstigen Vermögenswerten sind Erstattungsansprüche aus Gesundheitsvorsorgeleistungen (reimbursement rights) in Höhe von 67 (i. Vj. 94) Mio € und die positiven beizulegenden Zeitwerte der Währungsderivate einschließlich eingebetteter Derivate sowie der Zins- und Warenderivate in Höhe von 254 (i. Vj. 205) Mio € (siehe dazu auch Anhang-Nr. 29) enthalten.

Sonstige Forderungen in Höhe von 91 (i. Vj. 70) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2007 bestehen Wertberichtigungen von insgesamt 113 (i. Vj. 141) Mio €.

21 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital und die Anzahl der sich im Umlauf befindenden Aktien veränderten sich wie folgt:

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl

	Eigenkapitalanteil der Aktionäre der ThyssenKrupp AG							Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Gesamt		
Stand am 30.09.2005	499.149.151	1.317	4.684	2.237	- 315	- 368	7.555	389	7.944
Jahresüberschuss				1.643			1.643	61	1.704
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					273		273	- 7	266
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 118		- 118	0	- 118
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 27	- 27
Dividendenzahlung				- 412			- 412	0	- 412
Erwerb eigener Anteile	- 25.724.452					- 697	- 697	0	- 697
Veräußerung eigener Anteile	15.339.893			- 100		368	268	0	268
Aktienorientierte Vergütung				1			1	0	1
Sonstige Veränderungen				- 11	11		0	- 2	- 2
Stand am 30.09.2006	488.764.592	1.317	4.684	3.358	- 149	- 697	8.513	414	8.927
Jahresüberschuss				2.102			2.102	88	2.190
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					10		10	- 3	7
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					- 111		- 111	0	- 111
Gewinnbeteiligung Anteile anderer Gesellschafter							0	- 32	- 32
Dividendenzahlung				- 489			- 489	0	- 489
Aktienorientierte Vergütung				3			3	0	3
Sonstige Veränderungen				- 11	9		- 2	- 46	- 48
Stand am 30.09.2007	488.764.592	1.317	4.684	4.963	- 241	- 697	10.026	421	10.447

Vom Stand der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen entfallen zum 30.09.2005 -7 Mio €, zum 30.09.2006 -15 Mio € und zum 30.09.2007 -19 Mio € auf assoziierte Unternehmen. Von den Veränderungen der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen resultieren -4 (i. Vj. -8) Mio € aus assoziierten Unternehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung, der Bestandteil der kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist:

Mio €	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung
Stand am 30.09.2005	137
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 84
Realisierte (Gewinne)/Verluste	2
Stand am 30.09.2006	55
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 247
Realisierte (Gewinne)/Verluste	- 10
Stand am 30.09.2007	- 202

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. September 2007 ist das Gezeichnete Kapital unverändert gegenüber dem Vorjahr eingeteilt in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind alle ausgegeben; zum Bilanzstichtag befanden sich wie im Vorjahr 488.764.592 Aktien im Umlauf. Rechnerisch entfällt auf jede Aktie ein Anteil am Gezeichneten Kapital in Höhe von 2,56 €.

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Effekte aus der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses von Thyssen und Krupp sowie Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit Minderheiten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Konzernergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet worden sind.

Eigene Anteile

Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Januar 2006 hat der Vorstand der ThyssenKrupp AG am 03. Juli 2006 beschlossen, eigene Anteile bis zu insgesamt 5 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 04. Juli 2006 bis zum 21. August 2006 hat die ThyssenKrupp AG 25.724.452 Aktien oder aufgerundet 5 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 27,09 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 697 Mio €.

Am 21. November 2005 wurden 15.339.893 eigene Anteile zum Börsenkurs von 17,44 € an die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung veräußert. Diese Veräußerung ist als Transaktion mit nahe stehenden Unternehmen zu klassifizieren. Die ThyssenKrupp AG hat durch diese Transaktion und die Ausgabe von Belegschaftsaktien im 2. Quartal 2003/2004 und im 3. Quartal 2004/2005 sämtliche eigenen Anteile wieder veräußert, die sie im Mai 2003 von der IFIC Holding AG erworben hatte.

Ermächtigungen

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung der ThyssenKrupp AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Januar 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 500 Mio € durch die Ausgabe von bis zu 195.312.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2004 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Umtauschrechte auf eigene, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Wandelschuldverschreibungen). Die Berechtigung gilt bis zum 22. Januar 2009. Darüber hinaus ist die ThyssenKrupp AG durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 19. Januar 2007 bis zum 18. Juli 2008 ermächtigt, für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Anteile bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine Dividende von 1,30 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Hieraus würde sich eine Dividendenausschüttung von insgesamt 635 Mio € ergeben.

22 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Management Incentivepläne

ThyssenKrupp hat 1999 einen Long Term Management Incentiveplan eingeführt. Teilnahmeberechtigt sind Vorstandsmitglieder sowie ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland. Im Rahmen des Incentiveplans wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren den Begünstigten jährlich Wertzuwachsrechte (sog. Phantom Stocks) gewährt, die je Tranche einen Performance-Zeitraum von ca. drei Jahren hatten. Diese Wertzuwachsrechte wurden am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums in Geld vergütet, sofern bestimmte Performance-Hürden erreicht wurden. Voraussetzung dafür war, dass im Performance-Zeitraum entweder der Börsenkurs der ThyssenKrupp Aktie um mindestens 15 % gestiegen ist, oder sich der Börsenkurs der ThyssenKrupp Aktie besser entwickelt hat als der Wertverlauf des Börsenindex DJ STOXX. Sofern zumindest eine dieser beiden Performance-Hürden erreicht wurde, errechnete sich die Höhe der Vergütung grundsätzlich aus der Differenz zwischen dem aktuellen Aktienkurs und dem Basispreis. Der aktuelle Aktienkurs entsprach dabei dem Durchschnitt der Börsenkurse der Aktie an den ersten fünf Handelstagen nach der ordentlichen Hauptversammlung der ThyssenKrupp AG, mit der die jeweilige Tranche des Incentiveplans endet. Der Basispreis leitete sich aus dem aktuellen Aktienkurs ab, der um einen Kurs/Index-Performance-

Abschlag sowie einen Kursentwicklungsabschlag zu reduzieren war. Der Kurs/Index-Performance-Abschlag wurde ermittelt, indem der Prozentsatz der Out- bzw. Underperformance der ThyssenKrupp Aktie zum DJ STOXX mit dem aktuellen Aktienkurs multipliziert wurde. Der Kursentwicklungsabschlag entsprach der Hälfte der absoluten Wertentwicklung der ThyssenKrupp Aktie in dem jeweiligen Performance-Zeitraum. Beide Abschläge wurden addiert und vom aktuellen Aktienkurs abgezogen, um den Basispreis zu erhalten. Die Vergütung je Wertzuwachsrecht war auf 25 € begrenzt. Sofern am Ende des Performance-Zeitraums die Performance-Hürden nicht erreicht wurden, erfolgte weder eine Zahlung noch entstanden dem Konzern Aufwendungen aus dem Incentiveplan.

Im 2. Quartal 2005/2006 sind die in der 5. Tranche des Incentiveplans gewährten 2,4 Mio Wertzuwachsrechte mit einer Zahlung von 40,8 Mio € abgerechnet worden, da zum Ende des Performance-Zeitraums die Performance-Hürden erreicht worden waren. Insgesamt resultierten aus dem Plan in 2005/2006 Aufwendungen in Höhe von 11,5 Mio €. Auf Grund der Beendigung des Long Term Management Incentiveplan Programms in 2005/2006 gab es zum 30. September 2006 und zum 30. September 2007 keine Verpflichtungen mehr aus dem Plan.

In 2003 implementierte ThyssenKrupp einen performance-orientierten Mid Term Incentiveplan, in dessen Rahmen Wertrechte an die Begünstigten ausgegeben werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Vorstands der ThyssenKrupp AG. Beginnend mit der zweiten Tranche, deren Ausgabe in 2004 erfolgte, wurde der Teil-

nehmerkreis auf die Vorstandsmitglieder der Segmentführungsgesellschaften und einige andere ausgewählte Führungskräfte ausgedehnt. Zum 30. September 2007 sind in der 3. Tranche 523.908 Wertrechte, in der 4. Tranche 544.179 Wertrechte und in der 5. Tranche 308.811 Wertrechte ausgegeben.

Die Anzahl der ausgegebenen Wertrechte wird am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis eines Vergleichs des durchschnittlichen ThyssenKrupp Value Added (TKVA) des dreijährigen Performance-Zeitraums – beginnend mit dem 01. Oktober des Geschäftsjahres, in dem die Wertrechte gewährt wurden - mit dem durchschnittlichen TKVA der vorangegangenen drei Geschäftsjahre angepasst. Am Ende des Performance-Zeitraums erfolgt eine Vergütung der gewährten Wertrechte auf Basis des Durchschnittskurses der ThyssenKrupp Aktie, der sich aus dem Kursverlauf in den ersten drei Monaten nach Ende des Performance-Zeitraums ergibt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Wertrechte, die die Grundlage für die Ermittlung der zeitanteiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag sind, werden Forward-Preise der ThyssenKrupp Aktie unter Berücksichtigung teilweiser Deckelungen in der 3., 4. und 5. Tranche berechnet. Die Forward-Ermittlung erfolgt für im Voraus definierte Perioden (Mittelungsperioden) unter Berücksichtigung des Aktienkurses der ThyssenKrupp Aktie und der Euro-Zinsstrukturkurve zum Stichtag sowie der angenommenen Dividendenzahlungen der ThyssenKrupp AG bis zur Fälligkeit der Wertrechte. Folgende Parameter sind in die Berechnung eingegangen:

	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche
Fälligkeit	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2006	01.10. - 31.12.2007	01.10. - 31.12.2008
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	26,57 €	26,57 €	26,57 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	1,00 € zum 22.01.07	1,00 € zum 22.01.07 1,00 € zum 21.01.08
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	3,47 %	3,64 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	3,27 %	3,78 %	3,80 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2006	26,45 €	25,46 €	24,52 €

	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fälligkeit	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Mittelungsperiode	01.10. - 31.12.2007	01.10. - 31.12.2008	01.10. - 31.12.2009
ThyssenKrupp Aktienkurs zum Stichtag	44,66 €	44,66 €	44,66 €
Angenommene Dividendenzahlung(en) pro Aktie bis zur Fälligkeit	—	1,30 € zum 21.01.08	1,30 € zum 21.01.08 1,30 € zum 26.01.09
Durchschnittliche Dividendenrendite	—	2,64 %	2,76 %
Durchschnittlicher Zins (Mittelungsperiode)	4,44 %	4,65 %	4,53 %
Beizulegender Zeitwert per 30.09.2007			
- ungedeckt	44,38 €	43,15 €	41,93 €
- gedeckt	24,71 €	23,62 €	36,20 €

Im 1. Quartal 2006/2007 ist die 2. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 29,90 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 27,6 Mio € abgerechnet worden, nachdem bereits im 1. Quartal 2005/2006 die 1. Tranche des Mid Term Incentiveplans mit einer Zahlung von 17,26 € je Wertrecht bzw. einer Gesamtzahlung von 4,4 Mio € abgerechnet worden ist. Insgesamt enthält das Ergebnis 2006/2007 Aufwendungen aus dem Mid Term Incentiveplan in Höhe von 69,6 (i. Vj. 43,4) Mio €. Die aus dem Mid Term Incentiveplan resultierende Verpflichtung beträgt zum 30. September 2007 101 (i. Vj. 58) Mio €.

Im Februar 2006 implementierte der Konzern darüber hinaus ein Aktienprogramm für ausgewählte Führungskräfte, die nicht durch den Mid Term Incentiveplan begünstigt sind. Im Rahmen dieses Programms sind die Begünstigten berechtigt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Im 2. Quartal 2006/2007 wurde das Programm mit dem Erwerb von 125.977 Aktien mit Rabatt abgeschlossen. Hieraus resultieren in 2006/2007 Aufwendungen von 4,5 Mio €, nachdem in 2005/2006 bereits Aufwendungen von 2,7 Mio € hierfür erfasst wurden. Gleichzeitig wurde im März 2007 für das Geschäftsjahr 2006/2007 erneut ein Programm beschlossen, das wiederum ausgewählten Führungskräften des Konzerns die Möglichkeit gibt, ThyssenKrupp Aktien bis zu einem festgelegten Betrag mit Rabatt zu erwerben. Aus dem neuen Programm resultieren in 2006/2007 Aufwendungen von 8,1 Mio €; 4,4 Mio € wurden direkt im Eigenkapital erfasst, der Restbetrag als Verpflichtung ausgewiesen.

Belegschaftsaktienprogramm

Im 3. Quartal 2005/2006 und im 3. Quartal 2006/2007 hat der Konzern im Wesentlichen der inländischen und der französischen Belegschaft den Erwerb von ThyssenKrupp Belegschaftsaktien im Gegenwert von bis zu 270 € mit einem 50%igen Rabatt angeboten. Hieraus resultierte ein Aufwand von 8,0 Mio € in 2005/2006 und von 6,6 Mio € in 2006/2007.

23 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Rückstellungen für Pensionen	6.597	5.896
Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	1.137	915
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	377	328
Insgesamt	8.111	7.139

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 6.504 (i. Vj. 7.374) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Pensionspläne

ThyssenKrupp gewährt betriebliche Altersversorgung in Form von leistungs- oder beitragsorientierten Plänen an die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer in Deutschland, in den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich. In einigen anderen Ländern erhalten berechnete Arbeitnehmer Leistungen nach den jeweiligen landesspezifischen Gegebenheiten.

In Deutschland bestehen die Leistungen in der Regel in Rentenzahlungen, die einen Inflationsausgleich beinhalten. Ein Teil der leitenden Angestellten erhält Rentenleistungen, die von der Dienstzeit und vom Vergütungsniveau in einem Referenzzeitraum von in der Regel drei Jahren vor der Pensionierung abhängen. Im Übrigen erhalten die Arbeitnehmer in der Regel Zusagen auf feste Rentenbeträge pro Dienstjahr. Darüber hinaus bietet ThyssenKrupp in Deutschland die Möglichkeit, durch Gehaltsumwandlung zusätzliche Versorgungsbezüge zu erwerben (Deferred-Compensation-Vereinbarungen). Die Umwandlungsbeträge sind verzinslich mit 6,00 % und führen bei Eintritt des Versorgungsfalles zu einem festgelegten Leistungsanspruch.

In den USA und Kanada erhalten auf Stundenbasis bezahlte Arbeitnehmer Rentenzusagen auf Basis von Festbeträgen pro Dienstjahr. Arbeitnehmer mit festen Bezügen erhalten Leistungen in der Regel in Abhängigkeit von ihrer Dienstzeit und den während ihrer Dienstzeit erzielten Bezügen. Im Vereinigten Königreich erhalten Arbeitnehmer Rentenleistungen in Abhängigkeit von ihren Dienstjahren und dem Endgehalt bei Pensionierung.

Anwartschaftsbarwert und Finanzierungsstatus

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	30.09.2006		30.09.2007	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:				
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	6.494	2.715	6.114	2.541
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	79	60	73	39
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	249	127	266	123
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	5	3	0	1
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	- 224	- 95	- 258	- 149
Veränderung Konsolidierungskreis	- 74	- 60	- 1	- 99
Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 7	0	- 24
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	10	0	0
Kursdifferenzen	0	- 60	0	- 141
Rentenzahlungen	- 415	- 162	- 420	- 148
Sonstiges	0	2	- 1	7
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	6.114	2.541	5.773	2.158
Veränderung des Planvermögens:				
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	99	1.838	127	1.940
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	7	137	9	131
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	0	- 4	0	69
Veränderung Konsolidierungskreis	0	- 35	0	- 84
Beiträge der Arbeitgeber	29	180	38	100
Beiträge der Arbeitnehmer	0	8	0	8
Planabgeltungen	0	0	0	- 2
Kursdifferenzen	0	- 42	0	- 124
Rentenzahlungen	- 8	- 143	- 8	- 135
Sonstiges	0	1	1	7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	127	1.940	167	1.910

Zum Bilanzstichtag beziehen sich 5.696 (i. Vj. 6.088) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden und 2.235 (i. Vj. 2.567) Mio € des Anwartschaftsbarwerts auf Pläne, die ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert werden.

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 209 (i. Vj. 140) Mio € und berechnen sich als Summe der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und den versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus, der sich aus der Differenz zwischen Anwartschaftsbarwert und Planvermögen errechnet, einschließlich der Überleitung zu den bilanzierten Beträgen:

Mio €

	30.09.2006		30.09.2007	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 5.987	- 601	- 5.606	- 248
Auf Grund des „asset ceiling“ nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	0	- 2	0	- 6
Noch unberücksichtigter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1	1	0	0
Bilanzierter Betrag	- 5.986	- 602	- 5.606	- 254
Der bilanzierte Betrag verteilt sich auf folgende Bilanzpositionen:				
Sonstige Forderungen	0	9	0	36
Pensionsrückstellungen	- 5.986	- 611	- 5.606	- 290
Bilanzierter Betrag	- 5.986	- 602	- 5.606	- 254

Netto-Pensionsaufwendungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	2005/2006		2006/2007	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	79	60	73	39
Zinsaufwand: Aufzinsung der bereits erworbenen Ansprüche	249	127	266	123
Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens	- 7	- 137	- 9	- 131
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	7	5	0	1
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	0	- 7	0	- 22
Aufwand aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	10	0	0
Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen	328	58	330	10

Die Komponenten der Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungszusagen „Zinsaufwand“ und „Erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens“ sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ bzw. „Zinserträge“ enthalten.

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Die Ansätze für die Diskontierungssätze und die Gehaltssteigerungsraten, die der Berechnung des Verpflichtungsumfanges zu Grunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und pro

Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt. Die Annahmen über den erwarteten Kapitalertrag auf das Planvermögen beruhen auf detaillierten Analysen, die von externen Finanzexperten und Versicherungsmathematikern durchgeführt werden. Diese Analysen berücksichtigen sowohl die historischen Ist-Renditen langfristiger Anlagen als auch die für das Ziel-Portfolio künftig erwarteten langfristigen Renditen.

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen (= gewichteter Durchschnitt) zu Grunde gelegt:

in %

	30.09.2006		30.09.2007	
	Deutschland	Übrige Länder	Deutschland	Übrige Länder
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:				
Diskontierungssatz	4,50	5,29	5,25	5,82
Erwarteter Kapitalertrag auf das Planvermögen	6,00	7,54	6,00	7,29
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50	2,52	2,50	2,29

Planvermögen

Die Mehrzahl der fondsfinanzierten Pensionspläne des Konzerns befindet sich in den USA, in Kanada, dem Vereinigten Königreich und zu einem geringeren Umfang in den Niederlanden und in Deutschland. Das Planvermögen ist in diversifizierte Portfolios investiert, welche jeweils verschiedene Anlageklassen umfassen. Hiermit soll eine unter Risiko- und Rendite- Aspekten optimale Aufteilung der Anlageklassen erreicht werden. Die Anlageklassen der Fonds umfassen nationale und internationale Aktien, festverzinsliche Wertpapiere staatlicher und nicht-staatlicher Emittenten sowie Immobilienvermögen. Das Planvermögen der Pensionspläne enthält keine Gläubigerpapiere oder Aktien von ThyssenKrupp.

Bei der Anlage des Planvermögens bedient sich der Konzern professioneller Investmentmanager. Diese agieren auf Basis spezifischer Investitionsrichtlinien, die vom Investitionsausschuss des jeweiligen Plans erlassen worden sind. Die Investitionsausschüsse setzen sich aus leitenden Mitarbeitern des Finanzbereichs und anderen qualifizierten Führungskräften zusammen. Sie tagen regelmäßig, um das Ziel-Portfolio zu genehmigen sowie die Risiken und die Performance wesentlicher Pensionsfonds zu überprüfen; darüber hinaus bewilligen sie die Auswahl bzw. die Vertragsverlängerung externer Fondsmanager.

Die Struktur des Konzern-Zielportfolios basiert auf Asset-Liability-Studien, die für die wesentlichen Pensionsfonds des Konzerns durchgeführt worden sind.

Die Struktur des Ist-Portfolios und des Ziel-Portfolios des Planvermögens der Pensionspläne stellt sich wie folgt dar:

	Ist-Portfoliostruktur des Planvermögens		Ziel-Portfolio- struktur
	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2008
Aktien	62 %	59 %	50-65 %
Festverzinsliche Wertpapiere	35 %	37 %	35-45 %
Immobilien/Sonstiges	3 %	4 %	0-10 %
Gesamt	100 %	100 %	

Dotierung der Pensionspläne

Grundsätzlich dotiert der Konzern die Pensionsfonds in Höhe des Betrags, der erforderlich ist, um die gesetzlichen Minimalzuführungserfordernisse des jeweiligen Landes, in dem der Fonds ansässig ist, zu erfüllen. In den USA und in Kanada richtet sich die Minimaldotierung einiger Fonds nach gewerkschaftlichen Regelungen. Darüber hinaus leistet der Konzern von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Zuführungen. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erwartet ThyssenKrupp Bar-Dotierungen zu den fondsfinanzierten Pensionsplänen in Höhe von 88 Mio €.

Pensionszahlungen

Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurden Pensionszahlungen für Pläne in Deutschland von 420 (i. Vj. 415) Mio € und für Pläne in den übrigen Ländern von 148 (i. Vj. 162) Mio € geleistet. In den kommenden 10 Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

Mio €	Deutschland	Übrige Länder
(für die Geschäftsjahre)		
2007/2008	432	166
2008/2009	430	130
2009/2010	432	131
2010/2011	432	134
2011/2012	429	136
2012/2013-2016/2017	2.070	704
Insgesamt	4.225	1.401

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die leistungsorientierten Pläne angesetzt:

Mio €	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007
Anwartschaftsbarwert	9.209	8.655	7.931
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.937	2.067	2.077
Überschuss bzw. Fehlbetrag des Plans	- 7.272	- 6.588	- 5.854
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden des Plans	- 43	- 52	- 89
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vermögenswerte des Plans	112	13	44

Beitragsorientierte Pläne („Defined-Contribution-Pläne“)

Darüber hinaus gewährt der Konzern im In- und Ausland Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Pensionskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen. Der Konzern erbringt für diese Pläne Beitragsleistungen in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes vom Einkommen der Mitarbeiter oder in Abhängigkeit von der Höhe der Beitragsleistungen der Mitarbeiter. Der Gesamtaufwand aus solchen Beitragsleistungen betrug im Geschäftsjahr 34 (i. Vj. 34) Mio €. Zusätzlich wurden Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger von 332 (i. Vj. 311) Mio € gezahlt.

Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen

In den USA und Kanada gewährt der Konzern Gesundheitsfürsorgeleistungen und Lebensversicherungsleistungen an Pensionäre,

die bestimmte Mindestanforderungen hinsichtlich ihres Lebens- und Dienstalters erfüllen. Die Verpflichtungen entfallen ganz überwiegend auf den Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd.

Im Dezember 2003 hat die us-Regierung das Gesetz „Medicare Prescription Drug, Improvement and Modernization Act“ in Kraft gesetzt. Durch das Gesetz erhalten Unternehmen, die Gesundheitsfürsorgeleistungen an Pensionäre gewähren, deren Leistungsumfang mindestens der gesetzlichen Regelung entspricht, einen staatlichen Zuschuss. Der Konzern bilanziert diese staatlichen Zuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 19 als sog. reimbursement rights.

Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen und der Erstattungsansprüche (reimbursement rights) stellt sich wie folgt dar:

Mio €

	30.09.2006 USA/Kanada	30.09.2007 USA/Kanada
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts:		
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	1.290	1.122
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Ansprüche	22	12
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	65	54
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 4	- 9
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	- 70	5
Veränderung Konsolidierungskreis	- 67	- 79
Plankürzungen und Planabgeltungen	- 39	- 43
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	37	0
Kursdifferenzen	- 53	- 103
Zahlungen für Versorgungsverpflichtungen	- 56	- 66
Sonstige	- 3	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	1.122	893
Veränderung der Erstattungsansprüche (reimbursement rights) im Zusammenhang mit Gesundheitsfürsorgezuschussverpflichtungen:		
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Anfang des Geschäftsjahres	79	90
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	6	5
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	24	- 9
Veränderung Konsolidierungskreis	- 12	- 4
Planabgeltungen	0	- 3
Beiträge der Arbeitgeber	3	3
Kursdifferenzen	- 4	- 9
Gezahlte Leistungen	- 3	- 6
Sonstige	- 3	0
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres	90	67

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Finanzierungsstatus einschließlich der Überleitung zum Bilanzausweis:

Mio €

	30.09.2006 USA/Kanada	30.09.2007 USA/Kanada
Finanzierungsstatus am Ende des Geschäftsjahres	- 1.122	- 893
Noch unberücksichtigter nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 15	- 22
Bilanzierter Betrag (= Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen)	- 1.137	- 915

Bewertungsannahmen (-prämissen)

Bei der Berechnung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt (= gewichteter Durchschnitt):

in %

	30.09.2006 USA/Kanada	30.09.2007 USA/Kanada
Durchschnittliche Bewertungsfaktoren:		
Diskontierungssatz	5,85	6,38
Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge im nächsten Jahr	9,08	9,71
Letzte Steigerungsrate für Gesundheitsfürsorge (erwartet in 2015)	5,40	4,94

Netto-Aufwendungen für Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Die Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für die Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	2005/2006 USA/Kanada	2006/2007 USA/Kanada
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	22	12
Zinsaufwand: Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	65	54
Erwarteter Ertrag aus Erstattungsansprüchen (reimbursement rights)	- 6	- 5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 6	- 3
Aufwand/(Ertrag) aus Plankürzungen und Planabgeltungen	- 39	- 40
Aufwand aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	37	0
Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre	73	18

Die Komponente „Zinsaufwand“ der Netto-Aufwendungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen für Pensionäre ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Zinsaufwendungen“ enthalten.

Nachfolgend sind die Auswirkungen dargestellt, die aus einer Erhöhung bzw. Verminderung der angenommenen Steigerungsrate für die Gesundheitsfürsorgeleistungen um 1%-Punkt resultieren:

Mio €

	1-% -Punkt	
	Erhöhung	Verminderung
Effekt auf die Dienstzeit- und Zinsaufwendungen	10	- 8
Effekt auf den Anwartschaftsbarwert	110	- 93

Folgende Beträge wurden für die laufende Berichtsperiode und die vorangegangenen Berichtsperioden für die Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen angesetzt:

Mio €

	30.09.2005	30.09.2006	30.09.2007
Anwartschaftsbarwert	1.290	1.122	893
Beizulegender Zeitwert des Erstattungsanspruchs	79	90	67
Überschuss bzw. Fehlbetrag des Plans	- 1.290	- 1.122	- 893
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Schulden des Plans	- 19	- 33	13
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Erstattungsanspruchs (reimbursement right)	1	31	0

Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen

Bei verschiedenen Gesellschaften des Segments Steel gibt es auf kollektivrechtlicher Basis Sozialpläne. Auf Grund dieser Pläne gewährt der Arbeitgeber Abfindungszahlungen in Abhängigkeit von der Dienstzeit und Ausgleichszahlungen an ältere Arbeitnehmer für den Zeitraum zwischen ihrem Ausscheiden und der Pensionierung. Die Pläne sind versicherungsmathematisch bewertet. Die Verbindlichkeit umfasst die von den Mitarbeitern seit Beginn der Beschäftigung verdienten Teile der Leistungen. Auf künftige Dienstjahre entfallende noch nicht erdiente Leistungen werden als Dienstzeitaufwand in der Periode ihres Entstehens erfasst. Zum 30. September 2007 betragen die Verpflichtungen 0 (i. Vj. 4) Mio €.

Bei einigen deutschen Gesellschaften bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Hierbei erbringt der Arbeitnehmer Vorleistungen durch Mehrarbeit, die nach dem Ausscheiden durch ratierliche Zahlungen entgolten werden. Für die Verpflichtungen wurden Rückstellungen nach IAS 19 „Employee benefits“ in Höhe von 273 (i. Vj. 271) Mio € angesetzt.

24 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Mio €

	Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen	Sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken	Verpflichtungen im Personalbereich	Restrukturierungen	Entfernungsverpflichtungen	Umweltschutzverpflichtungen	Sonstiges (sonstige Verpflichtungen)	Insgesamt
Stand 30.09.2006	380	231	627	166	259	22	571	2.256
Währungsunterschiede	- 13	- 1	- 5	- 2	0	- 1	- 6	- 28
Veränderung Konsolidierungskreis	2	13	- 8	0	0	6	58	71
Zuführungen	124	158	315	68	7	13	207	892
Aufzinsung	0	0	0	0	1	0	3	4
Inanspruchnahmen	- 47	- 88	- 210	- 57	- 9	- 2	- 146	- 559
Auflösungen	- 70	- 46	- 63	- 38	- 7	- 1	- 156	- 381
Stand 30.09.2007	376	267	656	137	251	37	531	2.255

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2007 sind 1.559 (i. Vj. 1.604) Mio € kurzfristig und 696 (i. Vj. 652) Mio € langfristig. Sonstige Rückstellungen in Höhe von 349 (i. Vj. 548) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Rückstellung für Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen umfasst sowohl die Haftung des Konzerns für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, dem Käufer durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung).

Die Rückstellung für sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken besteht im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Mit den Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich werden vor allem Jubiläumswendungen und Verpflichtungen aus den Management Incentiveplänen erfasst, während Sozialplan- und ähnliche Aufwendungen in der Rückstellung für Restrukturierungen innerhalb der Personalstrukturmaßnahmen berücksichtigt sind. Pensionsähnliche Verpflichtungen wie Altersteilzeit- und Vorruhestandsregelungen sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst neben den rückstellungsfähigen Personalstrukturmaßnahmen auch Rückstellungen für Sachstrukturmaßnahmen, die im Rahmen der Aufgabe von betrieblichen Bereichen für Kosten gebildet werden, die aus Maßnahmen resultieren, die keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. In allen Segmenten werden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Von den Rückstellungen zum 30. September 2007 entfallen 80 Mio € auf das Segment Technologies, 21 Mio € auf das Segment Services und 20 Mio € auf das Segment Steel.

Die Rückstellung für Entfernungsverpflichtungen besteht im Wesentlichen aus Verpflichtungen zur Sicherung entstandener Bergschäden und für Rekultivierungsmaßnahmen. Die Abwicklung von Bergschäden und Rekultivierungsverpflichtungen erstreckt sich typischerweise über lange Zeiträume von teilweise mehr als 30 Jahren. Die technischen Rahmenbedingungen sind als sehr komplex einzuschätzen. Entsprechend bestehen Unsicherheiten über den zeitlichen Anfall und die konkrete Höhe der Aufwendungen.

Die Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen betreffen vor allem die Beseitigung von Altlasten sowie Sanierungs- und Gewässerschutzmaßnahmen.

25 FINANZVERBINDLICHKEITEN

BUCHWERTE Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Anleihen	1.995	1.996
Schuldscheindarlehen	150	50
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639	604
Akzeptverbindlichkeiten	0	2
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	146	136
Sonstige Darlehen	16	25
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.946	2.813
Schuldscheindarlehen	150	100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	584	629
Verbindlichkeiten aus nicht ausgebuchten Forderungen	40	9
Akzeptverbindlichkeiten	22	25
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	36	37
Sonstige Darlehen	26	25
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	858	825
Finanzverbindlichkeiten	3.804	3.638

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 216 (i. Vj. 277) Mio € sind durch Grundpfandrechte besichert.

Per 30. September 2007 sind von den Finanzverbindlichkeiten insgesamt Disagien in Höhe von 4 (i. Vj. 5) Mio € abgesetzt. Es wurden wie im Vorjahr keine Agien aufgeschlagen. Die Verrechnung der Disagien ist im Finanzergebnis enthalten.

ANLEIHEN, SCHULDSCHEINDARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2006	Buchwert in Mio € 30.09.2007	Nominalwert in Mio € 30.09.2007	Zinssatz in %	Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2007	Fälligkeit
Anleihe ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. (500 Mio €) 02/09	499	499	500	7,000	515	19.03.2009
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 04/11	747	748	750	5,000	752	29.03.2011
Anleihe ThyssenKrupp AG (750 Mio €) 05/15	749	749	750	4,375	705	18.03.2015
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (100 Mio €) 00/07	100	—	—	6,000	—	21.02.2007
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (50 Mio €) 00/07	50	—	—	5,800	—	16.03.2007
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (100 Mio €) 01/07	100	100	100	5,450	105	25.10.2007
Schuldscheindarlehen ThyssenKrupp AG (50 Mio €) 04/09	50	50	50	4,500	51	19.01.2009
Insgesamt	2.295	2.146	2.150		2.128	

Die ThyssenKrupp AG hat für die Anleihe der ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die Zahlungsverpflichtungen gemäß den Anleihebedingungen übernommen.

Sämtliche Anleihen und Schuldscheindarlehen sind endfällig.

Per 30. September 2007 stellt sich die Finanzierungsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Sonstigen Darlehen wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, SONSTIGE DARLEHEN

	Buchwert in Mio € 30.09.2006	Buchwert in Mio € 30.09.2007	davon in €	Gewogener Durchschnittszinssatz in % per		Gewogener Durchschnittszinssatz in % per		Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2007
				30.09.2007	davon in USD	30.09.2007	davon in weiteren Währungen	
Bilaterale Kreditvereinbarungen (variabel verzinslich)	36	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige variabel verzinsliche Kredite	980	1.045	190	4,71	329	6,14	526	1.045
Festverzinsliche (ohne Immobilienkredite)	249	238	202	5,42	1	5,58	35	246
Festverzinsliche (Immobilienkredite)	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	1.265	1.283	392	5,08	330	6,14	561	1.291

ThyssenKrupp stehen variabel verzinsliche Mittel aus einer syndizierten Kreditfazilität (Multi-Currency-Facility-Agreement) in Höhe von 2,5 Mrd € zur Verfügung. Die Fazilität wurde im Juli 2005 abgeschlossen und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von 5 Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr zum Ende des ersten und zweiten Jahres. Im Mai 2007 wurde die Fazilität in Abstimmung mit den beteiligten Banken bis zum 01. Juli 2014 verlängert. Die Kreditfazilität war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat die ThyssenKrupp AG mit ihren Finanzpartnern bilaterale Vereinbarungen in Höhe von 2,2 Mrd € getroffen, denen zufolge sie, aber auch teilweise die ThyssenKrupp Finance USA, Inc. oder die ThyssenKrupp Finance Nederland B.V. Kredite in Euro oder

wahlweise in US-Dollar oder GBP revolving in Anspruch nehmen kann (Roll-Over-Finanzierungen). Von diesen bilateralen Kreditlinien haben 82 % eine Restlaufzeit von über 5 Jahren und 18 % eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren. Am Bilanzstichtag waren keine Barkredite in Anspruch genommen.

Insgesamt verfügt der Konzern über ungenutzte und fest zugesagte Kreditlinien in Höhe von 4,6 Mrd €.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über weitere Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Commercial Paper Programms mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd €, das zum 30. September 2007 nicht in Anspruch genommen war.

Für Finance Lease-Verträge betragen die zukünftigen Mindestzahlungen zum 30. September 2007:

Mio €

	30.09.2007		30.09.2006	
	Künftige Mindestleasingzahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlichkeiten aus Finance Lease)	Barwert (Verbindlichkeiten aus Finance Lease)
Bis zu einem Jahr	40	3	37	36
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	145	31	114	80
Länger als fünf Jahre	29	7	22	66
Insgesamt	214	41	173	182

Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verteilen sich wie folgt auf die nächsten 5 Jahre und die Zeit danach:

Mio €

(für die Geschäftsjahre)	Gesamte Finanzverbindlichkeiten	Davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2007/2008	825	629
2008/2009	846	244
2009/2010	94	68
2010/2011	789	25
2011/2012	67	22
nach 2011/2012	1.017	245
Insgesamt	3.638	1.233

26 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11 (i. Vj. 23) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

27 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158	277
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	3.050	3.301
Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	732	844
Absatz- und beschaffungsmarktbezogene Verbindlichkeiten	906	694
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	242	333
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung	90	82
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	228	340
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	822	904
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	109	107
Rechnungsabgrenzungsposten	180	189
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	311	404
Sonstige Verbindlichkeiten	406	615
Insgesamt	7.255	8.097
davon: langfristig	50	147
kurzfristig	7.205	7.950

Übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.539 (i. Vj. 1.238) Mio € haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen vor allem aus Finanzierungsvorgängen und aus Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Die aus der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen resultierenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)	4.597	4.328
abzüglich erhaltener Anzahlungen	- 7.647	- 7.629
Insgesamt	- 3.050	- 3.301

Die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten umfassen die negativen beizulegenden Zeitwerte der Währungsderivate einschließlich eingebetteter Derivate sowie der Zins- und Warenderivate (wir verweisen hierzu auch auf Anhang-Nr. 29).

28 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND ANDERE RISIKEN

Eventualverbindlichkeiten

Die ThyssenKrupp AG, deren Segmentführungsgesellschaften sowie in Einzelfällen auch deren Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von Auftraggebern oder Kreditgebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist.

Mio €

	Maximales Haftungsvolumen		Rückstellung	
	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007
Anzahlungsgarantien	246	107	1	0
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	202	112	0	1
Kreditaufträge	40	40	0	0
Restwertgarantien	45	45	1	1
Sonstige Haftungserklärungen	510	167	1	2
Insgesamt	1.043	471	3	4

Der gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Rückgang der ausgewiesenen Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der vertragskonformen Erfüllung besicherter Verpflichtungen.

In den Bürgschaften und Garantien sind 3 (i. Vj. 5) Mio € für Eventualverbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen und 217 (i. Vj. 400) Mio € für Eventualverbindlichkeiten von Joint Ventures enthalten.

Die Laufzeiten variieren je nach Art der Garantie von 3 Monaten bis zu 10 Jahren (z. B. bei Miet- und Pachtgarantien).

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die ThyssenKrupp AG oder die Segmentführungsgesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zu Grunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

ThyssenKrupp haftet aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Ehemalige Aktionäre von Thyssen und von Krupp haben die gerichtliche Überprüfung der Umtauschverhältnisse aus der Verschmelzung der Thyssen AG und der Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp zur ThyssenKrupp AG nach § 305 UmwG beantragt. Die Verfahren sind vor dem Landgericht Düsseldorf anhängig. Stellt das Gericht im Spruchverfahren eine Unangemessenheit des Umtauschverhältnisses fest, erfolgt ein Ausgleich durch eine verzinsliche bare Zuzahlung. Die Zuzahlung ist an alle betroffenen Aktionäre zu leisten, auch wenn sie nicht Antragsteller des Spruchverfahrens sind. Die Gesellschaft erwartet jedoch, dass die Spruchverfahren nicht zu baren Zuzahlungen führen werden, da die Umtauschverhältnisse sorgfältig ermittelt, zwischen voneinander unabhängigen Vertragspartnern vereinbart und von dem gerichtlich bestellten Verschmelzungsprüfer geprüft und bestätigt worden sind.

Aus der Eingliederung der Thyssen Industrie AG in die ThyssenKrupp AG ist ein Spruchverfahren zur gerichtlichen Überprüfung der Angemessenheit der Abfindung an die außenstehenden Aktionäre der Thyssen Industrie AG anhängig. Sollte das Gericht in einer rechtskräftigen Entscheidung zu dem Ergebnis kommen, dass

die angebotene Abfindung unangemessen war, wird die durch weitere Barzahlung erhöhte Abfindung allen außenstehenden Aktionären gewährt.

ThyssenKrupp ist im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen in gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen verwickelt, die zur Rückerstattung von Teilen des Kaufpreises oder zur Gewährung von Schadensersatz führen können. Aus Anlagenbau-, Liefer- und Leistungsverträgen werden von Kunden, Konsortialpartnern und Subunternehmern Ansprüche erhoben. Bei einigen Rechtsstreitigkeiten haben sich die Ansprüche im Verlauf des Geschäftsjahres als unbegründet erwiesen oder sind verjährt. Eine Reihe von Verfahren ist noch anhängig.

Im Übrigen sind Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage von ThyssenKrupp haben können, weder anhängig gewesen noch derzeit anhängig oder nach Kenntnis der Gesellschaft angedroht.

„Special Purpose Entities“

ThyssenKrupp hat eine Anlage zur Produktion von Koks gemietet. Die Anwendung der Interpretation sic 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ auf die Betreibergesellschaft dieser Anlage hat ergeben, dass diese eine „Special Purpose Entity“ im Sinne der Interpretation ist, für die eine Konsolidierungspflicht besteht. Die Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft hat jedoch nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Hingegen führte die Überprüfung der Eigentümergesellschaft, die ebenfalls eine „Special Purpose Entity“ im Sinne der Interpretation ist, zu dem Ergebnis, dass der Konzern diese Gesellschaft nicht beherrscht. Die Gesellschaft wird somit nicht in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Die Verpflichtungen des Konzerns im Rahmen des Miet- und Abnahmevertrages sind Bestandteil der unter den „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen und anderen Risiken“ aufgeführten künftigen Mindestmietzahlungen aus „operating lease“. Das maximale Verlustrisiko des Konzerns aus dieser Anlage beläuft sich auf ca. 45 Mio € und resultiert aus der im Wesentlichen durch Dritte übernommenen Restwertgarantie für die Anlage zum Ende des Miet- bzw. Abnahmevertrages.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen, die als „operating lease“ zu qualifizieren sind, least der Konzern Sachanlagen. Hieraus resultieren in der Gewinn- und Verlustrechnung im Saldo Aufwendungen von 232 (2005/2006: 221) Mio €, die ausschließlich Mindestmietzahlungen (minimum rentals) betreffen:

Die künftigen (nicht abgezinsten) Mindestmietzahlungen aus solchen unkündbaren Verträgen, die zum 30. September 2007 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen:

Mio €	
Bis zu einem Jahr	220
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	557
Länger als fünf Jahre	505
Insgesamt	1.282

Im Gesamtbetrag der künftigen Mindestmietzahlungen sind die künftigen Mindestmieteinnahmen aus unkündbaren Untermietverträgen in Höhe von 6 (2005/2006: 6) Mio € nicht berücksichtigt.

Das Bestellobligo für Investitionsvorhaben beläuft sich zum 30. September 2007 auf 2.584 (i. Vj. 1.029) Mio € und betrifft im Wesentlichen das Segment Steel.

Gegenüber Kapitalgesellschaften und Genossenschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen und Nachschusspflichten von zusammen 9 (i. Vj. 20) Mio €. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.214 (i. Vj. 3.904) Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen die Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Erz-, Kohle- und Kalklieferverträgen sowie Verpflichtungen aus Schiffscharterverträgen im Segment Steel. Außerdem existieren ein langfristiger Liefervertrag für Eisenerz und Eisenerzpellets sowie ein langfristiger Liefervertrag für Gas, aus denen ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 über einen Zeitraum von 15 bzw. 20 Jahren Abnahmeverpflichtungen von insgesamt 5.859 Mio € resultieren.

Im Rahmen der Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen existieren zurzeit bei einigen Produktionsanlagen der Segmente Steel und Stainless Selbstbehalte in beachtlicher Höhe. Der Eintritt eines oder mehrerer Schadensfälle kann zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

29 FINANZINSTRUMENTE

Neben den originären Finanzinstrumenten setzt der Konzern verschiedene derivative Finanzinstrumente ein, darunter Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreisisiken.

Zentrales Devisenmanagement

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in us-Dollar – mit sich. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Konzerneinheitliche Richtlinien bilden die Vorgabe für das zentral organisierte Devisenmanagement des ThyssenKrupp Konzerns. Grundsätzlich besteht für alle Konzerngesellschaften Sicherungspflicht von Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung. Die im Gebiet der Europäischen Währungsunion ansässigen verbundenen Unternehmen sind grundsätzlich verpflichtet, alle offenen Positionen aus Waren- und Leistungsgeschäften in den wesentlichen Transaktionswährungen einer zentralen Clearing-Stelle anzudienen. Die angedienten Positionen werden laufzeitkongruent, in Abhängigkeit vom Sicherungszweck der Derivate und der damit verbundenen Art der bilanziellen Behandlung, entweder im Rahmen eines Portfolio-Hedge-Ansatzes abgesichert oder in direkter Zuordnung an Banken durchgeleitet. Die Absicherung von Finanztransaktionen sowie von Geschäften unserer Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzernleitung. Die Einhaltung der zentralen Vorgaben wird regelmäßig durch den Zentralbereich Internal Auditing überprüft.

Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungsschwankungen. Bei der Sicherung von geplanten produktionsabhängigen Erz-, Kohle- und Koksbezügen erfolgt darüber hinaus eine systematische Ausnutzung von günstigen Euro/us-Dollar-Entwicklungen.

Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäftes. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisenderivate beträgt in der Regel bis zu 12 Monate und kann in einzelnen Ausnahmefällen auch deutlich darüber hinausgehen. Die Sicherungszeiträume geplanter Erz-, Kohle- und Koksbezüge sind auf Basis des theoretisch fairen Wechselkurses (Kaufkraftparität) und der Schwankungsbreite des us-Dollars gegenüber dem Euro unter Zugrundelegung historischer Daten festgelegt worden. Bei Erreichen definierter Sicherungskurse werden entsprechend einem festgelegten Raster die Sicherungen geplanter Bezüge für bestimmte Zeiträume ausgelöst. Der maximale Sicherungszeitraum der geplanten Bezüge beträgt 24 Monate.

IAS 39 unterscheidet bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken zwei Arten der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen. Beide Modelle werden im ThyssenKrupp Konzern angewendet:

Cash-Flow-Hedges

Devisenderivate, die eindeutig der Absicherung zukünftiger Cash-Flows aus Fremdwährungstransaktionen zugeordnet werden können und die Anforderungen des IAS 39 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität erfüllen, werden direkt bei Banken abgesichert. Diese Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate werden jedoch bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäftes in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst. Bei Realisierung der zukünftigen Transaktion (Grundgeschäft) werden die im Eigenkapital kumulierten Effekte erfolgswirksam aufgelöst. Zum 30. September 2007 ist in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen ein unrealisiertes Ergebnis, das auf die ergebnisneutrale Verbuchung von Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte aus Devisenderivaten zurückzuführen ist, in Höhe von -137 (i. Vj. -14) Mio € (nach Steuern) berücksichtigt. Die maximale Zeitdauer, für die Cash-Flows aus zukünftigen Transaktionen gesichert werden, beträgt 60 Monate.

Im Berichtsjahr wurden in Folge der unterjährigen Realisation von Grundgeschäften 8 (i. Vj. -11) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zusätzlich wurden 1 (i. Vj. 13) Mio € aus den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Anschaffungskosten der Vorräte umgegliedert, da die gesicherten Rohstoffe zugegangen sind, aber noch keine ergebniswirksame Realisation des Grundgeschäftes stattgefunden hat.

Zum 30. September 2007 ist ein Nettoergebnis in Höhe von 21 (i. Vj. 22) Mio € in den Umsatzerlösen/Umsatzkosten enthalten. Dieses Ergebnis resultiert aus den von der Ermittlung der Hedge-Effektivität ausgeschlossenen Bestandteilen der Devisenderivate.

Der Abbruch von Cash-Flow-Hedges führte im laufenden Geschäftsjahr zu einem Ergebnis durch Umgliederung aus den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung von 1 (i. Vj. 0) Mio €. Diese ursprünglich ergebnisneutral behandelten Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivaten wurden zu dem Zeitpunkt ergebniswirksam realisiert, als die Durchführung der abgesicherten zukünftigen Transaktionen nicht länger als wahrscheinlich angesehen wurde.

Die im folgenden Geschäftsjahr erwarteten Ergebnisauswirkungen aus den zum Stichtag in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivaten sind -75 Mio €. Im Geschäftsjahr 2008/2009 werden Ergebnisauswirkungen in Höhe von -80 Mio € und im Geschäftsjahr 2009/2010 von -19 Mio € erwartet.

Fair-Value-Hedges

Einige Gesellschaften des Konzerns haben ihren Sitz in Ländern, deren Währung nicht im Rahmen von gewöhnlichen Devisenderivaten abgesichert werden kann, oder tätigen Geschäfte mit so genannten Weichwährungsländern. Die Absicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen Erlöseingängen erfolgt in diesen Ländern teilweise durch die Aufnahme von Fremdwährungskrediten. Bei diesem Kredit-Hedging werden sowohl die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte aus den eingegangenen Verbindlichkeiten als auch die Schwankungen aus den zu Grunde liegenden verbindlichen Vertragsvereinbarungen aus operativer Tätigkeit ergebniswirksam in den Umsatzerlösen/Umsatzkosten erfasst.

Derivate, die der Absicherung von bereits bilanzierem Grundgeschäft dienen oder aus sonstigen Gründen nicht als im Sicherungszusammenhang stehend bilanziert werden können, werden ebenso wie die ihnen global zugeordneten Grundgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate werden in Abhängigkeit von der Natur der zu Grunde liegenden Geschäfte ergebniswirksam in den Umsatzerlösen oder Umsatzkosten bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zentrale Steuerung des Zinsänderungsrisikos

Auf Grund der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten findet die Liquiditätsbeschaffung des ThyssenKrupp Konzerns an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in verschiedenen Währungen – überwiegend im Euro- und us-Dollar-Raum – und mit unterschiedlichen Laufzeiten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind zu Teilen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Aufgabe unseres zentralen Zinsmanagements ist es, dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern und zu optimieren. Hierzu werden im Rahmen des Zinsmanagements regelmäßig Zinsanalysen erstellt. Die Zinsanalyse wird nachfolgend näher dargestellt. Zur Absicherung des Zinsrisikos werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente werden mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsvolatilitäten und Finanzierungskosten der zu Grunde liegenden Grundgeschäfte zu minimieren.

Teile der Zinsderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar einem bestimmten Kredit zugeordnet (Micro-Hedge). Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Zinsderivate wird erfolgsneutral in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst und beträgt per 30. September 2007 -1 (i. Vj. 5) Mio € (nach Steuern). Die hier erfassten Beträge werden in der Folgezeit ebenfalls erfolgsneutral gegen die Bilanzposition aufgelöst. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsaufwand aus den zu Grunde liegenden Grundgeschäften und den zugeordneten Zinsderivaten stellt somit in

Summe den fixierten Festzinssatz der Sicherungsbeziehung dar. Im Geschäftsjahr 2008/2009 werden Ergebnisauswirkungen aus den zum Stichtag in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten von -3 Mio € erwartet.

Ein weiterer Teil der Zinsderivate ist nicht eindeutig einem Einzelkredit zugeordnet, sondern sichert über einen Macro-Hedge-Ansatz ein Portfolio von Einzelkrediten. Diese Zinsderivate werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Zins-/Währungsswaps wurden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der us-Dollar-Aktivitäten abgeschlossen. Die Bilanzierung erfolgt ebenfalls zu beizulegenden Zeitwerten. Dem Ergebniseffekt aus Veränderungen des us-Dollar/EUR-Wechselkurses, die seit Laufzeitbeginn der us-Dollar-Zins-/Währungsswaps stattgefunden haben, steht ein gegenläufiger Ergebniseffekt aus in diesem Zusammenhang bestehenden Fremdwährungspositionen (konzerninterne us-Dollar-Forderungen) gegenüber.

Zinsanalyse

Bei Zinsinstrumenten ergeben sich Cash-Flow-Risiken, Opportunitätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken. Refinanzierungen sowie variable Finanzinstrumente unterliegen einem Cash-Flow-Risiko, welches die Unsicherheit bezüglich zukünftiger Zinszahlungen zum Ausdruck bringt. Die Messung des Cash-Flow-Risikos erfolgt mit einer Cash-Flow-Sensitivität. Opportunitätseffekte ergeben sich bei originären Finanzinstrumenten, da diese im Gegensatz zu Zinsderivaten nicht zum beizulegenden Zeitwert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Dieser Unterschiedsbetrag, der sogenannte Opportunitätseffekt, schlägt sich weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Bilanzwirksame Zinsrisiken, die sich im Eigenkapital auswirken, ergeben sich aus der Bewertung von als Micro-Hedge abgeschlossenen Zinsderivaten. Ergebniswirksame Zinsrisiken resultieren aus den übrigen Zinsderivaten. Opportunitätseffekte sowie bilanz- und ergebniswirksame Zinsrisiken werden mit einer Sensitivitätsberechnung der beizulegenden Zeitwerte und deren Veränderung ermittelt.

Die Zinsanalyse unterstellt eine Parallelverschiebung der Zinskurven für alle Währungen um +100 / -100 Basispunkte zum 30. September 2007. Hieraus würden sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte) ergeben.

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2007 um	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	31	- 31
Opportunitätseffekte	78	- 83
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	2	- 2
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	- 1	1

Im Vorjahr ergab die Analyse die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte):

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum 30.09.2006 um	
	+ 100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Cash-Flow-Risiko	38	- 38
Opportunitätseffekte	101	- 108
Bilanzwirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	4	- 4
Ergebniswirksame Zinsrisiken aus Zinsderivaten	1	- 1

Sicherung von Rohstoffpreisrisiken

Einige Gesellschaften des Konzerns bedienen sich derivativer Finanzinstrumente zur Minimierung von Rohstoffpreisvolatilitäten. Die Sicherung erfolgt grundsätzlich dezentral, wobei der Abschluss von Finanzderivaten in diesen Bereichen strengen Richtlinien unterliegt, deren Einhaltung durch Internal Auditing überprüft wird. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente verwendet. Dies sind Warendermingeschäfte und Optionen. Die Warendermingeschäfte sind unter den Positionen „Sonstige Forderungen“ bzw. „Übrige Verbindlichkeiten“ mit ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte werden überwiegend ergebniswirksam in den Umsatzerlösen bzw. den Umsatzkosten erfasst. Einige Warenderivate sind in Form eines Cash-Flow-Hedges direkt und unmittelbar einer bestimmten festen Verpflichtung zugeordnet. Die Änderung des beizulegenden Zeitwertes dieser Warenderivate wird erfolgsneutral in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst und beträgt per 30. September 2007 -3 (i. Vj. -5) Mio € (nach Steuern). Bei Realisierung der zukünftigen Transaktion werden die im Eigenkapital kumulierten Effekte erfolgswirksam aufgelöst. Zusätzlich werden

in einigen Fällen die beizulegenden Zeitwerte von bestimmten festen Verpflichtungen und Vorratsbeständen in Form von Fair-Value-Hedges abgesichert. Diese Warenderivate werden ebenso wie die ihnen zugeordneten Grundgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Warenderivate und dieser Grundgeschäfte werden unmittelbar in Abhängigkeit von der Natur der zu Grunde liegenden Geschäfte ergebniswirksam in den Umsatzerlösen oder Umsatzkosten ausgewiesen. Im folgenden Geschäftsjahr werden Ergebnisauswirkungen aus den zum Stichtag in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Warenderivaten von -1 Mio € erwartet.

Ausfallrisiko

Der Konzern ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts des betreffenden Finanzinstruments besteht. Grundsätzlich werden im ThyssenKrupp Konzern Finanzinstrumente nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität abgeschlossen, so dass das Ausfallrisiko als sehr gering betrachtet werden kann. Diesem Risiko wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Übersicht derivativer und originärer Finanzinstrumente

Die Werte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Mio €

	Nominalwert 30.09.2006	Buchwert 30.09.2006	Nominalwert 30.09.2007	Buchwert 30.09.2007
Derivative Finanzinstrumente				
Aktiva				
Qualifizierte Währungsderivate	1.830	39	16	18
Unqualifizierte Währungsderivate	2.286	68	3.093	124
Eingebettete Derivate	346	11	841	40
Qualifizierte Zinsderivate*	24	0	7	0
Unqualifizierte Zinsderivate*	5	0	750	4
Qualifizierte Warenderivate	77	3	25	1
Unqualifizierte Warenderivate	725	84	829	67
Insgesamt	5.293	205	5.561	254
Passiva				
Qualifizierte Währungsderivate	477	11	51	165
Unqualifizierte Währungsderivate	1.930	54	4.937	62
Eingebettete Derivate	709	7	193	14
Qualifizierte Zinsderivate*	230	9	147	2
Unqualifizierte Zinsderivate*	750	49	61	4
Qualifizierte Warenderivate	74	31	67	2
Unqualifizierte Warenderivate	684	81	760	84
Insgesamt	4.854	242	6.216	333

* inklusive Zins-/Währungsderivate

Die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Eingebettete Derivate bestehen im ThyssenKrupp Konzern in der Ausprägung, dass gewöhnliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu Lieferanten und Kunden im Ausland nicht in der funktionalen Währung (Landeswährung) eines der beiden Vertragspartner geschlossen wurden.

Von allen Zinsderivaten mit einem Buchwert von insgesamt 10 (i. Vj. 58) Mio € bewertet der Konzern Zinsderivate mit einem Buchwert von 4 (i. Vj. 49) Mio € selbst. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr 2006/2007 ein Ergebniseffekt von -35 (i. Vj. -18) Mio €.

Die nicht in der funktionalen Währung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden zu über 80 % in us-Dollar getätigt.

Die originären Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Mio €

	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
	Buchwert 30.09.2006	30.09.2006	Buchwert 30.09.2007	30.09.2007
Originäre Finanzinstrumente				
Aktiva				
Ausleihungen	60	60	40	40
Kurz- und langfristige Wertpapiere	118	118	214	214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.264	7.264	7.577	7.577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.447	4.447	3.658	3.658
Insgesamt	11.889	11.889	11.489	11.489
Passiva				
Finanzverbindlichkeiten	3.804	3.891	3.638	3.628
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.729	4.729	4.960	4.960
Insgesamt	8.533	8.620	8.598	8.588

Rund 75 % der Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns erfolgt in der funktionalen Währung. Die nicht in der funktionalen Währung abgeschlossenen Finanzverbindlichkeiten werden mehrheitlich in us-Dollar getätigt. Die verbleibenden Finanzverbindlichkeiten verteilen sich auf über 20 Währungen.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente bilden den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise – und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Abhängig von der Volatilität der zu Grunde liegenden Marktkonditionen können die Instrumente erhebliche Wertveränderungen erfahren. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt generell unabhängig von gegenläufigen Entwicklungen aus eventuell zu Grunde liegenden Grundgeschäften.

Folgende Methoden wurden bei der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert zu Grunde gelegt:

Währungssicherungskontrakte einschließlich eingebetteter Derivate

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und –abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zu Grunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zu Grunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Zinssicherungskontrakte

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zu Grunde gelegt. Zinsoptionen werden analog der Devisenoptionen mittels Optionspreismodellen bewertet.

Die Bewertung von Zins-/Währungsswaps zum beizulegenden Zeitwert erfolgt analog zur Zeitwertermittlung bei Zinsswaps durch die Abzinsung der aus den Kontrakten resultierenden zukünftigen Cash-Flows. Dabei werden neben den zum Bilanzstichtag geltenden, jeweils relevanten Marktzinssätzen die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Cash-Flows stattfinden, zu Grunde gelegt.

Warenderivate

Der beizulegende Zeitwert von Warenderivaten basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert stellt den Preis dar, den das Unternehmen zahlen bzw. erhalten würde, wenn es die Derivate am Bilanzstichtag auflösen wollte.

Ausleihungen und Finanzverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Schuldtiteln basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzierungszeitpunkt. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen oder Verbindlich-

keiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Kurz- und langfristige Wertpapiere

Der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren basiert auf den Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Fälligkeiten der Finanzinstrumente

Auf Basis der Buchwerte stellen sich die Fälligkeiten der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

Mio €

	Devisenderivate		Eingebettete Derivate		Zinsderivate		Warenderivate		Insgesamt	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
(für die Geschäftsjahre)										
2007/2008	118	158	40	14	0	4	63	81	221	257
2008/2009	23	61	0	0	0	2	2	0	25	63
2009/2010	1	8	0	0	0	0	0	1	1	9
2010/2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2011/2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nach 2011/2012	0	0	0	0	4	0	3	4	7	4
Insgesamt	142	227	40	14	4	6	68	86	254	333

Die Fälligkeiten der originären Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar: Ausleihungen sind als langfristig zu klassifizieren, während Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als kurzfristig klassifiziert werden. Enthalten die Forderungen oder Verbindlichkeiten Beträge, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden, sind diese in den Anhang erläuterungen angegeben. Die Darstellung der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten erfolgt unter Anhang-Nr. 25.

Cash Flows aus Devisen-, Zins- und Warenderivaten, die die Voraussetzungen für die Behandlung als Cash-Flow-Hedge nach IAS 39 erfüllen, werden voraussichtlich in Höhe von 1.699 Mio € im folgenden Geschäftsjahr sowie in Höhe von 1.394 Mio € bzw. 224 Mio € in den darauf folgenden Geschäftsjahren 2008/2009 bzw. 2009/2010 eintreten.

30 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN (RELATED PARTIES)

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist gemäß Mitteilung nach § 21 WpHG vom 21. Dezember 2006 mit 25,10 % an der ThyssenKrupp AG beteiligt. Über die in der Satzung (§ 21) festgelegten Leistungen und Gegenleistungen hinaus bestanden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Transaktionen keine wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen. In 2005/2006 wurden 15.339.893 eigene Aktien zum Börsenkurs von 17,44 € je Aktie und in 2006/2007 wurden Immobilien zum Verkehrswert von 1,6 Mio € an die Stiftung veräußert, woraus ein Gewinn von 0,4 Mio € resultierte. Darüber hinaus erfolgte in 2006/2007 die Beauftragung einer Konzerngesellschaft zur Modernisierung von Aufzügen im Wert von 2 Mio € durch eine zur Stiftung gehörende Einrichtung.

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch.

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist darüber hinaus die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH (HKM), an der ThyssenKrupp per 30. September 2006 und 2007 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit HKM bestehen sowohl im aktuellen als auch im vorherigen Geschäftsjahr in erheblichem Umfang Geschäftsbeziehungen, die den Bezug von Rohstahl (Halbzeug-Strangguss) und Umsätze aus Transportleistungen und Kokslieferungen beinhalten. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Umsatz	166	175
Bezogene Leistungen	1.130	1.336
Forderungen	23	16
Verbindlichkeiten	107	231

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist darüber hinaus die Atlas Elektronik Gruppe, an der ThyssenKrupp zum 30. September 2006 60 % der Anteile und zum 30. September 2007 51 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit Atlas Elektronik bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich den Bezug von Sensor- und Sonarsystemen für konventionelle U-Boote beinhalten. Den Umfang der Beziehungen im Geschäftsjahr 2005/2006 seit dem Erwerb zum 03. August 2006 sowie im Geschäftsjahr 2006/2007 zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2006	30.09.2007
Umsatz	0	0
Bezogene Leistungen	8	170
Forderungen	87	93
Verbindlichkeiten	8	1

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist auch die Thyssen Ros Casares S.A., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2007 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich die Verarbeitung und den Vertrieb von Coils umfassen. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007
Umsatz	50
Bezogene Leistungen	0
Forderungen	8
Verbindlichkeiten	0

Nahe stehendes Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist auch die ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., an der ThyssenKrupp zum 30. September 2007 50 % der Anteile hält und die als Joint Venture nach der Equity-Methode bewertet wird. Mit der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen, die hauptsächlich die Feuerverzinkung und Galvanisierung von Blechen sowie deren Vertrieb beinhalten. Den Umfang der Beziehungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Mio €	30.09.2007
Umsatz	6
Bezogene Leistungen	0
Forderungen	3
Verbindlichkeiten	0

Darüber hinaus ist die ESG Legierungen GmbH auf Grund der Tatsache, dass ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds als Geschäftsführer tätig ist, als nahe stehendes Unternehmen des Konzerns einzustufen. Der Konzern hat in 2006/2007 mit der ESG Legierungen GmbH einen Umsatz in Höhe von 2 Mio € aus dem Verkauf von Feinzink zu marktüblichen Konditionen realisiert. Zum 30. September 2007 bestanden keine Forderungen aus dieser Geschäftsbeziehung.

Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	30.09.2006	30.09.2007
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	21.231	23.945
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.110	2.818
Aktienbasierte Vergütungen	1.864	1.487

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder resultierende Dienstzeitaufwand (service cost) ausgewiesen. Die Angabe der aktienbasierten Vergütung bezieht sich auf den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung.

Darüber hinaus erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2006/2007 Zahlungen aus aktienbasierter Vergütung von 10.762 (i. Vj. 7.185) Tausend €.

Zum 30. September 2007 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Tausend €	30.09.2006	30.09.2007
Kurzfristig fällige Leistungen	2.123	2.679
Langfristige Vergütungskomponente	587	688

Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2006/2007 Vergütungen von 150 (i. Vj. 153) Tausend € gewährt.

Zum 30. September 2007 sind Aufsichtsratsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vgl. die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate Governance-Kapitels auf den Seiten 28–34 des Geschäftsberichts.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 15,1 (i. Vj. 15,5) Mio €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden nach IFRS 157,8 (i. Vj. 157,8) Mio € zurückgestellt.

Frühere Aufsichtsratsmitglieder, die vor dem 01. Oktober 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine anteilige Vergütung aus der langfristigen Vergütungskomponente von 30 (i. Vj. 98) Tausend €.

31 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente stellen das primäre Berichtsformat des Konzerns dar; diese entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns. Zum 01. Oktober 2006 wurde der nach den Veräußerungen in Nordamerika verbleibende operative Teil des Segments Automotive weitestgehend mit dem Segment Technologies zusammengeführt, um im neuen Segment Technologies wichtige Industriegüter-Kompetenzen zu bündeln. Der Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd wurde zum 01. Oktober 2006 Corporate zugeordnet. Die Werte der Vorperiode sind entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurde aus strategischen Gründen die Umformtechnik im 2. Quartal 2006/2007 vom Segment Technologies zum Segment Steel umgegliedert. Das 1. Quartal 2006/2007 sowie die Werte der Vorperiode sind entsprechend angepasst. Den Produkten und Dienstleistungen entsprechend besteht die Konzernstruktur aus den Segmenten Steel, Stainless, Technologies, Elevator und Services sowie den Aktivitäten von Corporate.

Steel

Das Segment Steel konzentriert sich auf Erzeugung und Vertrieb von hochwertigem Qualitätsflachstahl. Das Programm ist konsequent auf Produkte mit großer Verarbeitungstiefe entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet. Intelligente Werkstofflösungen, produktspezifische Anarbeitung, Dienstleistungen und umfassender Service prägen das Leistungsprofil.

Stainless

Das Segment bündelt alle Herstellungs- und Vertriebsfunktionen für die Werkstoffe Edelstahl Rostfrei-Flach, Nickellegierungen und Titan. Durch hohe Lieferperformance, Flexibilität und tief greifenden Service unterstützt Stainless die Kunden bei der Herstellung hochqualitativer Endprodukte.

Technologies

Im Segment Technologies sind hochtechnologie-orientierte Anlagenbauer und Komponentenhersteller zusammengefasst. Hierzu zählen Plant Technology, Marine Systems, Mechanical Components, Automotive Solutions und Transrapid. Plant Technology bietet das Projektmanagement für die Planung und den Bau von Spezial- und Großanlagen für die Chemie und Petrochemie, die Zementindustrie, für Förder- und Kokereitechnik an. Das Leistungsspektrum von Marine Systems umfasst Neubau, Reparatur, Umbau und Service insbesondere von Marineschiffen, d. h. von konventionellen u-Booten und Überwasserschiffen. Auch im zivilen Schiffbau ist Marine Systems bei Megayachten und Containerschiffen aktiv. Unter dem Dach von Mechanical Components vereinigen sich Hersteller von Komponenten für den Maschinenbau und die Automobilindustrie. Gefertigt werden u. a. Großwälzlager, gebaute Nockenwellen, Kurbelwellen, Präzisionsschmiedeteile, Gussteile und Laufwerke für Baumaschinen. Innerhalb von Automotive Solutions werden Lösungen für die Automobilindustrie gebündelt. Die Produkt- und Leistungspalette reicht von Lenk- und Dämpfungssystemen, über die komplette Prozesskette der Karosserietechnik, Systemlösungen im Fahrwerksbereich bis hin zur Aggregatmontage für die Automobilindustrie. Transrapid betreibt die Planung, das Projektmanagement und den Bau von Magnet-schnellbahnsystemen.

Elevator

Das Segment betreibt den Neubau, die Modernisierung sowie den Service von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften sowie Fluggastbrücken. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Produktpalette von Anlagen für den Volumenmarkt bis zu kundenindividuellen Lösungen nach Maß.

Services

Das Segment ist Dienstleister für Werkstoffe, Rohstoffe und Industrieprozesse. Dabei werden neben der Distribution und dem Produktverkauf von Walz- und Edelstahl, Rohren, NE-Metallen und Kunststoffen auch Dienstleistungen angeboten, die von der Anarbeitung und Logistik über Lager- und Bestandsmanagement bis hin zum Supply-Chain-Management reichen. Die Prozessdienstleistungen umfassen neben komplexen Instandhaltungsaktivitäten auch produktionsbegleitende Dienstleistungen. Hinzu kommen die weltweite Versorgung mit metallurgischen Rohstoffen sowie innovative technische Systemlösungen.

Corporate

Corporate umfasst die Konzernverwaltung einschließlich der konzerninternen Dienstleistungen sowie die inaktiven Gesellschaften, die einzelnen Segmenten nicht zugeordnet werden können. Hinzu kommen die nicht betriebsnotwendigen Immobilien, die zentral im Bereich Corporate geführt und verwertet werden. Darüber hinaus wurde der Auslaufbereich von ThyssenKrupp Budd zugeordnet.

Das Ergebnis vor Steuern von Corporate setzt sich folgendermaßen zusammen:

Mio €	2005/2006	2006/2007
Verwaltungskosten Konzernleitung	- 206	- 205
Altersversorgung	- 56	- 13
FuE-Förderung	- 23	0
Zinsergebnis Nettofinanzverbindlichkeiten/ -forderungen	- 23	45
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	- 155	- 154
Übriges Finanzergebnis	- 26	- 22
Risk and Insurance Services	17	21
Sondervorgänge	33	152
Übrige Corporate-Gesellschaften	1	- 1
Ergebnis Corporate Headquarters	- 438	- 177
Ergebnis Corporate Real Estate	- 8	- 28
Ergebnis Corporate vor Steuern	- 446	- 205

Konsolidierung

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen. Ferner erfolgt hier die Eliminierung des Beteiligungsergebnisses für die Gesellschaften, an denen die Segmente Steel und Services gemeinsam beteiligt sind. Diese Gesellschaften werden im Segment Steel, das die wirtschaftliche Führung hat, voll konsolidiert. Im Segment Services erfolgt eine Bilanzierung der Beteiligung nach der Equity-Methode. Bei Services sind Beteiligungsergebnisse aus konzerninternen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 18 (2005/2006: 11) Mio € enthalten.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind bis auf die vorstehend dargestellten Aufwandsübernahmen die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns ist das „Ergebnis vor Steuern“ wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

INFORMATIONEN NACH SEGMENTEN Mio €

	Steel	Stainless	Technologies	Elevator	Services	Corporate	Konsolidierung	Konzern
Geschäftsjahr 2005/2006								
Außenumsätze	10.755	5.803	11.297	4.293	13.537	1.440	0	47.125
konzerninterne Umsätze	1.332	634	69	5	667	29	- 2.736	0
Umsatzerlöse gesamt	12.087	6.437	11.366	4.298	14.204	1.469	- 2.736	47.125
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	16	2	5	0	16	2	- 13	28
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	204	15	143	2	56	29	- 4	445
Ergebnis vor Steuern	1.406	423	410	391	482	- 446	- 43	2.623
Segmentvermögen	10.824	5.119	12.750	4.265	7.367	14.284	- 18.948	35.661
Abschreibungen	629	142	344	52	128	81	- 2	1.374
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3	36	83	1	2	154	- 1	278
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	1	0	1	0	1	0	0	3
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	6	0	0	1	0	7
Segmentverbindlichkeiten	5.981	3.234	10.172	2.778	5.395	17.432	- 18.837	26.155
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Veränderung Sonstiger Rückstellungen	198	40	349	135	147	104	- 1	972
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	556	221	424	95	244	88	- 7	1.621
Geschäftsjahr 2006/2007								
Außenumsätze	11.722	7.695	11.455	4.708	15.878	265	0	51.723
konzerninterne Umsätze	1.487	1.053	68	4	833	23	- 3.468	0
Umsatzerlöse gesamt	13.209	8.748	11.523	4.712	16.711	288	- 3.468	51.723
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	29	1	5	0	34	0	- 18	51
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	240	15	154	2	52	4	- 6	461
Ergebnis vor Steuern	1.662	777	544	- 113	704	- 205	- 39	3.330
Segmentvermögen	11.646	6.031	13.475	4.702	8.979	18.904	- 26.407	37.330
Abschreibungen	615	152	341	62	156	29	0	1.355
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	93	14	29	24	2	9	0	171
Wertminderungsaufwendungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	2	0	3	0	2	1	0	8
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	3	1	0	0	0	0	4
Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte	1	0	2	0	0	0	0	3
Segmentverbindlichkeiten	7.846	3.750	10.968	3.240	6.647	19.944	- 26.306	26.089
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Veränderung Sonstiger Rückstellungen	171	88	306	130	117	81	3	896
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.614	327	530	93	222	124	- 37	2.873

Das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten leiten sich wie folgt auf die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten (einschl. Disposal Groups) gemäß der Bilanz über:

Mio €

	30.09.2006	30.09.2007
Segmentvermögen	35.661	37.330
+ Laufende Ertragsteueransprüche (einschließlich Disposal Groups)	94	359
+ Aktive latente Steuern (einschließlich Disposal Groups)	707	385
Vermögenswerte gemäß Bilanz (Bilanzsumme)	36.462	38.074
<hr/>		
Segmentverbindlichkeiten	26.155	26.089
+ Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten (einschließlich Disposal Groups)	562	592
+ Passive latente Steuern (einschließlich Disposal Groups)	818	946
Verbindlichkeiten gemäß Bilanz (einschließlich Disposal Groups)	27.535	27.627

Das sekundäre Berichtsformat des Konzerns basiert auf den geografischen Regionen. Bei der Darstellung der Information nach Regionen erfolgt die Länderzuordnung der Umsätze nach dem Sitz des Kunden während die Zuordnung des Segmentvermögens und der Investitionen nach dem jeweiligen Standort vorgenommen wird.

Das geografische Segment "Übrige EU" umfasst mit Ausnahme von Deutschland alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Übrige Länder“. Das Segment „Amerika“ beinhaltet die Staaten der Nafta und von Südamerika. Das Segment „Asien/Pazifik“ umfasst Asien und Australien.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

INFORMATIONEN NACH REGIONEN Mio €

	Deutschland	Übrige EU*	Amerika	Asien/Pazifik	Übrige Länder	Konzern
Außenumsätze (Sitz des Kunden)						
2005/2006	15.837	13.293	11.609	4.123	2.263	47.125
2006/2007	18.545	16.198	10.218	4.146	2.616	51.723
<hr/>						
Segmentvermögen (Standort der Vermögenswerte)						
30.09.2006	20.600	6.151	6.547	1.758	605	35.661
30.09.2007	20.941	6.685	7.132	1.878	694	37.330
<hr/>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Standort der Vermögenswerte)						
30.09.2006	761	341	329	119	71	1.621
30.09.2007	1.171	373	1.157	77	95	2.873

* Mitgliedsstaaten nach Erweiterung zum 01. Januar 2007

32 SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSAUSÜBUNGEN IM RAHMEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung

werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash-Flows ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie der unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungzinssatzes.

Firmenwert

Wie in den Grundsätzen der Rechnungslegung unter Anhang-Nr. 1 dargestellt, überprüft der Konzern jährlich und zusätzlich sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cash-Flows (vgl. Anhang-Nr. 12). Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cash-Flows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cash-Flows beinhaltet wesentliche Annahmen wie insbesondere solche bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungzinssätze. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten

Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Industriezweige, in denen der Konzern tätig ist und die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cash-Flows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Umsatzrealisierung aus Fertigungsaufträgen

Bestimmte Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten Technologies und Elevator, tätigen einen Teil ihrer Geschäfte als Fertigungsaufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, wonach die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad auszuweisen sind. Diese Methode erfordert eine exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschritts. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind und passt diese gegebenenfalls an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Um die weltweiten Steuerverbindlichkeiten des Konzerns zu bestimmen, sind daher wesentliche Beurteilungen erforderlich. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten in der jeweiligen Periode, in der die Angelegenheit endgültig entschieden wird, Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der

geplanten steuerlichen Einkommen und der durch zur Verfügung stehende Steuerstrategien erzielbaren Steuervorteile gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Für weitere Informationen zu potentiellen Steuervorteilen, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt worden sind, vgl. die Ausführungen unter Anhang-Nr. 09.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, erwarteter Kapitalertrag des Planvermögens, erwartete Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten und Steigerungsraten für Gesundheitsfürsorgekosten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können auf Grund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen (vgl. Anhang-Nr. 23 bezüglich weiterer Informationen für Leistungen an Arbeitnehmer).

Rechtliche Risiken

Wie unter Anhang-Nr. 28 dargestellt, sind ThyssenKrupp Unternehmen in einigen Fällen Parteien in Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und externe Rechtsanwälte eingesetzt. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen ThyssenKrupp Unternehmen oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist.

33 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

34 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2006/2007 ergab sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 38 (2005/2006: 134) Mio €.

Der zahlungsunwirksame Zugang von Vermögenswerten aus Finance Lease im Geschäftsjahr 2006/2007 beträgt 47 (2005/2006: 7) Mio €.

Nicht zahlungswirksame Finanzierungstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2006/2007 erfolgte durch den Erwerb und die Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von Brutto-Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0 (2005/2006: 4) Mio €.

SONSTIGE ANGABEN

35 ERKLÄRUNGEN ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Am 01. Oktober 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007.

Die Entsprechenserklärung der börsennotierten Tochtergesellschaft Eisen- und Hüttenwerke AG ist am 19. September 2007 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

36 INANSPRUCHNAHME VON § 264 ABS. 3 UND § 264B HGB

Nachfolgende inländische Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personengesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB Gebrauch gemacht.

A	
Aloverzee Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
B	
Becker & Co. GmbH,	Neuwied
BERCO Deutschland GmbH,	Ennepetal
BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH,	Hamburg
Bleuel & Röhling GmbH,	Burghaun
Blohm + Voss GmbH,	Hamburg
Blohm + Voss international GmbH,	Hamburg
Blohm + Voss Repair GmbH,	Hamburg
C	
Cadillac Plastic GmbH,	Düsseldorf
Christian Hein GmbH,	Langenhagen
D	
Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH,	Köln
Dolores Schifffahrts-Gesellschaft mbH,	Emden
Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH,	Dortmund
Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH,	Offenbach
DSU Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH & Co. KG,	Duisburg
DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH,	Andernach
E	
EBOR Edelstahl GmbH,	Sachsenheim
EH Güterverkehr GmbH,	Duisburg
Eisen und Metall GmbH,	Stuttgart
Eisenbahn und Häfen GmbH,	Duisburg
Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen
ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH,	Düsseldorf
F	
Freiburger Stahlhandel GmbH & Co. KG,	Freiburg i.Br.
G	
GMT Aufzug-Service GmbH,	Ettlingen
GVD Gesellschaft für Verpackungstechnik und Dienstleistungen mbH,	Duisburg
GWH Aufzüge GmbH,	Himmelstadt
H	
Haisch Aufzüge GmbH,	Gingen/Fils
Hanseatische Aufzugsbau GmbH,	Rostock
HDW-Gaarden GmbH,	Kiel
Herzog Coilex GmbH,	Stuttgart
Hoesch Hohenlimburg GmbH,	Hagen
Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH,	Gelsenkirchen
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH,	Kiel

I	
Immoveer Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH,	Essen
Innovative Meerestechnik GmbH,	Emden
J	
Jacob Bek GmbH,	Ulm
K	
KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH,	Duisburg
König Kunststoffe GmbH,	Düsseldorf
Kraemer & Freund GmbH & Co. KG,	Hagen
Krupp Hoesch Tecna GmbH,	Dortmund
Krupp Industrietechnik GmbH,	Essen
L	
Leichsenring HUS Aufzüge GmbH,	Hamburg
LiftEquip GmbH Elevator Components,	Neuhausen a.d.F.
Liftservice und Montage GmbH,	Saarbrücken
M	
Max Cochius GmbH,	Berlin
Metall Service Partner GmbH,	Gelsenkirchen
MgF Magnesium Flachprodukte GmbH,	Freiberg
MONTAN GmbH Assekuranz-Makler,	Düsseldorf
N	
Nickel GmbH,	Dillenburg
Nobiskrug GmbH,	Rendsburg
Nordseewerke GmbH,	Emden
Nothelfer Planung GmbH,	Wadern-Lockweiler
O	
Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
Otto Wolff Kunststoffvertrieb GmbH,	Düsseldorf
Otto Wolff U.S. Sales GmbH,	Andernach
P	
Peiniger International GmbH,	Gelsenkirchen
Polysius AG,	Beckum
R	
Rasselstein GmbH,	Andernach
Rasselstein Verwaltungs GmbH,	Neuwied
Reisebüro Dr. Tigges GmbH,	Essen
Rothe Erde Beteiligungs GmbH,	Essen
Rothe Erde GmbH,	Dortmund
S	
SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH,	Rinteln
smbChromstahl GmbH,	Hannover-Langenhagen
Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH,	Essen
SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH,	Hamburg
T	
Tepper Aufzüge GmbH,	Münster
Thomasdünger GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Altwert Umweltservice GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Duro Metall GmbH,	Kornwestheim

Thyssen Henschel GmbH,	Essen
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie,	Essen
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl,	Essen
Thyssen Rhestahl Technik GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH,	Düsseldorf
Thyssen Stahl GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Academy GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH,	Essen
ThyssenKrupp AdMin GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Aufzüge GmbH,	Neuhausen a.d.F.
ThyssenKrupp Aufzüge Nordost GmbH,	Berlin
ThyssenKrupp Aufzüge Süd GmbH,	Neuhausen a.d.F.
ThyssenKrupp Aufzüge West GmbH,	Frankfurt a.M.
ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH,	Neuhausen a.d.F.
ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH,	Leipzig
ThyssenKrupp Bauservice GmbH,	Hückelhoven
ThyssenKrupp Bausysteme GmbH,	Kreuztal
ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH,	Ennepetal
ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH,	Ennepetal
ThyssenKrupp Coferal GmbH,	Essen
ThyssenKrupp DAVEX GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp DeliCate GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH,	Heilbronn
ThyssenKrupp EGM GmbH,	Langenhagen
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH,	Gelsenkirchen
ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH,	Gelsenkirchen
ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator AG,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH i.G.,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Elevator Research GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp ExperSite GmbH,	Kassel
ThyssenKrupp Facilities Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH,	Hamburg
ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH,	Emden
ThyssenKrupp Federn GmbH,	Hagen
ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Gerlach GmbH,	Homburg/Saar
ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH,	Essen
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl,	Essen
ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl,	Essen
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Concordiahütte GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Industrieservice GmbH,	Köln
ThyssenKrupp Industrieservice Holding GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Information Services GmbH,	Düsseldorf

ThyssenKrupp Krause GmbH,	Bremen
ThyssenKrupp KST GmbH,	Chemnitz
ThyssenKrupp Langschienen GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Mannex GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Marine Systems AG,	Hamburg
ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Materials International GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Metallcenter GmbH,	Karlsruhe
ThyssenKrupp Metallurgie GmbH,	Essen
ThyssenKrupp MinEnergy GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Nirosta GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Präzisionsschmiede GmbH,	München
ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH,	Chemnitz
ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH,	Stendal
ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH,	München
ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH,	Mülheim
ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH,	Schönebeck
ThyssenKrupp Printmedia GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Real Estate GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Rema GmbH,	Oberhausen
ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp RST Rohstoffe und Technik GmbH,	Essen
ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Schulte GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Services AG,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH,	Köln
ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH,	Leverkusen
ThyssenKrupp Stainless AG,	Duisburg
ThyssenKrupp Stainless International GmbH,	Krefeld
ThyssenKrupp Steel AG,	Duisburg
ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Steel Erste Beteiligungsgesellschaft mbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Systems & Services GmbH,	Düsseldorf
ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH,	Dortmund
ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Technologies AG,	Essen
ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH,	Bochum
ThyssenKrupp Transrapid GmbH,	Kassel
ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH,	Neuss
ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,	Ludwigfelde
ThyssenKrupp VDM GmbH,	Werdohl
ThyssenKrupp Verkehr GmbH,	Duisburg
ThyssenKrupp Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH,	Düsseldorf

U

Uhde GmbH,	Dortmund
Uhde High Pressure Technologies GmbH,	Hagen
Uhde Services and Consulting GmbH,	Dortmund

37 AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Steelmaking					
1	ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg	€	438.771	99,53	672
2	EH Güterverkehr GmbH, Duisburg	€	1.534	100,00	4
3	Eisen- und Hüttenwerke AG, Andernach	€	45.056	87,98	1
4	Eisenbahn und Häfen GmbH, Duisburg	€	2.046	100,00	1
5	KBS Kokereibetriebsgesellschaft Schwelgern GmbH, Duisburg	€	25	100,00	1
6	Pruna Betreiber GmbH, Grünwald	€	150	0,00 ¹⁾	1
7	Thomasdünger GmbH, Düsseldorf	€	563	68,68	1
8	ThyssenKrupp Printmedia GmbH, Duisburg	€	26	100,00	1
9	ThyssenKrupp Stahl Immobilien GmbH, Duisburg	€	50	100,00	1 94,90 % 649 5,10 %
10	ThyssenKrupp Steel Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	€	25	100,00	1
11	ThyssenKrupp Steel Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	€	25	100,00	1
12	ThyssenKrupp Verkehr GmbH, Duisburg	€	260	100,00	1
13	AirSteel Comercial Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ¹⁾	1
14	B.V. Stuwadoors-Maatschappij Kruwal, Rotterdam, Niederlande	€	45	75,00	20 50,00 % 1 25,00 %
15	Carbotrans B.V., Rotterdam, Niederlande	€	100	0,00 ¹⁾	1
16	Ertsoverslagbedrijf Europoort C.V., Rotterdam, Niederlande	€	4.583	75,00	20 50,00 % 1 25,00 %
17	ThyssenKrupp CSA Companhia Siderúrgica, Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	2.837.235	88,57	20
18	ThyssenKrupp Steel and Stainless USA, LLC, Wilmington, DE, USA	USD	1.000	100,00	701
19	ThyssenKrupp Steel USA, LLC, Wilmington, DE 1908, USA	USD	1	100,00	18
20	ThyssenKrupp Veerhaven B.V., Rotterdam, Niederlande	€	5.000	100,00	1
21	White Martins Steel Gases Industriais Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	100	0,00 ¹⁾	1
Industry					
22	AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH, Neuwied	€	1.540	100,00	88
23	Herzog Coilex GmbH, Stuttgart	€	4.100	74,90	26
24	ThyssenKrupp Bausysteme GmbH, Kreuztal	€	7.670	100,00	1
25	ThyssenKrupp Sägenstahlcenter GmbH, Duisburg	€	1.023	100,00	1
26	ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH, Leverkusen	€	9.287	99,55	1 55,36 % 488 44,19 %
27	ems Nederland B.V., Hedel, Niederlande	€	18	100,00	24
28	EURISOL S.A., Steenvoorde, Frankreich	€	151	75,00	32
29	Hobone B.V., Veenendaal, Niederlande	€	1.357	100,00	24
30	Hoesch Bausysteme Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	1.454	100,00	685
31	Isocab France S.A., Dunkerque, Frankreich	€	610	90,00	1
32	Isocab N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	€	4.750	90,01	1
33	Isocab Vietnam JV Company, Ho Chi Minh, Vietnam	USD	2.400	51,00	32
34	Isocab-Mondor N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	€	1.150	100,00	32
35	ThyssenKrupp Aceros y Servicios S.A., Santiago, Chile	CLP	4.988.440 ²⁾	100,00	1
36	ThyssenKrupp Asia Pacific Trading & Services Pte Ltd, Singapur, Singapur	SGD	500	100,00	20
37	ThyssenKrupp Building Systems Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	5	100,00	700
38	ThyssenKrupp Byggesystem A/S, Støvring, Dänemark	DKK	500	100,00	24
39	ThyssenKrupp Comercial Colombia S.A., Bogota, Kolumbien	COP	272.610 ²⁾	100,00	35
40	ThyssenKrupp Electrical Steel India Private Ltd., Mumbai/Nashik, Indien	INR	3.149.349	100,00	92 100,00 % ⁴⁾ 93 0,00 % ⁴⁾

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
41	ThyssenKrupp Electrical Steel Italia S.r.l., Mailand, Italien	€	2.000	100,00	697
42	ThyssenKrupp Épitöelemek Kft, Budapest, Ungarn	HUF	2.520.000	100,00	30 99,00 % 24 1,00 %
43	ThyssenKrupp gradjevinski elementi d.o.o., Lepoglava, Kroatien	HRK	20	100,00	30
44	ThyssenKrupp Service Acier S.A.S., Fosses, Frankreich	€	14.000	100,00	695
45	ThyssenKrupp Sisteme pentru Constructii S.R.L., Bukarest, Rumänien	RON	55	100,00	30
46	ThyssenKrupp Stål Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	800	100,00	1
47	ThyssenKrupp Stal Serwis Polska Sp. z o.o., Dabrowa Górnicza, Polen	PLN	28.000	100,00	26
48	ThyssenKrupp stavební systémy s.r.o., Nymburk, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	30 98,00 % 24 2,00 %
49	ThyssenKrupp Steel Belgium N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	€	16.312	100,00	672 100,00 % ⁴⁾ 1 0,00 % ⁴⁾
50	ThyssenKrupp Systembau Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	51	100,00	685
Auto					
51	DOC Dortmunder Oberflächencentrum GmbH, Dortmund	€	5.880	75,10	1
52	MgF Magnesium Flachprodukte GmbH, Freiberg	€	500	100,00	1
53	ThyssenKrupp DAVEX GmbH, Duisburg	€	26	100,00	54
54	ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH, Dortmund	€	4.116	100,00	1
55	ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH, Duisburg	€	8.692	100,00	54
56	LAGERMEX S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	74.774	100,00	488 71,95 % 63 28,05 %
57	Sidcomex S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	56 99,99 % 488 0,01 %
58	ThyssenKrupp (Wuhan) Tailored Blanks Ltd., Wuhan, VR China	USD	21.000 ²⁾	100,00	691 68,43 % 54 31,57 %
59	ThyssenKrupp Galmed, S.A., Sagunto, Spanien	€	48.150	100,00	681 75,00 % 1 25,00 %
60	ThyssenKrupp Steel Japan Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	20
61	ThyssenKrupp Steel North America, Inc., Dover/Delaware, USA	USD	54.501	100,00	701
62	ThyssenKrupp Tailored Blanks Celik Sanayi VE Ticaret Ltd., Nilüfer, Bursa, Türkei	TRY	100	100,00	64 99,00 % 54 1,00 %
63	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	64.867	100,00	54 100,00 % ⁴⁾ 1 0,00 % ⁴⁾
64	ThyssenKrupp Tailored Blanks S.r.l., Turin, Italien	€	2.000	100,00	697
65	ThyssenKrupp Tailored Blanks Sverige AB, Olofström, Schweden	€	1.940	100,00	54
66	TKAS (Changchun) Tailored Blanks Ltd., Changchun, VR China	USD	10.000	55,00	691
Metal Forming					
67	ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde	€	15.000	100,00	140 94,99 % 649 5,01 %
68	Krupp Camford Pressings Ltd., Llanelli, Großbritannien	GBP	24.594	100,00	150
69	Tallent Engineering Holding Corp., Dover/Delaware, USA	USD	0	100,00	70
70	ThyssenKrupp Automotive Chassis Products UK PLC, Durham, Großbritannien	GBP	10.208	100,00	150
71	ThyssenKrupp Automotive Tallent Services Ltd., Durham, Großbritannien	GBP	1.167	100,00	70
72	ThyssenKrupp Body Stampings Ltd., Cannock, Großbritannien	GBP	132	100,00	150
73	ThyssenKrupp Camford Engineering PLC, Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	5.207	100,00	150
74	ThyssenKrupp Camford Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	25	100,00	70
75	ThyssenKrupp JBM Private Ltd., Chennai, Indien	INR	248.900	73,89	84
76	ThyssenKrupp Otomotiv Presleme Ticaret Limited Sirketi, GEBZE Kocaeli, Türkei	TRY	5	100,00	72 99,50 % 150 0,50 %
77	ThyssenKrupp Prisma S.A.S., Messempré, Frankreich	€	5.400	100,00	695
78	ThyssenKrupp Sofedit Chassis do Brasil Ltda., Paraná, Brasilien	BRL	31.357	100,00	82

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
79	ThyssenKrupp Sofedit do Brasil Industrial Ltda., Paraná, Brasilien	BRL	14.904	100,00	82
80	ThyssenKrupp Sofedit España, S.A., Valladolid, Spanien	€	361	100,00	82
81	ThyssenKrupp Sofedit Polska Sp.zo.o., Wroclaw, Polen	PLN	3.676	100,00	82
82	ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Versailles, Frankreich	€	8.761	100,00	695
83	ThyssenKrupp Sofedit Sud Quest S.A.S., Guyancourt, Frankreich	€	37	100,00	82
84	ThyssenKrupp Tallent Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	70
85	ThyssenKrupp Zhong-Ren Chassis Company Ltd., Wuhan, VR China	€	10.000 ²⁾	75,50	691
Processing					
86	Becker & Co. GmbH, Neuwied	€	768	100,00	91
87	DWR - Deutsche Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH, Andernach	€	25	100,00	90
88	Hoesch Hohenlimburg GmbH, Hagen	€	15.340	99,50	1
89	Otto Wolff U.S. Sales GmbH, Andernach	€	26	100,00	90
90	Rasselstein GmbH, Andernach	€	40.960	99,50	91
91	Rasselstein Verwaltungs GmbH, Neuwied	€	93.500	100,00	1 59,23 % 3 40,77 %
92	ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen	€	14.000	99,54	93 94,90 % 672 4,64 %
93	ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	€	30.000	100,00	1 62,46 % 3 37,54 %
94	ThyssenKrupp Electrical Steel France S.A.S., Paris, Frankreich	€	49	100,00	95
95	ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A., Isbergues, Frankreich	€	5.235	100,00	92
STAINLESS					
ThyssenKrupp Stainless Zentralbereich					
96	ThyssenKrupp Stainless AG, Duisburg	€	110.000	99,61	672
ThyssenKrupp Nirosta					
97	EBOR Edelstahl GmbH, Sachsenheim	€	511	100,00	99
98	smbChromstahl GmbH, Hannover-Langenhagen	€	277	100,00	99
99	ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld	€	60.000	100,00	96
100	ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH, Krefeld	€	1.000	100,00	99
101	ThyssenKrupp Nirosta North America, Inc., Bannockburn/Delaware, USA	USD	2.000	100,00	701
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
102	ThyssenKrupp Titanium GmbH, Essen	€	1.534	100,00	108
103	Aspasiel S.r.l., Rom, Italien	€	260	100,00	106
104	Società delle Fucine S.r.l., Terni, Italien	€	7.988	100,00	106
105	Terninox S.p.A., Terni, Italien	€	20.800	100,00	106
106	ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A., Terni, Italien	€	159.682	100,00	697
107	ThyssenKrupp AST USA, Inc., New York, USA	USD	30	100,00	701
108	ThyssenKrupp Titanium S.p.A., Terni, Italien	€	5.000	100,00	106
109	Tubificio di Terni S.p.A., Terni, Italien	€	5.944	97,00	106
ThyssenKrupp Mexinox					
110	Mexinox Trading S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	129.258 ²⁾	100,00	112 99,98 % 111 0,02 %
111	Mexinox USA Inc., Brownsville/Texas, USA	USD	2.000	100,00	112
112	ThyssenKrupp Mexinox S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	4.621.499 ²⁾	95,50	96
ThyssenKrupp Stainless USA					
113	ThyssenKrupp Stainless USA, LLC, Wilmington, DE 19808, USA	USD	1	100,00	18
Shanghai Krupp Stainless					
114	Shanghai Krupp Stainless Co., Ltd., Pudong New Area/Shanghai, VR China	CNY	2.618.815 ²⁾	60,00	96

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
ThyssenKrupp Stainless International					
115	ThyssenKrupp Stainless International GmbH, Krefeld	€	26	100,00	96
116	ThyssenKrupp Eurinox Paslanmaz Çelik Servis Merkezi A.S., Istanbul, Türkei	€	1.049	100,00	118
117	ThyssenKrupp SILCO-INOX Szervizközpont Kft, Batonyterenye, Ungarn	HUF	765.980	100,00	118
118	ThyssenKrupp Stainless Benelux B.V., Rotterdam, Niederlande	€	18.151	100,00	699
119	ThyssenKrupp Stainless DVP, S.A., Barcelona, Spanien	€	5.344	100,00	118
120	ThyssenKrupp Stainless France S.A., Paris, Frankreich	€	2.728	100,00	695
121	ThyssenKrupp Stainless International (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, VR China	USD	9.500	100,00	691
122	ThyssenKrupp Stainless International (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	5 ²⁾	100,00	115
123	ThyssenKrupp Stainless Polska Sp.z o.o., Dabrowa Goricza, Polen	PLN	33.499	100,00	115
124	ThyssenKrupp Stainless UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	100	100,00	700
ThyssenKrupp VDM					
125	ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl	€	31.620	98,04	96
126	Precision Rolled Products Inc., Reno/Nevada, USA	USD	0	100,00	701
127	ThyssenKrupp VDM Australia Pty. Ltd., Mulgrave, Victoria, Australien	AUD	2.000	100,00	125
128	ThyssenKrupp VDM Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	50	100,00	685
129	ThyssenKrupp VDM Benelux B.V., Dordrecht, Niederlande	€	51	100,00	125
130	ThyssenKrupp VDM Canada Ltd., Markham, Kanada	CAD	300	100,00	125
131	ThyssenKrupp VDM Hongkong Ltd., Hongkong, VR China	HKD	10 ²⁾	99,98	125
132	ThyssenKrupp VDM Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien	€	10	100,00	125
133	ThyssenKrupp VDM Japan K.K., Tokio, Japan	JPY	30.000	100,00	125
134	ThyssenKrupp VDM Korea Co. Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	100.000	100,00	125
135	ThyssenKrupp VDM Mexico S.A. de C.V., Naucalpan de Juarez, Mexico	MXN	550	100,00	125
136	ThyssenKrupp VDM S.A.R.L., Rueil-Malmaison, Frankreich	€	120	100,00	125
137	ThyssenKrupp VDM (Schweiz) AG, Basel, Schweiz	CHF	100	99,60	125
138	ThyssenKrupp VDM UK Ltd., Claygate-Esher, Großbritannien	GBP	60	100,00	125
139	ThyssenKrupp VDM USA Inc., Parsippany/New Jersey, USA	USD	600	100,00	701
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
140	ThyssenKrupp Technologies AG, Essen	€	130.000	100,00	649
141	Brüninghaus Schmiede GmbH, Ludwigsfelde	€	511	100,00	140
142	Buckau-Walther GmbH, Sankt Ingbert	€	9.216	100,00	140
143	Krupp Hoesch Tecna GmbH, Dortmund	€	3.835	100,00	148
144	Rothe Erde Beteiligungs GmbH, Essen	€	256	100,00	140
145	ThyssenKrupp Automotive Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen	€	25	100,00	140
146	ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Dortmund	€	26.587	100,00	140 94,90 % 649 5,10 %
147	ThyssenKrupp Marine Systems Beteiligungen GmbH, Essen	€	1.857	100,00	140 70,00 % 651 30,00 %
148	Uhde Services and Consulting GmbH, Dortmund	€	26	100,00	140
149	QDF Components Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	18.862	100,00	150
150	ThyssenKrupp Automotive (UK) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	13.519	100,00	700
151	ThyssenKrupp Technologies Japan Co., Ltd., Tokyo, Japan	JPY	10.000	100,00	140
Plant Technology					
152	CEOS Chemical Engineering and Overseas Services GmbH, Berlin	€	25	100,00	156
153	GKI-OFU Industrieofenbau GmbH, Dortmund	€	26	100,00	146
154	Polysius AG, Beckum	DEM	21.000	100,00	140 94,90 % 649 5,10 %
155	ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH, Essen	€	22.344	100,00	140 94,90 % 649 5,10 %

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
156	Uhde GmbH, Dortmund	DEM	97.000	100,00	140 94,90 % 649 5,10 %
157	Uhde High Pressure Technologies GmbH, Hagen	€	1.023	100,00	156
158	Uhde Inventa-Fischer GmbH, Berlin	€	3.210	100,00	156 79,77 % 197 20,23 %
159	Uhde Services GmbH, Haltern am See	€	588	100,00	146
160	A-C Equipment Services Corp., Milwaukee, WI, USA	USD	4.500	100,00	170
161	Krupp Canada Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	5.000	100,00	155
162	Krupp HAZEMAG S.A.S., Sarreguemines, Frankreich	€	1.000	100,00	695
163	Krupp Servicios S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	77	100,00	172 98,00 % 154 2,00 %
164	Maerz Ofenbau AG, Zürich, Schweiz	CHF	1.000	100,00	154
165	OOO Uhde, Dzerzhinsk, Russland	RUB	3.058 ²⁾	94,79	156
166	OOO Polysius, Moskau, Russland	RUB	17.000	100,00	154
167	OSC Process Engineering Ltd., Stockport, Großbritannien	GBP	350	90,00	700
168	Polysius Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	100	100,00	154
169	Polysius Australia Pty. Ltd., Perth, Australien	AUD	50	100,00	154
170	Polysius Corp., Atlanta/Georgia, USA	USD	0 ³⁾	100,00	701
171	Polysius de Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	120	100,00	154
172	Polysius de Mexico S.A. de C.V., Mexico-City, Mexico	MXN	12.000	100,00	154
173	Polysius del Peru S.A., Arequipa, Peru	PEN	2.238	100,00	154 99,00 % 172 1,00 %
174	Polysius do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	62.179	100,00	154
175	Polysius Engineering Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	250	100,00	154
176	Polysius Ltd., Ascot/Berkshire, Großbritannien	GBP	300	100,00	700
177	Polysius Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	50	100,00	154
178	Polysius S.A., Madrid, Spanien	€	601	100,00	681
179	Polysius S.A.S., Aix en Provence, Frankreich	€	2.400	100,00	695
180	Polysius Shanghai Trading Co. Ltd., Shanghai, VR China	€	500	100,00	691
181	PWH Materials Handling Systems Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	20	100,00	155
182	Still Otto Montage Slovakia s.r.o., Lazaretská, Slowakische Republik	SKK	200	100,00	159 85,00 % 146 15,00 %
183	ThyssenKrupp BulkTec Trading (Beijing) Ltd., Beijing, VR China	€	1.250 ²⁾	100,00	691
184	ThyssenKrupp Engineering (Australia) Pty. Ltd., Perth, Australien	AUD	170	100,00	155
185	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Sunninghill, Republik Südafrika	ZAR	101	100,00	156 60,00 % 155 30,00 % 154 10,00 %
186	ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Gabarone, Botsuana	BWP	3	100,00	185 99,97 % 154 0,03 %
187	ThyssenKrupp Industries India Pvt. Ltd., Pimpri, Indien	INR	73.398	54,73	142
188	ThyssenKrupp Ingenieria Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	USD	15	100,00	190
189	ThyssenKrupp Materials Handling Pty. Ltd., Stirling WA, Australien	AUD	25	100,00	155
190	ThyssenKrupp Robins Inc., Denver/Colorado, USA	USD	0	100,00	701
191	Uhde Arabia Ltd., Al-Khobar, Saudi Arabien	SAR	2.000	60,00	156
192	Uhde Corporation of America, Bridgeville/Pennsylvania, USA	USD	0	100,00	701
193	Uhde Edeleanu S.E. Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.000	100,00	156
194	Uhde Engineering de México, S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexico	MXN	8.919	100,00	198 99,99 % 156 0,01 %
195	Uhde Fertilizer Technology B.V., Amsterdam, Niederlande	€	18	100,00	699
196	Uhde India Ltd., Mumbai, Indien	INR	29.440	80,43	156
197	Uhde Inventa-Fischer AG, Männedorf, Schweiz	CHF	100	100,00	156

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
198	Uhde Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	45.219	100,00	156	98,06 %
					681	1,22 %
					154	0,72 %
Marine Systems						
199	BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH, Hamburg	€	26	100,00	200	
200	Blohm + Voss GmbH, Hamburg	€	8.950	100,00	212	
201	Blohm + Voss Industries GmbH, Hamburg	€	10.226	100,00	651	
202	Blohm + Voss Repair GmbH, Hamburg	€	2.560	100,00	212	
203	Cryotrans Schifffahrts GmbH, Emden	€	3.630	100,00	207	
204	Dolores Schifffahrts-Gesellschaft mbH, Emden	€	1.841	100,00	207	
205	HDW-Gaarden GmbH, Kiel	€	1.000	100,00	206	
206	Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH, Kiel	€	30.000	100,00	212	
207	Innovative Meerestechnik GmbH, Emden	€	1.023	100,00	209	
208	Nobiskrug GmbH, Rendsburg	€	2.557	100,00	206	
209	Nordseewerke GmbH, Emden	€	12.790	100,00	212	
210	SVG Steinwerder Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	€	30	100,00	212	
211	ThyssenKrupp Fahrzeugtechnik GmbH, Emden	€	1.050	100,00	209	
212	ThyssenKrupp Marine Systems AG, Hamburg	€	34.087	75,00	147	
213	ThyssenKrupp One Ocean GmbH, Hamburg	€	100	100,00	202	
214	Blohm & Voss Industries (China) Ltd., Hong Kong, VR China	HKD	300	100,00	201	
215	Blohm + Voss Industries (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	USD	140	100,00	214	
216	Greek Naval Shipyards Holdings S.A., Skaramanga, Griechenland	€	62.265	100,00	206	
217	Hellenic Shipyards S.A., Skaramanga, Griechenland	€	121.105	100,00	216	
218	Kockums AB, Malmö, Schweden	SEK	50.000	100,00	206	
219	Rolling Stock Company of Greece S.A., Skaramanga, Griechenland	€	60	100,00	217	
220	ThyssenKrupp Marin Sistem Gemi Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	TRY	200 ²⁾	60,00	212	
221	ThyssenKrupp Marine Systems Canada Inc., Ottawa, Ontario, Kanada	CAD	100	100,00	212	
222	ThyssenKrupp Marine Systems International Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.000	100,00	212	
Mechanical Components						
223	BERCO Deutschland GmbH, Ennepetal	DEM	4.668	100,00	140	
224	NORMA Metallbau GmbH, Dortmund	DEM	100	51,13	226	
225	PSL Wälzlager GmbH, Dietzenbach	€	26	100,00	245	
226	Rothe Erde GmbH, Dortmund	€	12.790	100,00	144	80,00 %
					663	20,00 %
227	ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg/Saar	€	34.257	100,00	140	
228	ThyssenKrupp Präzisionsschmiede GmbH, München	€	12.000	100,00	140	94,99 %
					649	5,01 %
229	ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH, Chemnitz	€	25	100,00	140	
230	ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH, Ilsenburg	€	307	100,00	140	94,98 %
					649	5,02 %
231	Berco of America Inc., Waukesha/Wisconsin, USA	USD	0	100,00	701	
232	Berco S.p.A., Copparo, Italien	€	38.700	100,00	697	99,95 %
					649	0,05 %
233	Berco (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	120	100,00	700	
234	BercoSul Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	5.367	100,00	232	
235	Defontaine Ibérica S.A., Viana, Spanien	€	721	100,00	239	
236	Defontaine Italia S.r.l., Sesto San Giovanni, Italien	€	99	100,00	239	
237	Defontaine of America, Inc., New Berlin/Wisconsin, USA	USD	50 ³⁾	100,00	701	
238	Defontaine (Qingdao) Machinery Co., Ltd., Jiaonan City, Shandong Province, VR China	€	5.500	100,00	691	
239	Defontaine S.A., Saint Herblain, Frankreich	€	4.603	100,00	695	99,99 %
					226	0,01 %

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
240	Defontaine Tunisie S.A., Ben Arous, Tunesien	TND	1.500	50,97	239
241	Defontaine (U.K.) Ltd., Malmesbury, Großbritannien	GBP	200	100,00	239
242	Nippon Roballo Company Ltd., Minato-ku/Tokio, Japan	JPY	740.000	100,00	226
243	Olympic Tracks, Inc., Puyallup/Washington, USA	USD	50	100,00	231
244	OOO PSL, Moskau, Russland	RUB	100 ²⁾	100,00	245 99,00 % 225 1,00 %
245	PSL a.s., Povazská Bystrica, Slowakische Republik	SKK	234.000	100,00	226
246	PSL of America Inc., Twinsburg/Ohio, USA	USD	1 ³⁾	100,00	245
247	REX (Xuzhou) Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	2.500 ²⁾	60,00	691
248	Roballo Engineering Company Ltd., Peterlee, Großbritannien	GBP	1.000	100,00	696
249	Robrasa Rolamentos Especiais Rothe Erde Ltda., Diadema, Brasilien	BRL	4.505	100,00	140
250	Rotek Incorporated, Aurora/Ohio, USA	USD	100	100,00	701
251	Rothe Erde - Metallurgica Rossi S.p.A., Visano, Italien	€	1.612	100,00	697
252	Rothe Erde Ibérica S.A., Zaragoza, Spanien	€	1.369	100,00	681
253	Rothe Erde India Private Ltd., Maharashtra, Indien	INR	212.090	100,00	226
254	Systrand Presta Engine Systems, LLC, Danville, USA	USD	1.000 ²⁾	45,00 ¹⁾	293
255	ThyssenKrupp Birmid Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP	18.750	100,00	150
256	ThyssenKrupp Crankshaft Co. LLC, Fostoria/Ohio, USA	USD	1	100,00	293
257	ThyssenKrupp Mavilor S.A., L'Horme, Frankreich	€	2.692	99,99	695
258	ThyssenKrupp Metalúrgica Campo Limpo Ltda., Campo Limpo Paulista, Brasilien	BRL	85.000	59,75	649
259	ThyssenKrupp Metalúrgica de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	141.800 ²⁾	100,00	258
260	ThyssenKrupp Metalúrgica de Servicios S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	131 ²⁾	100,00	259
261	ThyssenKrupp Metalúrgica Santa Luzia Ltda., Santa Luzia, Brasilien	BRL	58.198	100,00	258
262	ThyssenKrupp Precision Forge Inc., Selma/North Carolina, USA	USD	12.600	100,00	701
263	ThyssenKrupp Presta Dalian Co. Ltd., Dalian, VR China	CNY	58.011	100,00	691
264	ThyssenKrupp Presta Danville, LLC, Danville/Illinois, USA	USD	0	100,00	293
265	ThyssenKrupp Presta TecCenter AG, Eschen, Liechtenstein	CHF	10.000	100,00	230
266	ThyssenKrupp Waupaca de Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico, Mexico	USD	3	100,00	267 95,00 % 689 5,00 %
267	ThyssenKrupp Waupaca, Inc., Waupaca/Wisconsin, USA	USD	0	100,00	689
268	Xuzhou Rothe Erde Ring Mill Co., Ltd., Xuzhou, VR China	USD	6.000 ²⁾	100,00	691
269	Xuzhou Rothe Erde Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	CNY	100.152 ²⁾	60,00	691
Automotive Solutions					
270	Bleuel & Röhling GmbH, Burghaun	DEM	290	51,03	279
271	Drauz Weinsberg Prototyping GmbH, Weinsberg	€	500	100,00	279
272	HF Vermögensverwaltungsgesellschaft im Ruhrtal GmbH, Hagen	€	2.098	99,90	281
273	Kraemer & Freund GmbH & Co. KG, Hagen	€	511	100,00	281
274	Nothelfer Planung GmbH, Wadern-Lockweiler	€	51	100,00	279
275	ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH, Essen	€	2.557	100,00	140
276	ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH, Leipzig	€	100	100,00	275
277	ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Ennepetal	€	5.982	99,50	140 94,49 % 649 5,01 %
278	ThyssenKrupp Bilstein Tuning GmbH, Ennepetal	€	100	100,00	277
279	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH, Heilbronn	€	11.500	100,00	140 94,90 % 649 5,10 %
280	ThyssenKrupp EGM GmbH, Langenhagen	DEM	250	100,00	282
281	ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen	€	15.595	100,00	277 94,99 % 649 5,01 %
282	ThyssenKrupp Krause GmbH, Bremen	€	5.113	100,00	140
283	ThyssenKrupp KST GmbH, Chemnitz	€	26	100,00	282
284	ThyssenKrupp Presta München/Esslingen GmbH, München	€	50	100,00	275

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
285	ThyssenKrupp Presta SteerTec GmbH, Düsseldorf	DEM	10.000	100,00	140 94,99 % 649 5,01 %
286	ThyssenKrupp Presta SteerTec Mülheim GmbH, Mülheim	€	26	100,00	285
287	ThyssenKrupp Presta SteerTec Schönebeck GmbH, Schönebeck	€	26	100,00	285
288	Krupp Módulos Automotivos do Brasil Ltda., Sao Jose dos Pinhais Parana, Brasilien	BRL	35.838	51,00	275
289	KS Automotive Suspensions Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	15.054 ²⁾	100,00	281
290	Liaoyang KS Automotive Spring Company Ltd., Liaoyang/Liaoning, VR China	CNY	169.479 ²⁾	60,00	289
291	Nothelfer UK Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	130	100,00	700
292	ThyssenKrupp Automotive Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY	10.000	100,00	140
293	ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	3	100,00	701
294	ThyssenKrupp Automotive Systèmes France S.A.R.L., Hambach, Frankreich	€	152	100,00	695
295	ThyssenKrupp Automotive Systems de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50	100,00	275 100,00 % ⁴⁾ 314 0,00 % ⁴⁾
296	ThyssenKrupp Automotive Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	BRL	48.181	100,00	275 91,03 % 258 8,97 %
297	ThyssenKrupp Automotive Systems UK Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP	200	100,00	150
298	ThyssenKrupp Bilstein Brasil Molas e Componentes de Suspensão Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	76.090	100,00	281 100,00 % ⁴⁾ 141 0,00 % ⁴⁾
299	ThyssenKrupp Bilstein Compa S.A., Sibiu, Rumänien	LEU	30.291	73,00	277 72,82 % 279 0,09 % 281 0,09 %
300	ThyssenKrupp Bilstein Ibérica, S.L.U., Alonsotegui, Spanien	€	8.297	100,00	681
301	ThyssenKrupp Bilstein of America Inc., San Diego/California, USA	USD	945	100,00	293
302	ThyssenKrupp Bilstein Sasa S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	457.561	100,00	281
303	ThyssenKrupp Bilstein Woodhead Ltd., Leeds, Großbritannien	GBP	7.610	100,00	150
304	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer NA, Inc., Janisville, WI, USA	USD	150	100,00	701
305	ThyssenKrupp Krause, Inc., Auburn Hills/Michigan, USA	USD	1	100,00	701
306	ThyssenKrupp Krause Ltd., Redhill/Surrey, Großbritannien	GBP	580	100,00	700
307	ThyssenKrupp Krause, S.A., Barcelona, Spanien	€	60	100,00	681
308	ThyssenKrupp Krause, S.A. de C.V., Santiago de Querétaro, Mexico	MXN	4.929 ²⁾	100,00	282
309	ThyssenKrupp Krause S.A.S., Ensishheim, Frankreich	€	458	100,00	695
310	ThyssenKrupp Krause Sp. z o.o., Sopot, Gdansk, Polen	PLN	18.464	100,00	282
311	ThyssenKrupp Nothelfer Kft., Kecskemét, Ungarn	€	7.527	100,00	140
312	ThyssenKrupp Presta Aktiengesellschaft, Eschen, Liechtenstein	CHF	15.000	100,00	227
313	ThyssenKrupp Presta Cold Forging Danville Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	0	100,00	293
314	ThyssenKrupp Presta de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	17.316	100,00	275 33,33 % 317 33,33 % 302 33,33 %
315	ThyssenKrupp Presta do Brasil Ltda., Curitiba, Brasilien	BRL	36.944	100,00	317 79,63 % 258 10,19 % 275 10,19 %
316	ThyssenKrupp Presta Fawer (Changchun) Co. Ltd., Changun, VR China	CNY	52.117 ²⁾	60,00	317
317	ThyssenKrupp Presta France S.A.S., Florange, Frankreich	€	23.660	100,00	695
318	ThyssenKrupp Presta HuiZhong Shanghai Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	91.043 ²⁾	60,00	317
319	ThyssenKrupp Presta Servicios de México S.A. de C.V., Puebla, Mexico	MXN	50 ²⁾	100,00	275 33,33 % 302 33,33 % 317 33,33 %
320	ThyssenKrupp Presta SteerTec Polen Sp.z o.o., Meseritz, Polen	PLN	3.664	100,00	285
321	ThyssenKrupp Presta SteerTec USA LLC, Detroit/Michigan, USA	USD	2.500	100,00	293
322	ThyssenKrupp Presta Terre Haute, LLC, Terre Haute, Indiana, USA	USD	1.500	100,00	293

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
323	ThyssenKrupp Production Systems Ltda., Diadema-São Paulo, Brasilien	BRL	110.959	100,00	140 99,75 % 298 0,25 %
324	ThyssenKrupp Sasa Servicios, S.A.de C.V., San Luis Potosi, Mexico	MXN	50	100,00	302
Transrapid					
325	ThyssenKrupp Transrapid GmbH, Kassel	€	767	100,00	140
ELEVATOR					
Corporate Elevator					
326	ThyssenKrupp Elevator AG, Düsseldorf	€	100.000	100,00	649
327	ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf	€	51	100,00	326
328	Rheinstahl Union GmbH, Düsseldorf	€	26	100,00	326
329	ThyssenKrupp Elevator die Vierte GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	326
330	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	326
331	ThyssenKrupp Elevator Research GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	327
332	ThyssenKrupp Industries and Services Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	2.000	49,00	140
Central/Eastern/Northern Europe (CENE)					
333	Christian Hein GmbH, Langenhagen	€	522	100,00	342
334	GMT Aufzug-Service GmbH, Ettlingen	€	26	100,00	342
335	GWH Aufzüge GmbH, Himmelstadt	€	26	100,00	342
336	Haisch Aufzüge GmbH, Gingen/Fils	€	50	100,00	342
337	Hanseatische Aufzugsbau GmbH, Rostock	€	33	100,00	342
338	Leichsenring HUS Aufzüge GmbH, Hamburg	€	51	100,00	342
339	LiftEquip GmbH Elevator Components, Neuhausen a.d.F.	€	25	100,00	342
340	Liftservice und Montage GmbH, Saarbrücken	€	51	100,00	342
341	Tepper Aufzüge GmbH, Münster	€	1.535	100,00	342
342	ThyssenKrupp Aufzüge GmbH, Neuhausen a.d.F.	€	7.100	100,00	326
343	ThyssenKrupp Aufzüge Nordost GmbH, Berlin	€	1.000	100,00	342
344	ThyssenKrupp Aufzüge Süd GmbH, Neuhausen a.d.F.	€	1.000	100,00	342
345	ThyssenKrupp Aufzüge West GmbH, Frankfurt a.M.	€	700	100,00	342
346	ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a.d.F.	€	10.226	99,50	342
347	ThyssenKrupp Elevator (CENE) GmbH, Essen	€	6.000	100,00	326
348	Ascenseurs Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich	€	892	100,00	368
349	Associated Lift Services Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	202	100,00	371
350	Bardeck Lift Engineers Ltd., London, Großbritannien	GBP	11	100,00	700
351	Britannic Lift Company Plc., West Yorkshire, Großbritannien	GBP	35	100,00	371
352	Compagnie de Distribution de Telephone (Coditel) S.A.S., Paris, Frankreich	€	101	100,00	368
353	Compagnie des Ascenseurs et Elevateurs S.A.M. 'CASEL SAM', Monaco, Monaco	€	152	92,00	368
354	D & A Lifts Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	1	100,00	361
355	DVG d.o.o., Trzin, Slowenien	SIT	25.215	100,00	685
356	Hammond & Champness Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	500	100,00	371
357	HK Services A/S, Bergen, Norwegen	NOK	351	100,00	372
358	MGTI SNEV S.A.S., Saint Jeannet, Frankreich	€	526	100,00	368
359	Mulder Liftservice B.V., Nuth, Niederlande	€	18	100,00	376
360	OOO ThyssenKrupp Elevator, Moskau, Russland	RUB	14.344	100,00	347
361	Parklands Group Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	63	100,00	371
362	Proxi-Line E.U.R.L., Angers, Frankreich	€	77	100,00	366
363	Sanne Spezialheiser A/S, Alesund, Norwegen	NOK	150	100,00	372
364	Scott Fabrications Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	0	100,00	361
365	Thyssen Modernisation Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	486	100,00	371
366	ThyssenKrupp Ascenseurs Holding S.A.S., Saint Denis-la-Plaine Cedex, Frankreich	€	34.433	100,00	695
367	ThyssenKrupp Ascenseurs Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg	€	13.396	100,00	347

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
368	ThyssenKrupp Ascenseurs S.A.S., Angers, Frankreich	€	8.117	100,00	366
369	ThyssenKrupp Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	CHF	1.165	100,00	347 85,84 % 368 14,16 %
370	ThyssenKrupp Aufzüge Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	370	100,00	685
371	ThyssenKrupp Aufzüge Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	20.990	100,00	696
372	ThyssenKrupp Aufzüge Norge A/S, Oslo, Norwegen	NOK	5.200	100,00	347
373	ThyssenKrupp Aufzugswerk Austria GmbH, Gratkorn, Österreich	€	35	100,00	370
374	ThyssenKrupp Elevator A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	372
375	ThyssenKrupp Elevator A/S, Glostrup, Dänemark	DKK	512	100,00	347
376	ThyssenKrupp Elevator B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande	€	4.977	100,00	699
377	ThyssenKrupp Elevator Finland Oy, Helsinki, Finnland	€	42	100,00	342
378	ThyssenKrupp Elevator Ireland, Ltd., Dublin, Irland	€	63	100,00	371
379	ThyssenKrupp Elevator Lithuania UAB, Vilnius, Litauen	LTL	691 ²⁾	100,00	685
380	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing France S.A.S., Angers, Frankreich	€	4.602	100,00	368
381	ThyssenKrupp Elevator Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	10.000	100,00	347
382	ThyssenKrupp Elevator Sverige AB, Stockholm, Schweden	SEK	8.542	100,00	347
383	ThyssenKrupp Elevator UK Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	2.300	100,00	371
384	ThyssenKrupp Koncar dizala d.o.o., Zagreb, Kroatien	HRK	14.948	100,00	347
385	ThyssenKrupp Lift Kft, Budapest, Ungarn	HUF	101.480	100,00	370 99,90 % 327 0,10 %
386	ThyssenKrupp Liften Ascenseurs S.A., Brüssel, Belgien	€	2.480	100,00	342 99,96 % 485 0,03 % 326 0,01 %
387	ThyssenKrupp Liften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande	€	1.875	100,00	376
388	ThyssenKrupp Rulletrapper A/S, Oslo, Norwegen	NOK	100	100,00	372
389	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	11.200	100,00	347
390	ThyssenKrupp Vytahy s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	8.000 ²⁾	100,00	370
391	Trapo Küng AG, Basel, Schweiz	CHF	500	100,00	369
Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
392	ASEL Ascensores S.L., Madrid, Spanien	€	7	100,00	415
393	C.A.F. Assistência a Elevadores, S.A., Queluz, Portugal	€	150	5,50	407
394	Colla Ascensori S.r.l., Casale Monferato, Italien	€	100	100,00	395
395	Cont Ascensori S.r.l., Alessandria, Italien	€	72	100,00	411
396	Lariana Ascensori S.r.l., Como, Italien	€	12 ²⁾	100,00	411
397	Marco Bonfedi Ascensori Scale Mobili S.r.l., Mailand, Italien	€	50	100,00	411
398	Massida Ascensori S.r.l., Cagliari, Italien	€	10 ²⁾	70,00	411
399	Sabia S.r.l., Modena, Italien	€	15 ²⁾	100,00	411
400	S.C. ThyssenKrupp Elevator, S.R.L., Bucharest, Rumänien	RON	0 ²⁾	100,00	415 95,00 % 406 5,00 %
401	Scam Ascensori S.r.l., Mestre, Venezia, Italien	€	16 ²⁾	100,00	411
402	SIAR S.r.l., Rom, Italien		47 ²⁾	100,00	411
403	Thyssen Technik Arabia Ltd., Riyadh, Saudi Arabien	SAR	2.000	100,00	342 90,00 % 328 10,00 %
404	ThyssenKrupp Asansör Sanayi ve Tic. A.S., Istanbul, Türkei	TRL	943.271.000	75,50	342 51,00 % 326 24,50 %
405	ThyssenKrupp Assanbar PJSC (Private Joint Stock Company), Mashhad, Iran	IRR	8.702.400	51,00	326 46,00 % 415 5,00 %
406	ThyssenKrupp Eletec Internacional S.A., Madrid, Spanien	€	31.366	100,00	681 74,01 % 408 25,99 %
407	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Lissabon, Portugal	€	3.586	100,00	415

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
408	ThyssenKrupp Elevadores, S.L., Madrid, Spanien	€	4.942	100,00	415 77,81 % 649 22,19 %
409	ThyssenKrupp Elevator Egypt Ltd., Kairo, Ägypten	EGP	2.400	100,00	326
410	ThyssenKrupp Elevator Israel LP, Rishon Le'zion, Israel	ILS		100,00	327 49,90 % 415 49,90 % 776 0,20 %
411	ThyssenKrupp Elevator Italia S.p.A., Mailand, Italien	€	490	100,00	697 98,00 % 326 2,00 %
412	ThyssenKrupp Elevator Jordan Ltd. Co., Amman, Jordanien	JOD	1.569	100,00	326
413	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Spain S.L., Andoain, Spanien	€	281	100,00	408 87,02 % 681 12,98 %
414	ThyssenKrupp Elevator (South Africa) (Pty.) Ltd., Johannesburg, Republik Südafrika	ZAR	111	100,00	326
415	ThyssenKrupp Elevator Southern Europe, Africa & Middle East, S.L.U., Madrid, Spanien	€	115.216	100,00	681
416	ThyssenKrupp Elevator (U.A.E.) Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	300	100,00	326
417	ThyssenKrupp K & M Elevators and Escalators A.E., Athen, Griechenland	€	240	100,00	326 51,00 % 415 49,00 %
418	ThyssenKrupp Kazlift LLP, Almaty, Kasachstan	KZT	15.900	100,00	415
419	2G S.r.l., Messina, Italien	€	47 ²⁾	100,00	411
Americas (AMS)					
420	Computerized Elevator Control Corp., New York, USA	USD	8	100,00	435
421	Mainco Elevator & Electrical Corp., New York, USA	USD	5.005	100,00	435
422	New York Elevator & Electrical Corporation, New York, USA	USD	6.252	100,00	438
423	Ontario Ltd., Mississauga/Ontario, Kanada	CAD	0	84,00	441
424	ThyssenKrupp Elevadores, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	1.498.525	100,00	406
425	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Guatemala, Guatemala	GTQ	6.798 ²⁾	100,00	406 90,00 % 428 10,00 %
426	ThyssenKrupp Elevadores, S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	259.607	99,81	406
427	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Santiago de Chile-Nunoa, Chile	CLP	2.289.533	100,00	406 98,84 % 428 1,16 %
428	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Buenos Aires, Argentinien	ARS	10.328 ²⁾	100,00	406 95,00 % 427 5,00 %
429	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Lima, Peru	PEN	8.347 ²⁾	100,00	406 99,29 % 428 0,71 %
430	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Bogota, Kolumbien	COP	5.657.905 ²⁾	100,00	406 94,00 % 425 1,50 % 427 1,50 % 428 1,50 % 429 1,50 %
431	ThyssenKrupp Elevadores S.A., Panama, Panama	USD	867 ²⁾	100,00	406
432	ThyssenKrupp Elevadores, S.A. de C.V., Mexico City, Mexico	MXN	58.854	100,00	406 99,90 % 428 0,10 %
433	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Montevideo, Uruguay	UYU	550	100,00	406 95,00 % 428 5,00 %
434	ThyssenKrupp Elevadores, S.R.L., Asunción, Paraguay	PYG	10.000 ²⁾	100,00	406 99,90 % 428 0,10 %
435	ThyssenKrupp Elevator Americas Corp., Delaware, USA	USD	0	100,00	701
436	ThyssenKrupp Elevator Canada Ltd., Toronto, Kanada	CAD	266	100,00	441
437	ThyssenKrupp Elevator Capital Corp., Delaware, USA	USD	302.250	100,00	438
438	ThyssenKrupp Elevator Corp., Delaware, USA	USD	26.261	100,00	435
439	ThyssenKrupp Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	1	100,00	438

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
440	ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Inc., Collierville/Tennessee, USA	USD	1	100,00	438
441	ThyssenKrupp Northern Elevator Ltd., Scarborough/Ontario, Kanada	CAD	100 ³⁾	100,00	690
Asia/Pacific (AP)					
442	Hang Pak Engineering Ltd., Hongkong, VR China	HKD	306	100,00	326
443	PT. ThyssenKrupp Elevator Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	4.486.250	100,00	326
444	Sun Rhine Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	138.075	100,00	326
445	Thyssen Elevators Co., Ltd., Zhongshan, VR China	CNY	152.086 ²⁾	100,00	326
446	ThyssenKrupp Dongyang Elevator Co., Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	873.220	75,00	326
447	ThyssenKrupp Elevator & Escalator (Shanghai) Co.Ltd., Shanghai, VR China	USD	500 ²⁾	100,00	691
448	ThyssenKrupp Elevator Asia Pacific Ltd., Hong Kong, VR China	HKD	58.000	100,00	326
449	ThyssenKrupp Elevator Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	1	100,00	461
450	ThyssenKrupp Elevator (HK) Ltd., Hongkong, VR China	HKD	129.970	100,00	326
451	ThyssenKrupp Elevator (India) Pvt. Ltd., New Delhi, Indien	INR	681.620	100,00	326 100,00 % ⁴⁾
					327 0,00 % ⁴⁾
452	ThyssenKrupp Elevator Installation and Maintenance (China) Co. Ltd., Guanzhou, VR China	USD	6.500 ²⁾	100,00	691
453	ThyssenKrupp Elevator Japan Ltd., Tokyo, Japan	JPY	47.000	100,00	326
454	ThyssenKrupp Elevator Malaysia Sdn. Bhd., Selangor, Malaysia	MYR	500	100,00	326
455	ThyssenKrupp Elevator New Zealand Pty. Ltd., Auckland, Neuseeland	NZD	1	100,00	449
456	ThyssenKrupp Elevator Queensland Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUD	1	100,00	461
457	ThyssenKrupp Elevator (Singapore) Pte.Ltd., Singapur, Singapur	SGD	4.800	100,00	326
458	ThyssenKrupp Elevator (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	155.776	100,00	326
459	ThyssenKrupp Elevator Vietnam Co. Ltd., Hanoi, Vietnam	USD	100	100,00	326
460	ThyssenKrupp Elevators (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	USD	6.500 ²⁾	100,00	691
461	ThyssenKrupp Lifts Pacific Pty. Ltd., Surry Hills, Australien	AUD	10.800	100,00	326
462	Won Co. Ltd., Chonan, Korea, Republik	KRW	2.250.000 ³⁾	100,00	446
Escalators/Passenger Boarding Bridges (ES/PBB)					
463	ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH, Hamburg	€	1.311	100,00	342
464	AVIOTEAM Servizio e Manutenzioni S.r.l., Rom, Italien	€	52 ²⁾	65,00	465
465	ThyssenKrupp Airport Services S.L., Mieres / Asturias, Spanien	€	150 ²⁾	100,00	468
466	ThyssenKrupp Airport Systems Co. (Zhongshan) Ltd., Guangdong, VR China	USD	2.550	100,00	691
467	ThyssenKrupp Airport Systems Inc., Fort Worth/Texas, USA	USD	3.510	100,00	701
468	ThyssenKrupp Airport Systems, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien	€	1.743	100,00	408 100,00 % ⁴⁾
					472 0,00 % ⁴⁾
469	ThyssenKrupp Elevator (ES/PBB) Ltd., Staines, Großbritannien	GBP	4.135	100,00	700
470	ThyssenKrupp Elevator Innovation Center, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien	€	902	100,00	472
471	ThyssenKrupp Escalator Co. China Ltd., Guangdong, VR China	USD	14.800 ²⁾	100,00	691
472	ThyssenKrupp Norte S.A., Mieres/Oviedo, Spanien	€	4.147	100,00	681 66,30 %
					408 33,70 %
Accessibility (ACC)					
473	ThyssenKrupp Accessibility Holding GmbH, Essen	€	25	100,00	326
474	ThyssenKrupp Treppenlifte GmbH, Neuss	€	32	100,00	326
475	ThyssenKrupp Accesibilidad S.L., Madrid, Spanien	€	3	100,00	681
476	ThyssenKrupp Access China, China - Shanghai, VR China	USD	500	100,00	691
477	ThyssenKrupp Access Corp., Kansas City/Missouri, USA	USD	0 ³⁾	100,00	701
478	ThyssenKrupp Access Ltd., Stockton-on-Tees, Großbritannien	GBP	100	100,00	696
479	ThyssenKrupp Access Manufacturing, LLC, Delaware, USA	USD	2.500	100,00	477
480	ThyssenKrupp Accessibility B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande	€	1.270	100,00	376
481	ThyssenKrupp Acessibilidades, Unipessoal, Lda., Sintra, Portugal	€	5	100,00	326
482	ThyssenKrupp Ceteco S.r.l., Pisa, Italien	€	500	100,00	411

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
483	ThyssenKrupp Monolift AB, Järfälla, Schweden	SEK	100	100,00	376
484	ThyssenKrupp Monolift AS, Oslo, Norwegen	NOK	110	100,00	372
485	ThyssenKrupp Monolift N.V., Gent, Belgien	€	450	100,00	376
486	ThyssenKrupp Monolift S.A.S., Gennevilliers, Frankreich	€	40	100,00	366
487	ThyssenKrupp Monoliften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande	€	97	100,00	376
SERVICES					
Zentralbereich					
488	ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf	€	283.383	99,84	649
489	Krupp Hoesch Stahlhandel Bayern GmbH, Düsseldorf	€	26	100,00	488
490	Krupp Hoesch Stahlhandel GmbH, Berlin	€	26	100,00	488
491	Thyssen Financial Services B.V., 's-Gravendeel, Niederlande	€	3.857	100,00	585
Materials Services International					
492	Cadillac Plastic GmbH, Düsseldorf	€	1.534	100,00	513
493	Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH, Dortmund	€	34	100,00	488 94,01 % 663 5,99 %
494	Dr. Mertens Edelstahlhandel GmbH, Offenbach	€	1.023	100,00	507
495	Eisen und Metall GmbH, Stuttgart	€	1.023	51,00	488
496	Eisenmetall Handelsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	€	26	100,00	488
497	Erich Weit GmbH, München	€	356	100,00	505
498	Freiburger Stahlhandel Beteiligungs-GmbH, Freiburg i.Br.	€	26	51,00	488
499	Freiburger Stahlhandel GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br.	€	2.199	51,00	488
500	Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH, Gelsenkirchen	€	256	100,00	488
501	Jacob Bek GmbH, Ulm	€	2.807	79,96	488
502	König Kunststoffe GmbH, Düsseldorf	€	1.023	100,00	513
503	Max Cochius GmbH, Berlin	€	920	75,00	488
504	Metall Service Partner GmbH, Gelsenkirchen	€	3.420	100,00	488 94,00 % 663 6,00 %
505	Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	15.400	99,50	488
506	Otto Wolff Kunststoffvertrieb GmbH, Düsseldorf	€	6.136	100,00	513
507	SBS Brenn- und Schneidbetrieb Rinteln GmbH, Rinteln	€	75	100,00	488
508	Thyssen Duro Metall GmbH, Kornwestheim	€	500	51,00	488
509	Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH, Düsseldorf	€	10.226	99,50	488
510	ThyssenKrupp Materials International GmbH, Düsseldorf	€	1.534	100,00	488 94,00 % 649 6,00 %
511	ThyssenKrupp Metallcenter GmbH, Karlsruhe	€	2.557	100,00	488
512	ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH, Düsseldorf	€	500	100,00	585
513	ThyssenKrupp Röhm Kunststoffe GmbH, Düsseldorf	€	5.113	65,45	488
514	ThyssenKrupp Schulte GmbH, Düsseldorf	€	26	100,00	488
515	ThyssenKrupp Services Immobilien GmbH, Düsseldorf	€	50	100,00	488
516	ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH, Düsseldorf	€	600	99,96	488
517	Alfaplast AG, Steinhausen, Schweiz	CHF	250	100,00	560
518	Carolina Building Materials Inc., Carolina, Puerto Rico	USD	450	100,00	505
519	Cimex-Nor S.A., San Sebastian, Spanien	€	618	74,00	488
520	FERROGLAS Glasbautechnik Gesellschaft m.b.H., Hörsching, Österreich	€	218	70,00	604
521	Indu-Light AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	150	53,33	525
522	Interlux Hirsch Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	182	100,00	530
523	Laser Works N.V., Merelbeke, Belgien	€	75	100,00	538
524	Locatelli Aciers S.A.S., Oyonnax, Frankreich	€	142	100,00	546
525	Neomat AG, Beromünster/Luzern, Schweiz	CHF	200	100,00	560
526	Notz Plastics AG, Biel/Bienne, Schweiz	CHF	1.000	100,00	560

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
527	000 ThyssenKrupp Materials, Moskau, Russland	RUB	328.369	88,78	488
528	PALMETAL Controlo e Armazenagem S.A., Palmela, Portugal	€	1.000	90,00	519
529	RIAS A/S, Roskilde, Dänemark	DKK	23.063	54,15	513
530	Röhm Austria G.m.b.H., Wien, Österreich	€	727	100,00	513 82,30 % 604 17,70 %
531	Röhm Italia S.r.l., Garbagnate Milanese, Italien	€	100	100,00	513
532	Steba AG, Pfäffikon, Schweiz	CHF	500	100,00	525
533	STEBA Direktverkauf Kunststoffe + Plexiglas GmbH, Hunzenschwil, Schweiz	CHF	20	100,00	532
534	Stokvis Plastics B.V., Roosendaal, Niederlande	€	500	100,00	513
535	Thyssen Trading S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	19.738 ²⁾	100,00	488
536	ThyssenKrupp Autômata Industria de Peças Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	335 ²⁾	80,00	561
537	ThyssenKrupp Cadillac Plastic SAS, Mitry-Mory, Frankreich	€	1.053	100,00	513
538	ThyssenKrupp Christon N.V., Lokeren, Belgien	€	7.033	100,00	545 53,50 % 509 46,50 %
539	ThyssenKrupp Energostal S.A., Torun, Polen	PLN	15.000	84,00	488
540	ThyssenKrupp Ferroglobus Kereskedelmi ZRt, Budapest, Ungarn	HUF	3.244.000	100,00	488
541	ThyssenKrupp Ferroglobus S.R.L., Timisoara, Rumänien	RON	28 ²⁾	100,00	540
542	ThyssenKrupp Ferrosta spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	200	90,00	488
543	ThyssenKrupp Fortinox S.A., Buenos Aires, Argentinien	USD	2.100	80,00	488
544	ThyssenKrupp Materials Austria GmbH, Wien, Österreich	€	2.455	100,00	685
545	ThyssenKrupp Materials Belgium N.V./S.A., Lokeren, Belgien	€	1.200	100,00	699 85,87 % 509 14,13 %
546	ThyssenKrupp Materials France S.A.S., Maurepas, Frankreich	€	21.033	100,00	695
547	ThyssenKrupp Materials Ibérica S.A., Martorelles, Spanien	€	3.000	100,00	681
548	ThyssenKrupp Materials Middle East FZE, Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate	AED	3.000	100,00	488
549	ThyssenKrupp Materials Nederland B.V., Veghel, Niederlande	€	9.076	100,00	699
550	ThyssenKrupp Materials Schweiz AG, Bronschhofen, Schweiz	CHF	4.600	100,00	488
551	ThyssenKrupp Materials (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	23.000	70,00	488
552	ThyssenKrupp Materials Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	23.080	100,00	488
553	ThyssenKrupp Materials (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	110.000	70,00	488
554	ThyssenKrupp Materials (UK) Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	12.032	100,00	700
555	ThyssenKrupp Materials Vietnam LLC, Hanoi, Vietnam	USD	1.000	80,00	488
556	ThyssenKrupp Metals Company Ltd., Seoul, Korea, Republik	KRW	2.250.000 ³⁾	60,00	488
557	ThyssenKrupp Otto Wolff N.V./S.A, Mechelen, Belgien	€	711	100,00	513
558	ThyssenKrupp Plastic Ibérica SL, Massalfassar (Valencia), Spanien	€	3.000	100,00	513
559	ThyssenKrupp Portugal - Aços e Serviços, Lda., Carregado, Portugal	€	1.150	100,00	488
560	ThyssenKrupp Röhm B.V., Nijkerk, Niederlande	€	4.500	100,00	513
561	ThyssenKrupp Serviços do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	84.363 ²⁾	100,00	488
562	ThyssenKrupp Stahlunion Polska Sp. z o.o., Katowitz, Polen	PLN	100	100,00	505
563	ThyssenKrupp-Jupiter Stomana OOD, Sofia, Bulgarien	BGN	500	80,00	488
Materials Services NA					
564	Summit Personnel Services (2002), Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	565
565	ThyssenKrupp Industrial Services Canada, Inc., Windsor/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	690
566	ThyssenKrupp Industrial Services NA, Inc., Southfield/Michigan, USA	USD	25	100,00	701
567	ThyssenKrupp Logistics, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1	100,00	570
568	ThyssenKrupp Materials, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1	100,00	570
569	ThyssenKrupp Materials CA Ltd., Concord / Ontario, Kanada	CAD	14.778	100,00	570
570	ThyssenKrupp Materials NA, Inc., Southfield/Michigan, USA	USD	2 ³⁾	100,00	701
571	ThyssenKrupp OnlineMetals, LLC, Southfield/Michigan, USA	USD	1.600	100,00	570
572	ThyssenKrupp Securitization Corp., Southfield/Michigan, USA	USD	0	100,00	701
573	TKB, Inc., Southfield/Michigan, USA	USD	2.000	100,00	570

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Industrial Services					
574	Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung Pura mbH, Köln	€	280	100,00	585
575	DSU Beteiligungs-Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH, Duisburg	€	30	50,00	585
576	DSU Gesellschaft für Dienstleistungen und Umwelttechnik mbH & Co. KG, Duisburg	€	11.500	50,00	585
577	GVD Gesellschaft für Verpackungstechnik und Dienstleistungen mbH, Duisburg	€	250	100,00	585
578	Nickel GmbH, Dillenburg	€	67	100,00	585
579	Peiniger International GmbH, Gelsenkirchen	€	1.023	100,00	643
580	Siegfried Schlüssler Feuerungsbau GmbH, Lüneburg	€	135	74,00	588
581	Thyssen Altwert Umweltservice GmbH, Düsseldorf	€	6.740	100,00	667
582	ThyssenKrupp Anlagenservice GmbH, Oberhausen	€	4.536	100,00	488 94,71 % 663 5,29 %
583	ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH, Essen	€	1.000	100,00	629
584	ThyssenKrupp Industrieservice GmbH, Köln	€	15.200	100,00	585
585	ThyssenKrupp Industrieservice Holding GmbH, Düsseldorf	€	50.000	100,00	488 94,90 % 663 5,10 %
586	ThyssenKrupp Rema GmbH, Oberhausen	€	50	100,00	585
587	ThyssenKrupp Sicherheitsdienstleistungen GmbH, Köln	€	102	100,00	585
588	ThyssenKrupp Xervon Energy GmbH, Duisburg	€	1.300	100,00	589
589	ThyssenKrupp Xervon GmbH, Gelsenkirchen	€	12.000	100,00	643
590	ThyssenKrupp Xervon Utilities GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	589
591	DSU - Romania S.r.l., Bukarest, Rumänien	RON	6.968	100,00	575
592	Palmers Ltd., Hampshire, Großbritannien	GBP	0	100,00	700
593	RIP Comércio S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	619 ²⁾	51,00	561
594	RIP Serviços Industriais S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	20.647 ²⁾	51,00	561
595	Rosendaal Services N.V., Kapellen, Belgien	€	125	100,00	589 97,00 % 579 3,00 %
596	Sumatec/ Astel-Peiniger (M) Joint Venture, Selangor Darul Ehsan, Malaysia	MYR		56,00	609
597	ThyssenKrupp Industrial Services, a.s., Prag, Tschechische Republik	CZK	1.000	51,00	585
598	ThyssenKrupp Industrieservice (Schweiz) AG i.L., Rüdlingen, Schweiz	CHF	100	100,00	641
599	ThyssenKrupp Safway, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	1 ³⁾	100,00	570
600	ThyssenKrupp Safway, Inc., Fort Saskatchewan/Alberta, Kanada	CAD	2	100,00	599
601	ThyssenKrupp Services Industriels S.A.S., Creutzwald, Frankreich	€	316	100,00	695
602	ThyssenKrupp Services Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	125	100,00	603
603	ThyssenKrupp Services (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	656	100,00	700
604	ThyssenKrupp Xervon Austria GmbH, Wien, Österreich	€	1.453	100,00	685
605	ThyssenKrupp Xervon Co. Ltd., Shanghai, VR China	CNY	5.805 ²⁾	100,00	589
606	ThyssenKrupp Xervon Corp. Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	500	49,00	609
607	ThyssenKrupp Xervon Egypt SAE, Kairo, Ägypten	EGP	6.750	100,00	608
608	ThyssenKrupp Xervon Gulf LLC, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate	AED	500	100,00	589
609	ThyssenKrupp Xervon Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	2.650 ²⁾	100,00	589
610	ThyssenKrupp Xervon Norway AS, Oslo, Norwegen	NOK	20.000	100,00	589
611	ThyssenKrupp Xervon Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	7.150	100,00	589
612	ThyssenKrupp Xervon S.A., Taragona, Spanien	€	598	100,00	681
613	ThyssenKrupp Xervon Sweden AB, Stockholm, Schweden	SEK	1.200	100,00	643
614	ThyssenKrupp Xervon U.A.E. - L.L.C. For Industrial Services, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	2.000	100,00	608
615	TTI Service s.r.o., Nymburk, Tschechische Republik	CZK	1.000	51,00	585
Special Products					
616	Aloverzee Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	26	100,00	488
617	Thyssen Rheinstahl Technik GmbH, Düsseldorf	€	8.948	100,00	488 74,80 % 649 25,20 %

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
618	Thyssen Rhein Stahl Technik Projektgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	10.000	100,00	488
619	ThyssenKrupp AT.PRO tec GmbH, Essen	€	42	61,19	628
620	ThyssenKrupp Bauservice GmbH, Hückelhoven	€	2.557	100,00	629 94,90 % 649 5,10 %
621	ThyssenKrupp Coferal GmbH, Essen	€	25	100,00	628
622	ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH, Essen	€	5.113	100,00	629
623	ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH, Essen	€	500	70,00	629
624	ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH, Essen	€	26	100,00	623
625	ThyssenKrupp Langschienen GmbH, Essen	€	1.000	100,00	583
626	ThyssenKrupp Mannex GmbH, Düsseldorf	€	10.000	100,00	488
627	ThyssenKrupp Metallurgie GmbH, Essen	€	7.107	100,00	629 64,86 % 585 35,14 %
628	ThyssenKrupp MinEnergy GmbH, Essen	€	1.023	100,00	629
629	ThyssenKrupp RST Rohstoffe und Technik GmbH, Essen	€	10.900	100,00	488
630	B.V. 'Nedeximpo' Nederlandse Exporten Importmaatschappij, Amsterdam, Niederlande	€	1.362	100,00	549
631	Thyssen Sudamerica N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	USD	5.463	100,00	549
632	ThyssenKrupp GfT Polska Sp. z o.o., Krakau, Polen	PLN	9.638	100,00	583
633	ThyssenKrupp Mannex Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	USD	154	100,00	626
634	ThyssenKrupp Mannex Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	213	100,00	488
635	ThyssenKrupp Mannex UK Ltd., Woking, Großbritannien	GBP	2.175	100,00	700
636	ThyssenKrupp MinEnergy (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, VR China	USD	200	100,00	628
637	ThyssenKrupp-Dopravné Stavby Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	SKK	1.000 ²⁾	51,00	583
638	TOO ThyssenKrupp - Imstalcon COO, Aktau, Kasachstan	KZT	8.250 ²⁾	51,00	623
639	UAB ThyssenKrupp Baltija, Klaipeda, Litauen	LTL	10 ²⁾	51,00	623
Auslaufbereich					
640	Health Care Solutions GmbH, Düsseldorf	€	4.173	100,00	645
641	ThyssenKrupp Facilities Services GmbH, Düsseldorf	€	1.816	100,00	488 94,90 % 649 5,10 %
642	ThyssenKrupp Information Services GmbH, Düsseldorf	€	41.600	100,00	663
643	ThyssenKrupp Systems & Services GmbH, Düsseldorf	€	59.310	100,00	488 94,90 % 649 5,10 %
644	Vermögensverwaltungsgesellschaft KWT mbH, Grünwald	€	1.278	100,00	641
645	Vermögensverwaltungsgesellschaft TIS mbH, Grünwald	€	513	100,00	642
646	Vermögensverwaltungsgesellschaft Xtend mbH, Grünwald	€	10.516	100,00	488
647	Xtend new media Holding GmbH, Düsseldorf	€	100	100,00	642
648	Safway Formwork Systems L.L.C., Wilmington/Delaware, USA	USD	25.698 ³⁾	100,00	599
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
649	ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen	€	1.317.092	100,00	
650	Banter See Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf	€	486	100,00	667
651	Blohm + Voss Holding GmbH, Hamburg	€	48.573	100,00	649
652	Bucketwheel Engineering GmbH, Essen	€	26	100,00	142
653	CCI Crane Cooperation International Handelsgesellschaft mbH, Ludwigsfelde	€	1.534	100,00	649
654	GLH GmbH, Essen	DEM	30.000	100,00	680
655	Hoesch AG, Düsseldorf	€	50	100,00	649
656	Konsortium für Kurssicherung GbR, Düsseldorf	€	62.892	97,84	1 44,03 % 96 18,63 % 649 17,26 % 140 11,71 % 488 5,57 % 326 0,64 %

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
657	Krupp Entwicklungszentrum GmbH, Essen	€	1.534	100,00	706
658	Krupp Hoesch Handel GmbH, Düsseldorf	€	52	100,00	649
659	Krupp Industrietechnik GmbH, Essen	€	51.129	100,00	663 94,90 % 649 5,10 %
660	Krupp Informatik GmbH, Düsseldorf	€	51	100,00	142
661	MONTAN GmbH Assekuranz-Makler, Düsseldorf	€	184	53,11	671
662	Reisebüro Dr. Tigges GmbH, Essen	€	300	76,00	488
663	Thyssen Stahl GmbH, Düsseldorf	€	935.147	100,00	649 82,64 % 706 17,36 %
664	ThyssenKrupp Academy GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	649
665	ThyssenKrupp AdMin GmbH, Düsseldorf	€	25	100,00	667
666	ThyssenKrupp DeliCate GmbH, Düsseldorf	€	26	100,00	667
667	ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH, Düsseldorf	€	15.500	100,00	649
668	ThyssenKrupp Erste Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	25	100,00	663
669	ThyssenKrupp Materials Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	25	100,00	649
670	ThyssenKrupp Reinsurance AG, Essen	€	3.000	100,00	671
671	ThyssenKrupp Risk and Insurance Services GmbH, Essen	€	3.000	100,00	649
672	ThyssenKrupp Steel Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	€	446.436	100,00	663 94,90 % 649 5,10 %
673	ThyssenKrupp TKW Verwaltungs GmbH, Bochum	€	512	100,00	667
674	ThyssenKrupp Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	25	100,00	663
675	Vermögensverwaltungsgesellschaft EZM mbH, Grünwald	€	4.142	100,00	672
676	Vermögensverwaltungsgesellschaft KSH mbH, Grünwald bei München	€	5.113	100,00	649
677	Waggonbau Brüninghaus Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	€	5.216	100,00	649
678	Budcan Holdings Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	689
679	GD Amalgamations Inc., Hamilton/Ontario, Kanada	CAD	0	100,00	678
680	GLH, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD	108.993	100,00	701
681	Grupo ThyssenKrupp S.L., Madrid, Spanien	€	16.156	100,00	649
682	Krupp Automotive Investments of America Inc., Troy/Michigan, USA	USD	1	100,00	689
683	Thyssen Acquisition Corp., Dover/Delaware, USA	USD	257.214 ³⁾	100,00	701
684	Thyssen Stahlunion Holdings Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	16.114	100,00	700
685	ThyssenKrupp Austria Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	€	35	100,00	687
686	ThyssenKrupp Austria GmbH, Wien, Österreich	€	35	100,00	649
687	ThyssenKrupp Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich	€	35	100,00	649
688	ThyssenKrupp Budd Canada Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD	14.368	100,00	678
689	ThyssenKrupp Budd Company, Troy/Michigan, USA	USD	251.838 ³⁾	100,00	683
690	ThyssenKrupp Canada, Inc., Alberta, Kanada	CAD	1.000	100,00	649
691	ThyssenKrupp (China) Ltd., Beijing, VR China	USD	200.000	100,00	649
692	ThyssenKrupp Finance Canada, Inc., Calgary, Kanada	CAD	1	100,00	649
693	ThyssenKrupp Finance Nederland B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande	€	2.300	100,00	649
694	ThyssenKrupp Finance USA, Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD	3	100,00	701
695	ThyssenKrupp France S.A.S., Rueil-Malmaison, Frankreich	€	72.223	100,00	649
696	ThyssenKrupp Intermediate U.K. Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP	28.145	100,00	700
697	ThyssenKrupp Italia S.p.A., Terni, Italien	€	200.000	100,00	649
698	ThyssenKrupp Knowsley Ltd., Merseyside, Großbritannien	GBP	25.610	100,00	140
699	ThyssenKrupp Nederland B.V., Roermond, Niederlande	€	13.613	100,00	658
700	ThyssenKrupp UK Plc., County Durham, Großbritannien	GBP	76.145	100,00	649 100,00 % ⁴⁾ 255 0,00 % ⁴⁾
701	ThyssenKrupp USA, Inc., Troy/Michigan, USA	USD	247.999	100,00	649
702	Transit America Inc., Philadelphia/Pennsylvania, USA	USD	50.000 ³⁾	100,00	683

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

VOLL KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Corporate Real Estate					
703	GVZ Ellinghausen Entwicklungs GmbH, Essen	€	50	82,00	649
704	Hellweg Liegenschaften GmbH, Bochum	€	50	94,00	706
705	Immoever Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH, Essen	€	4.602	100,00	721
706	Krupp Hoesch Stahl GmbH, Dortmund	€	181.510	100,00	649
707	Liegenschaftsgesellschaft Lintorf mbH, Düsseldorf	€	25	94,00	663
708	Stahlhauser Liegenschaften Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	€	25	94,00	721 88,00 % 649 6,00 %
709	Thyssen Draht GmbH, Essen	€	33.300	100,00	721 94,98 % 649 5,02 %
710	Thyssen Henschel GmbH, Essen	€	511	99,49	649
711	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie, Essen	€	692	100,00	140 94,90 % 705 5,10 %
712	Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl, Essen	€	511	100,00	663 94,90 % 705 5,10 %
713	ThyssenKrupp ExperSite GmbH, Kassel	€	26	100,00	641
714	ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Essen	€	25	100,00	649
715	ThyssenKrupp Grundstücksgesellschaft Dinslaken mbH, Essen	€	8.692	100,00	721 94,90 % 649 5,10 %
716	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Krupp Hoesch Stahl i.G., Essen	€	1.000	100,00	706
717	ThyssenKrupp Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG Stahl i.G., Essen	€	1.000	100,00	712
718	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Concordiahütte GmbH, Oberhausen	€	25	100,00	140 94,80 % 649 5,20 %
719	ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH, Oberhausen	€	25	100,00	663
720	ThyssenKrupp Liegenschaften Umformtechnik Verwaltungs GmbH, Essen	€	25	100,00	140 94,80 % 649 5,20 %
721	ThyssenKrupp Real Estate GmbH, Essen	€	15.441	100,00	649
722	Vermögensverwaltungsgesellschaft S + S mbH, Grünwald	€	2.557	100,00	721 51,00 % 649 49,00 %
723	Kappel Immobilien AG, Kappel, Schweiz	CHF	3.100	100,00	649
724	Rhenus Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	€	70	100,00	685

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Steelmaking					
725	DE-VerwaltungsGmbH, Duisburg	€	25	100,00	1
726	CTA Termoeletrica do Atlantico Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10	99,00	17
Industry					
727	Hoesch Bouwsystemen België N.V., Brüssel, Belgien	€	198 ²⁾	100,00	29 99,75 % 24 0,25 %
728	ThyssenKrupp Comercial Iquique Ltda., Iquique, Chile	USD	3 ²⁾	100,00	35
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
729	Terni - Società per l'Industria e l'Elettricità s.r.l., Terni, Italien	€	10	100,00	106
ThyssenKrupp VDM					
730	VDM-Unterstützungskasse GmbH, Werdohl	€	26	100,00	125
TECHNOLOGIES					
Zentralbereich					
731	AWG Industrieanlagen und Wassertechnik GmbH Berlin, Berlin	DEM	50	100,00	140
732	Thyssen TPS Vermögensverwaltungs GmbH, Essen	€	26	100,00	140
733	ThyssenKrupp Industries (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	THB	1.000	100,00	140
734	ThyssenKrupp Automotive France S.A.R.L., Rueil Malmaison, Frankreich	€	8	100,00	695
735	ThyssenKrupp Automotive Italia S.r.l., Turin, Italien	€	99	100,00	140 99,00 % 312 1,00 %
736	ThyssenKrupp Technologies HELLAS Marketing Services S.A., Athen, Griechenland	€	60	100,00	140
Plant Technology					
737	Gesellschaft für Meß- und Regeltechnik GmbH, Essen	DEM	50	100,00	154
738	Polysius Wohnungsbau GmbH, Münster	DEM	200	100,00	154
739	Polysius-Hilfe GmbH, Münster	DEM	50	100,00	154
740	Edeleanu SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	1.000	100,00	156
741	Inventa-Fischer Chemical Fiber Equipment (Shanghai) Ltd., Shanghai, VR China	CNY	1.655	100,00	691
742	Krupp Uhde Venezuela, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	5.500 ²⁾	100,00	156
743	Maerz Ofenbau SRL, Timisoara, Rumänien	€	204	100,00	164
744	Marine Technology Namibia (Pty.) Ltd., Windhoek, Namibia	ZAR	0	100,00	185
745	RCE Industrieofenbau GmbH, Radentheim, Österreich	€	35	100,00	164
746	ThyssenKrupp Materials Handling Ltd., Daventry, Großbritannien	GBP	5	100,00	696
747	Uhde do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	798	100,00	156 100,00 % ⁴⁾ 152 0,00 % ⁴⁾
748	Uhde Edeleanu s.r.o., Brno, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	100,00	156
749	Uhde Engineering Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	€	1.389 ²⁾	100,00	691
750	Uhde Engineering Egypt S.A.E., Kairo, Ägypten	EGP	250	100,00	156
Marine Systems					
751	Barthels & Lüders GmbH, Hamburg	€	50	100,00	202
752	Blohm + Voss international GmbH, Hamburg	€	26	100,00	200
753	IKL Ingenieurkontor Lübeck GmbH, Kiel	€	26	100,00	206
754	Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH, Kiel	€	26	100,00	206
755	Blohm + Voss Industries (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	250	100,00	201
756	Blohm + Voss (Korea) Ltd., Pusan, Korea, Republik	KRW	75.000	75,00	201
757	Maritime Development Enterprise Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100	100,00	200
758	Maritime Services Consultant Enterprise Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	MYR	300	100,00	200

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
759	ThyssenKrupp Marine Systems Australia Pty. Ltd., Canberra, Australien	AUD	101	100,00	200
760	United Stirling, Malmö, Schweden	SEK	100	100,00	218
Mechanical Components					
761	ThyssenKrupp BLW-Hilfe GmbH, München	€	26	100,00	228
762	Definox (Beijing) Stainless Steel Equipment Ltd., Beijing, VR China	CNY	1.341 ²⁾	100,00	239
763	Roballo France S.A.R.L., Rueil-Malmaison, Frankreich	€	180	100,00	695
Automotive Solutions					
764	IGM Internationale Gesellschaft für Montageelemente mbH, Bremen	€	26	100,00	282
765	ThyssenKrupp Car Body Technologies Co. Ltd. (Shanghai), Shanghai, VR China	€	500 ²⁾	100,00	691
766	ThyssenKrupp Drauz Nothelfer S.L., Barcelona, Spanien	€	200	100,00	681
767	ThyssenKrupp Krause S.r.l., Turin, Italien	€	120	100,00	697 98,00 %
					282 2,00 %
Transrapid					
768	ThyssenKrupp Transrapid Cargo GmbH, Kassel	€	25	100,00	325
769	Thyssen Transrapid Australia Pty. Ltd., Mitchell, Australien	AUD	100	100,00	325
ELEVATOR					
Central/Eastern/Northern Europe (CENE)					
770	ThyssenKrupp Elevator d.o.o., Zagreb, Kroatien	HRK	300	100,00	347
771	TOB ThyssenKrupp Elevator Ukraine, Kiew, Ukraine	UAH	690 ²⁾	100,00	347
Southern Europe/Africa/Middle East (SEAME)					
772	Aliança Ibérica Reparadora de Ascensores, Lda., Amadora, Portugal	€	170 ²⁾	100,00	407
773	Ascensores Falcao S.A., Massamá, Portugal	€	50 ²⁾	100,00	407
774	ASREM-Transport Vertical S.A., Porto, Portugal	€	0 ²⁾	100,00	407
775	EDAFÁ Elevadores Lda., Quarteira, Portugal	€	5 ²⁾	100,00	407
776	Herouth Elevators Ltd., Rishon Le'zion, Israel	ILS	²⁾	100,00	327 50,00 %
					415 50,00 %
777	ThyssenKrupp Elevatori d.o.o., Belgrad, Serbien-Montenegro	YUN	8.532 ²⁾	100,00	370
Asia/Pacific (AP)					
778	Sun Rich Enterprises Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	6.000	100,00	326
779	ThyssenKrupp Elevator (BD) Pvt. Ltd., Dhaka, Bangladesch	BDT	10.000	100,00	451
780	TK Lift & Eskalator Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	500	100,00	454
Escalators/Passenger Boarding Bridges (ES/PBB)					
781	TEAM UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	0 ²⁾	100,00	465
Accessibility (ACC)					
782	MCG S.r.l., Firenze, Italien	€	20	76,00	482
SERVICES					
Zentralbereich					
783	ThyssenKrupp HiServ s.r.o., Kosice, Slowakische Republik	SKK	200 ²⁾	100,00	488
Materials Services International					
784	ThyssenKrupp Maßblech GmbH, Duisburg	€	104	100,00	516 50,25 %
					26 49,75 %
785	Ferromontan Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	20	100,00	505
786	Metalfast Ltd., Highworth Swindon, Großbritannien	GBP	12 ²⁾	100,00	554
787	OST-PLUS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	CZK	1.000 ²⁾	90,00	497
788	TOB ThyssenKrupp Materials Ukraine, Kiev, Ukraine	UAH	37 ²⁾	100,00	539
789	Vetchberry Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	3.500	100,00	554

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
Industrial Services					
790	DvB Aufbereitungs-GmbH zur Behandlung von Metallprodukten, Töging	€	102 ²⁾	100,00	576
791	RAP - Refractorios, Aislación y Pintura Limitada, Santiago, Chile	CLP	118.418 ²⁾	100,00	594 99,79 % 593 0,21 %
792	ThyssenKrupp Xervon Dubai (L.L.C.), Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	300 ²⁾	100,00	608
Special Products					
793	Thyssen Project Service Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	1	100,00	700
794	ThyssenKrupp Mannex Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK	2.000	100,00	626
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
795	Krupp Industries Ltd., Surrey, Großbritannien	GBP	100 ²⁾	100,00	696
Corporate Real Estate					
796	GVZ Projektgesellschaft Feineisenstraße mbH, Dortmund	€	52	80,00	649

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*= Joint Venture/Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Steelmaking					
797	Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg*	€	103.000 ²⁾	50,00	1
798	Walzen-Service-Center GmbH, Oberhausen*	€	1.023	50,00	1
799	Nederlandsche Rijnvaartvereniging B.V., Rotterdam, Niederlande	€	1.820 ²⁾	27,00	20
800	RKE N.V., Antwerpen, Belgien	€	645 ²⁾	38,54	1
801	Steel 24-7 N.V., Brüssel, Belgien*	€	20.000 ²⁾	50,00	1
802	Transport- en Handelmaatschappij 'Steenkolen Utrecht' B.V., Rotterdam, Niederlande*	€	8.204 ²⁾	50,00	20
Industry					
803	Decapanel S.A.S., Perpignan, Frankreich	€	2.200	24,70	31
804	SUNSCAPE ISOCAB NEW BUILDING MATERIALS LIMITED, Rizhao City, VR China	USD	11.960 ²⁾	27,50	32
805	Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien*	€	5.000	50,00	26
Auto					
806	ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., Dalian, Liaoning Province, VR China*	CNY	972.353 ²⁾	50,00	1
807	TKAS (Changchun) Steel Service Center Ltd., Changchun, VR China*	USD	12.000 ²⁾	50,00	691
808	TWB Company, LLC, Detroit, USA*	USD	1.500 ²⁾	50,00	61
Processing					
809	Kreislaufsystem Blechverpackungen Stahl GmbH (KBS), Düsseldorf	€	385 ²⁾	36,00	90
STAINLESS					
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni					
810	Euroacciai S.r.l., Sarezzo (BS), Italien	€	1.500 ²⁾	30,23	106
811	Ilserv S.r.l., Terni, Italien	€	1.924 ²⁾	35,00	106
812	Terni Frantumati S.p.A., Terni, Italien	€	930 ²⁾	21,00	106
ThyssenKrupp Mexinox					
813	Fischer Mexicana S.A. de C.V., Puebla, Mexico*	MXN	108.544 ²⁾	50,00	112
ThyssenKrupp Stainless International					
814	TAD Metals Handelsgesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	€	636 ²⁾	30,00	118

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

AT EQUITY BEWERTETE BETEILIGUNGEN (*= Joint Venture/Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer	
TECHNOLOGIES						
Zentralbereich						
815	Bertrandt AG, Ehningen	€	10.143	25,01	140	15,01 %
					1	10,00 %
Plant Technology						
816	Shedden Uhde Pty. Ltd., West Melbourne, Victoria, Australien*	AUD	100	50,00	156	
817	Uhdenora S.p.A., Milan, Italien*	€	3.600 ²⁾	50,00	156	
Marine Systems						
818	Atlas Elektronik GmbH, Bremen*	€	22.000 ²⁾	51,00	140	
819	Cryotrans Schifffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Moon", Emden	€	7.138	1,23	203	
820	Cryotrans Schifffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Star", Emden	€	7.663	8,32	203	
821	DOLORES Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Emden	€	15.625	8,32	204	
822	MARLOG Marine Logistik GmbH & Co. KG, Kiel*	€	1.500 ²⁾	50,00	206	
823	MarineForce International LLP, London, Großbritannien*	GBP	693 ²⁾	50,00	206	
Mechanical Components						
824	Huizhou Sumikin Forging Company Ltd., Huizhou, VR China*	USD	29.680 ²⁾	34,00	691	
Automotive Solutions						
825	BMB Steering Innovation GmbH, Schönebeck*	€	511	50,00	285	
Transrapid						
826	Transrapid International GmbH & Co. KG, Berlin*	€	4.602	50,00	325	
ELEVATOR						
Americas (AMS)						
827	Ascenseurs Nova Inc., Montreal St. Leonard, Kanada	CAD	5	40,00	441	
828	Braun ThyssenKrupp Elevator LLC, Madison (Wisconsin), USA*	USD	1.000 ²⁾	50,00	438	
Asia/Pacific (AP)						
829	Novoferm (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China*	CNY	0 ²⁾	50,00	460	
SERVICES						
Materials Services International						
830	Aceros de America Inc., San Juan, Puerto Rico*	USD	1.000	50,00	505	
831	Dufer S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	40.000 ²⁾	49,00	535	25,10 %
					488	23,90 %
832	Ferona Thyssen Plastics, s.r.o., Olomouc, Tschechische Republik*	CZK	16.000 ²⁾	50,00	488	
833	LAMINCER S.A., Munguia, Spanien	€	180 ²⁾	40,00	519	
834	Leong Jin Corporation Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	20.000 ²⁾	30,00	488	
835	Polarputki Oy, Helsinki, Finnland*	€	1.009 ²⁾	50,00	488	
836	Resopal S.A., Madrid, Spanien	€	750 ²⁾	20,00	558	
Industrial Services						
837	GfS Gesellschaft für Schlackenaufbereitung mbH, Oberhausen*	€	511	50,00	585	
838	LTS Nordwest GmbH, Oldenburg*	€	500 ²⁾	50,00	584	
Special Products						
839	TGHM GmbH & Co. KG, Dortmund*	€	511 ²⁾	50,00	649	
840	BCCW (Tangshan) Jiahua Coking & Chemical Co., Ltd., Tangshan, Hebei Province, VR China	CNY	400.000 ²⁾	25,00	628	
841	MRT Track & Services Co., Inc., New Jersey, USA*	USD	100	50,00	583	
842	ThyssenKrupp Metallurgical Supplies Ltd., Durham, Großbritannien*	GBP	0 ²⁾	50,00	628	
CORPORATE						
Corporate Real Estate						
843	COMUNITHY Immobilien GmbH, Düsseldorf	€	100 ²⁾	49,00	721	

1) nach IFRS-Vorschriften einbezogen 2) Jahresabschluss nicht 30.09. 3) incl. Paid-in capital 4) Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

SONSTIGE ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
STEEL					
Steelmaking					
844	KSK Kanten Schweißen Komponenten GmbH, Schwerte	€	25 ²⁾	25,00	88
845	Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiera S.p.A., Genova, Italien	€	1.731 ²⁾	24,90	697
Industry					
846	UnionStahl Holding GmbH, Duisburg	€	2.000 ²⁾	36,60	1
847	Frimatec U.K. Ltd., Flamstead, Großbritannien	GBP	150 ²⁾	33,33	32
Auto					
848	JEVISE Corporation, Tokyo, Japan	JPY	10.000 ²⁾	50,00	1
STAINLESS					
ThyssenKrupp VDM					
849	Evidal Schmöle Verwaltungsgesellschaft mbH, Menden	€	30	50,00	125
850	MOL Katalysatortechnik GmbH, Merseburg	€	77 ²⁾	20,12	125
TECHNOLOGIES					
Plant Technology					
851	PAN Grundstücksverwaltung GmbH, Mainz	€	26 ²⁾	26,00	738
Marine Systems					
852	Marlog Verwaltungsgesellschaft mbH, Kiel	€	25 ²⁾	50,00	206
853	MARTIME - Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH, Elsfleth/Unterweser	€	520 ²⁾	35,00	207
854	MS "MARITIM FRANKFURT" Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH & Co. KG, Kiel	€	1.218 ²⁾	42,09	206
855	MS "MARITIM KIEL" Schiffahrtskontor "MARITIM" GmbH & Co. KG, Kiel	€	22.752 ²⁾	33,33	206
856	MTG Marinetechnik GmbH, Hamburg	€	3.068 ²⁾	50,00	200 20,00 % 206 20,00 % 818 10,00 %
857	Australian Marine Technologies Pty. Ltd., Melbourne, Australien	AUD	400 ²⁾	50,00	759
858	Bollfilter Japan Ltd., Kobe, Japan	JPY	10.000	25,00	201
859	LISNAVE-ESTALEIROS NAVAIS S.A., Setubal, Portugal	€	5.000 ²⁾	20,00	212
860	Simplex Turbulo Company Ltd., Wherwell, Großbritannien	GBP	6	25,10	201
Automotive Solutions					
861	ABC Sistemas e Módulos Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	600 ²⁾	33,33	296
Transrapid					
862	Transrapid International Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	€	80	50,00	325
SERVICES					
Materials Services International					
863	BITROS - Thyssen Special Steels S.A., Aspropyrgos, Griechenland	€	1.000 ²⁾	40,00	488
864	Sidecontrol S.L., Gandia, Spanien	€	36 ²⁾	50,00	519
Materials Services NA					
865	Metal Partners, LLC, Rochester/NY, USA	USD	1 ²⁾	49,00	570
Industrial Services					
866	NORA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG, Gelsenkirchen	€	10 ²⁾	95,00	589
867	SIB Schell Industrieanlagen-Bau GmbH, Duisburg	€	102	50,00	582
868	AIF Anlagenservice Integral Ferrostaal Gesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	€	35 ²⁾	50,00	589
Special Products					
869	Solid Slab Track GmbH, Görschen	€	100	49,00	583
870	TGHM Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund	€	26 ²⁾	50,00	649
871	Indo German International Private Ltd., New Delhi, Indien	INR	38.975 ²⁾	46,16	626

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle

SONSTIGE ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
872	Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co. KG, Berlin	€	10.000 ²⁾	20,00	649
Corporate Real Estate					
873	Fortis Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	€	26 ²⁾	26,44	721
874	Gewerkschaft Hermann V GmbH, Essen	€	26	33,33	706
875	Wohnpark Duisburg Biegerhof GmbH, Düsseldorf	€	50	50,00	705
876	Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH, Leverkusen	€	57 ²⁾	45,45	706

ANDERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (Stand 30. September 2007)

Laufende Nummer	Name und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in 1.000 € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	gehalten über laufende Nummer
SERVICES					
Special Products					
877	Cline Mining Corp., Toronto, Kanada	CAD	21.693	3,65	628
	Eigenkapital	CAD	17.263		
	Jahresergebnis	CAD	- 1.327		
CORPORATE					
Corporate Headquarters					
878	RAG Aktiengesellschaft, Essen	€	273.290	20,56	649
	Eigenkapital	€	323.900		
	Jahresergebnis	€	- 65.000		
Corporate Real Estate					
879	VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum	€	6.574	13,06	706
	Eigenkapital	€	59.173		
	Jahresergebnis	€	3.602		

¹⁾ nach IFRS-Vorschriften einbezogen ²⁾ Jahresabschluss nicht 30.09. ³⁾ incl. Paid-in capital ⁴⁾ Splitteranteil ab der vierten Kommastelle